



# Strukturierter Qualitätsbericht

---

gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	1
Einleitung .....	1
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts .....	2
A-0 Fachabteilungen .....	2
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	3
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers .....	4
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus .....	4
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	5
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	5
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses ...	9
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit .....	11
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	12
A-9 Anzahl der Betten .....	13
A-10 Gesamtfallzahlen .....	13
A-11 Personal des Krankenhauses .....	13
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung .....	15
A-13 Besondere apparative Ausstattung .....	28
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V .....	29
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen .....	30
B-[1] I. Medizinische Klinik für Gastroenterologie, Nephrologie, Stoffwechselerkrankungen, Ernährungsmedizin und Infektionskrankheiten .....	31
B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	31
B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel .....	31

B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	31
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	31
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	32
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	33
B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD .....	33
B-[1].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig .....	34
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	35
B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	36
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	37
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	37
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	37
B-[1].11 Personelle Ausstattung .....	38
B-[1].11.1Ärzte und Ärztinnen .....	38
B-[1].11.1Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung .....	38
B-[1].11.1Zusatzweiterbildung .....	38
B-[1].11.2Pflegepersonal .....	39
B-[1].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse .....	39
B-[1].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation .....	40
B-[1].11.3Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	40
B-[2] II. Medizinische Klinik für Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin	40
B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	41
B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel .....	41
B-[2].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	41
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	41
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	42

B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	42
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	43
B-[2].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig .....	44
B-[2].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	44
B-[2].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	45
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	46
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	46
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	46
B-[2].11	Personelle Ausstattung .....	46
B-[2].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	46
B-[2].11.1.1	Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung .....	47
B-[2].11.1.2	Zusatzweiterbildung .....	47
B-[2].11.1.3	Pflegepersonal .....	47
B-[2].11.1.4	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse .....	48
B-[2].11.1.5	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation .....	48
B-[2].11.1.6	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	48
B-[3]	III. Medizinische Klinik für Kardiologie und Pneumologie .....	49
B-[3].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	49
B-[3].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	49
B-[3].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	49
B-[3].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	50
B-[3].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	50
B-[3].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	51
B-[3].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	51
B-[3].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig .....	52

B-[3].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	52
B-[3].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	53
B-[3].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	54
B-[3].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	54
B-[3].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	55
B-[3].11	Personelle Ausstattung .....	55
B-[3].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	55
B-[3].11.1	Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung .....	55
B-[3].11.1	Zusatzweiterbildung .....	55
B-[3].11.1	Pflegepersonal .....	56
B-[3].11.1	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse .....	56
B-[3].11.1	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation .....	57
B-[3].11.1	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	57
B-[4]	Zentrale Notaufnahme .....	57
B-[4].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	57
B-[4].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	57
B-[4].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	58
B-[4].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	58
B-[4].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	58
B-[4].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	59
B-[4].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	59
B-[4].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig .....	61
B-[4].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	61
B-[4].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	62
B-[4].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	63

B-[4].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	63
B-[4].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	63
B-[4].11	Personelle Ausstattung .....	63
B-[4].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	63
B-[4].11.1.1	Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung .....	63
B-[4].11.1.2	Zusatzweiterbildung .....	64
B-[4].11.1.3	Pflegepersonal .....	64
B-[4].11.1.4	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse .....	65
B-[4].11.1.5	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation .....	65
B-[4].11.2	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	65
B-[5]	Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax-, Gefäß- und Kinderchirurgie .	66
B-[5].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	66
B-[5].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	66
B-[5].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	66
B-[5].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	67
B-[5].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	67
B-[5].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	68
B-[5].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	68
B-[5].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig .....	69
B-[5].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	70
B-[5].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	71
B-[5].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	71
B-[5].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	73
B-[5].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	73
B-[5].11	Personelle Ausstattung .....	73

B-[5].11.1.Ärzte und Ärztinnen .....	73
B-[5].11.2.Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung .....	74
B-[5].11.3.Zusatzweiterbildung .....	74
B-[5].11.4.Pflegepersonal .....	74
B-[5].11.5.Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse .....	75
B-[5].11.6.Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation .....	75
B-[5].11.7.Ängaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	75
B-[6] Klinik für Unfall-, Hand-, Wiederherstellungs-, Neuro- und Wirbelsäulenchirurgie .....	76
B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	76
B-[6].1.1 Fachabteilungsschlüssel .....	76
B-[6].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	76
B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	76
B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	77
B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	78
B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD .....	78
B-[6].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig .....	79
B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	80
B-[6].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	81
B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	82
B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	83
B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	83
B-[6].11 Personelle Ausstattung .....	83
B-[6].11.1.Ärzte und Ärztinnen .....	84
B-[6].11.2.Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung .....	84
B-[6].11.3.Zusatzweiterbildung .....	84

B-[6].11.2Pflegepersonal .....	84
B-[6].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse .....	85
B-[6].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation .....	85
B-[6].11.3Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	86
B-[7] Klinik für Orthopädie .....	86
B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	86
B-[7].1.1 Fachabteilungsschlüssel .....	86
B-[7].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	86
B-[7].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	87
B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	87
B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	88
B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD .....	88
B-[7].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig .....	89
B-[7].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	90
B-[7].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	91
B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	92
B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	92
B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	93
B-[7].11 Personelle Ausstattung .....	93
B-[7].11.1Ärzte und Ärztinnen .....	93
B-[7].11.1Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung .....	93
B-[7].11.1Zusatzweiterbildung .....	93
B-[7].11.2Pflegepersonal .....	94
B-[7].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse .....	94
B-[7].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation .....	95

B-[7].11.3Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	95
B-[8] Klinik für Herzchirurgie mit Herzchirurgischer Intensivstation .....	95
B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	95
B-[8].1.1 Fachabteilungsschlüssel .....	96
B-[8].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	96
B-[8].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	96
B-[8].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	96
B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	97
B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD .....	97
B-[8].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig .....	98
B-[8].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	98
B-[8].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	100
B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	100
B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	101
B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	101
B-[8].11 Personelle Ausstattung .....	101
B-[8].11.1Ärzte und Ärztinnen .....	101
B-[8].11.1Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung .....	101
B-[8].11.1Zusatzweiterbildung .....	102
B-[8].11.2Pflegepersonal .....	102
B-[8].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse .....	102
B-[8].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation .....	103
B-[8].11.3Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	103
B-[9] Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	103
B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	103

B-[9].1.1 Fachabteilungsschlüssel .....	104
B-[9].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	104
B-[9].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	104
B-[9].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	104
B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	105
B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD .....	105
B-[9].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig .....	107
B-[9].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	108
B-[9].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	109
B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	109
B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	110
B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	110
B-[9].11 Personelle Ausstattung .....	111
B-[9].11.1Ärzte und Ärztinnen .....	111
B-[9].11.1.Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung .....	111
B-[9].11.1.Zusatzweiterbildung .....	111
B-[9].11.1.Pflegepersonal .....	111
B-[9].11.1.Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse .....	112
B-[9].11.1.Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation .....	112
B-[9].11.1.Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	112
B-[10] Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin .....	113
B-[10].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	113
B-[10].1.1.Fachabteilungsschlüssel .....	113
B-[10].1.1.2Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	113
B-[10].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	114

B-[10].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	114
B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	114
B-[10].6 Hauptdiagnosen nach ICD .....	114
B-[10].6.1Hauptdiagnosen 3-stellig .....	115
B-[10].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	116
B-[10].7.1OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	117
B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	118
B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	118
B-[10].10Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	118
B-[10].11Personelle Ausstattung .....	118
B-[10].11Ärzte und Ärztinnen .....	118
B-[10].11Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung .....	119
B-[10].11Zusatzweiterbildung .....	119
B-[10].11Pflegepersonal .....	119
B-[10].11Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse .....	120
B-[10].11Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation .....	120
B-[10].11Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	120
B-[11] Teilstationäre Schmerztherapie .....	121
B-[11].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	121
B-[11].1.1Fachabteilungsschlüssel .....	121
B-[11].1.2Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	121
B-[11].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	121
B-[11].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	122
B-[11].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	122
B-[11].6 Hauptdiagnosen nach ICD .....	122

B-[11].6.1Hauptdiagnosen 3-stellig .....	122
B-[11].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	122
B-[11].7.1OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	123
B-[11].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	123
B-[11].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	123
B-[11].10Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	123
B-[11].11Personelle Ausstattung .....	123
B-[11].11Ärzte und Ärztinnen .....	123
B-[11].11Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung .....	124
B-[11].11Zusatzweiterbildung .....	124
B-[11].11Pflegepersonal .....	124
B-[11].11Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse .....	125
B-[11].11Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation .....	125
B-[11].11Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	125
B-[12] Klinik für Neurologie mit zertifizierter (DSG), überregionaler Stroke Unit (Akutschlaganfallbehandlung) .....	126
B-[12].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	126
B-[12].1.1Fachabteilungsschlüssel .....	126
B-[12].1.2Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	126
B-[12].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	127
B-[12].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	127
B-[12].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	128
B-[12].6 Hauptdiagnosen nach ICD .....	128
B-[12].6.1Hauptdiagnosen 3-stellig .....	129
B-[12].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	130
B-[12].7.1OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	131

B-[12].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	132
B-[12].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	132
B-[12].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	133
B-[12].11	Personelle Ausstattung .....	133
B-[12].11	Ärzte und Ärztinnen .....	133
B-[12].11	Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung .....	133
B-[12].11	Zusatzweiterbildung .....	133
B-[12].11	Pflegepersonal .....	133
B-[12].11	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse .....	134
B-[12].11	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation .....	134
B-[12].11	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	135
B-[13]	Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie/Neuroradiologie .....	135
B-[13].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	135
B-[13].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	135
B-[13].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	136
B-[13].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	136
B-[13].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	136
B-[13].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	138
B-[13].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	138
B-[13].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig .....	138
B-[13].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	138
B-[13].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	138
B-[13].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	138
B-[13].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	139
B-[13].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	139

B-[13].11 Personelle Ausstattung .....	140
B-[13].11 Ärzte und Ärztinnen .....	140
B-[13].11 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung .....	140
B-[13].11 Zusatzweiterbildung .....	140
B-[13].11 Pflegepersonal .....	140
B-[13].11 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse .....	141
B-[13].11 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation .....	141
B-[13].11 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	141
B-[14] Institut für Labor- und Transfusionsmedizin .....	142
B-[14].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	142
B-[14].1.1 Fachabteilungsschlüssel .....	142
B-[14].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	142
B-[14].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	143
B-[14].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	143
B-[14].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	143
B-[14].6 Hauptdiagnosen nach ICD .....	143
B-[14].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig .....	143
B-[14].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	143
B-[14].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	143
B-[14].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	143
B-[14].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	144
B-[14].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	144
B-[14].11 Personelle Ausstattung .....	144
B-[14].11 Ärzte und Ärztinnen .....	144
B-[14].11 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung .....	144

B-[14].11Zusatzweiterbildung .....	144
B-[14].11Pflegepersonal .....	144
B-[14].11Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse .....	145
B-[14].11Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation .....	145
B-[14].11Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	145
B-[15] Klinik für Nuklearmedizin .....	146
B-[15].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	146
B-[15].1.1Fachabteilungsschlüssel .....	146
B-[15].1.2Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	146
B-[15].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	147
B-[15].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	147
B-[15].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	148
B-[15].6 Hauptdiagnosen nach ICD .....	148
B-[15].6.1Hauptdiagnosen 3-stellig .....	148
B-[15].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	149
B-[15].7.1OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	149
B-[15].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	150
B-[15].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	150
B-[15].10Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	150
B-[15].11Personelle Ausstattung .....	150
B-[15].11Ärzte und Ärztinnen .....	150
B-[15].11Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung .....	150
B-[15].11Zusatzweiterbildung .....	151
B-[15].11Pflegepersonal .....	151
B-[15].11Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse .....	151

B-[15].11Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation .....	152
B-[15].11Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	152
B-[16] Klinik für Strahlentherapie/Radioonkologie .....	152
B-[16].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	152
B-[16].1.1Fachabteilungsschlüssel .....	153
B-[16].1.2Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	153
B-[16].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	153
B-[16].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	153
B-[16].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	154
B-[16].6 Hauptdiagnosen nach ICD .....	154
B-[16].6.1Hauptdiagnosen 3-stellig .....	154
B-[16].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	154
B-[16].7.1OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	154
B-[16].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	154
B-[16].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	154
B-[16].10Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	154
B-[16].11Personelle Ausstattung .....	154
B-[16].11Ärzte und Ärztinnen .....	155
B-[16].11Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung .....	155
B-[16].11Zusatzweiterbildung .....	155
B-[16].11Pflegepersonal .....	155
B-[16].11Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse .....	156
B-[16].11Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation .....	156
B-[16].11Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	156
B-[17] Allgemeine Chirurgie - Belegabteilung .....	156

B-[17].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	156
B-[17].1.1.Fachabteilungsschlüssel .....	157
B-[17].1.2.Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	157
B-[17].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	157
B-[17].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	158
B-[17].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	158
B-[17].6 Hauptdiagnosen nach ICD .....	158
B-[17].6.1.Hauptdiagnosen 3-stellig .....	159
B-[17].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	160
B-[17].7.1.OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	162
B-[17].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	162
B-[17].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	163
B-[17].10Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	163
B-[17].11Personelle Ausstattung .....	163
B-[17].11Ärzte und Ärztinnen .....	163
B-[17].11Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung .....	163
B-[17].11Zusatzweiterbildung .....	164
B-[17].11Pflegepersonal .....	164
B-[17].11Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse .....	164
B-[17].11Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation .....	165
B-[17].11Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	165
B-[18] Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde .....	165
B-[18].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	165
B-[18].1.1.Fachabteilungsschlüssel .....	166
B-[18].1.2.Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	166

B-[18].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	166
B-[18].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	167
B-[18].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	167
B-[18].6 Hauptdiagnosen nach ICD .....	168
B-[18].6.1Hauptdiagnosen 3-stellig .....	169
B-[18].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	169
B-[18].7.1OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	171
B-[18].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	171
B-[18].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	171
B-[18].10Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	172
B-[18].11Personelle Ausstattung .....	172
B-[18].11Ärzte und Ärztinnen .....	172
B-[18].11Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung .....	172
B-[18].11Zusatzweiterbildung .....	172
B-[18].11Pflegepersonal .....	172
B-[18].11Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse .....	173
B-[18].11Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation .....	173
B-[18].11Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	173
B-[19] Klinik für Urologie .....	174
B-[19].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	174
B-[19].1.1Fachabteilungsschlüssel .....	174
B-[19].1.2Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	174
B-[19].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	175
B-[19].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	175
B-[19].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	176

B-[19].6 Hauptdiagnosen nach ICD .....	176
B-[19].6.1Hauptdiagnosen 3-stellig .....	177
B-[19].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	179
B-[19].7.1OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	180
B-[19].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	180
B-[19].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	180
B-[19].10Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	181
B-[19].11Personelle Ausstattung .....	181
B-[19].11Ärzte und Ärztinnen .....	181
B-[19].11Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung .....	181
B-[19].11Zusatzweiterbildung .....	181
B-[19].11Pflegepersonal .....	182
B-[19].11Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse .....	182
B-[19].11Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation .....	183
B-[19].11Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	183
B-[20] Klinik für Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie .....	183
B-[20].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	183
B-[20].1.1Fachabteilungsschlüssel .....	184
B-[20].1.2Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	184
B-[20].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	184
B-[20].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	184
B-[20].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	185
B-[20].6 Hauptdiagnosen nach ICD .....	185
B-[20].6.1Hauptdiagnosen 3-stellig .....	186
B-[20].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	186

B-[20].7. OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	188
B-[20].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	188
B-[20].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	188
B-[20].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	188
B-[20].11 Personelle Ausstattung .....	189
B-[20].11 Ärzte und Ärztinnen .....	189
B-[20].11 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung .....	189
B-[20].11 Zusatzweiterbildung .....	189
B-[20].11 Pflegepersonal .....	189
B-[20].11 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse .....	190
B-[20].11 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation .....	190
B-[20].11 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	190
B-[21] Klinik für Augenheilkunde .....	191
B-[21].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	191
B-[21].1.1 Fachabteilungsschlüssel .....	191
B-[21].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	191
B-[21].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	192
B-[21].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	192
B-[21].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	192
B-[21].6 Hauptdiagnosen nach ICD .....	192
B-[21].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig .....	192
B-[21].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	193
B-[21].7. OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	193
B-[21].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	193
B-[21].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	193

B-[21].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	193
B-[21].11 Personelle Ausstattung	193
B-[21].11.1 Ärzte und Ärztinnen	193
B-[21].11.2 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung	194
B-[21].11.3 Zusatzweiterbildung	194
B-[21].11.4 Pflegepersonal	194
B-[21].11.5 Pflegefachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	195
B-[21].11.6 Pflegefachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	195
B-[21].11.7 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	195
B-[22] Abteilung für Hygiene	195
B-[22].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	195
B-[22].1.1 Fachabteilungsschlüssel	196
B-[22].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	196
B-[22].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	196
B-[22].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	196
B-[22].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	197
B-[22].6 Hauptdiagnosen nach ICD	197
B-[22].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig	197
B-[22].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	197
B-[22].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	197
B-[22].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	197
B-[22].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	197
B-[22].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	197
B-[22].11 Personelle Ausstattung	198
B-[22].11.1 Ärzte und Ärztinnen	198

B-[22].11	Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung .....	198
B-[22].11	Zusatzweiterbildung .....	198
B-[22].11	Pflegepersonal .....	198
B-[22].11	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse .....	198
B-[22].11	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation .....	199
B-[22].11	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	199
C	Qualitätssicherung .....	199
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V ....	199
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	200
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	200
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge .....	200
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V .....	202
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V .....	203
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr .....	204

## Vorwort

Das Klinikum Passau nimmt in der Gesundheitsversorgung Ostbayerns die zentrale Stellung ein. Es deckt die Grundversorgung für die Stadt Passau und die Schwerpunktversorgung als Versorgungskrankenhaus der Stufe II für die gesamte Region mit mehr als 300.000 Einwohnern ab.

Mit seinen 660 Betten verteilt auf 18 Fachabteilungen werden pro Jahr mehr als 37.000 Patienten stationär versorgt. Um das Wohl und die Gesundheit der Patienten sorgen sich über 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit zählt das Klinikum zu einem der größten Arbeitgeber der Region.

Um dem hohen Patientenaufkommen gerecht zu werden, wird stetig investiert und erweitert.

Trotz der Größe des Klinikums und der umfangreichen Technik steht der Patient als Mensch dennoch im Mittelpunkt. Die Freundlichkeit und hohe Kompetenz des Personals ist unser höchstes Gut.

Wir bieten unseren Patienten eine qualitativ hochwertige Medizin und Pflege, die sich an den geltenden Leitlinien und Standards orientiert und so eine Versorgung auf stets aktuellem wissenschaftlichem Standard sichert. Die ganzheitliche Behandlung bestimmt alle Abläufe und Tätigkeiten. Dazu gehört auch die Unterstützung der nahtlosen Weiterversorgung unserer Patienten nach dem stationären Aufenthalt.

Alle Bereiche des Klinikums unterziehen sich regelmäßig unabhängigen Zertifizierungsverfahren und müssen ihre Qualität laufend unter Beweis stellen. Unsere Patienten haben ein Anrecht auf höchstmögliche Sicherheit bei ihrer Behandlung.

Diese zu gewährleisten ist unser Ziel. Mittels Risikoaudits und Fehlermeldesystem werden potenzielle Risiken erfasst und Gegenmaßnahmen entwickelt. Die Rückmeldung von Patienten nutzen wir zur Verbesserung der Behandlungs- und Betreuungsqualität. Daher sind wir über jede geäußerte Meinung dankbar.

Wir danken allen, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben.

Ihr Stefan Nowack  
Werkleiter

## Einleitung

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2020: Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungs-Verfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (vgl. G-BA-Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungs-Verfahren hat die Pandemie im Jahr 2020 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im

Berichtsjahr 2020 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2020 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

### Verantwortliche:

Verantwortlicher:	Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung
Name/Funktion:	Dipl.-Kfm. Stefan Nowack, Werkleiter
Telefon:	0851 5300 7700
Fax:	0851 7167 0
E-Mail:	stefan.nowack@klinikum-passau.de

Verantwortlicher:	Für die Erstellung des Qualitätsberichts
Name/Funktion:	Dr. med. Georg Well, Leitung Medizincontrolling
Telefon:	0851 5300 7770
Fax:	0851 5300 537789
E-Mail:	georg.well@klinikum-passau.de

### Links:

Link zur Internetseite des Krankenhauses:	<a href="http://www.klinikum-passau.de">http://www.klinikum-passau.de</a>
---	---

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### A-0 Fachabteilungen

	ABTEILUNGSART	SCHLÜSSI	FACHABTEILUNG
1	Hauptabteilung	0100	I. Medizinische Klinik für Gastroenterologie, Nephrologie, Stoffwechselerkrankungen, Ernährungsmedizin und Infektionskrankheiten
2	Hauptabteilung	0500	II. Medizinische Klinik für Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin

	ABTEILUNGSART	SCHLÜSSI	FACHABTEILUNG
3	Hauptabteilung	0300	III. Medizinische Klinik für Kardiologie und Pneumologie
4	Hauptabteilung	3700	Zentrale Notaufnahme
5	Hauptabteilung	1500	Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax-, Gefäß- und Kinderchirurgie
6	Hauptabteilung	1600	Klinik für Unfall-, Hand-, Wiederherstellungs-, Neuro- und Wirbelsäulenchirurgie
7	Hauptabteilung	2300	Klinik für Orthopädie
8	Hauptabteilung	2100	Klinik für Herzchirurgie mit Herzchirurgischer Intensivstation
9	Hauptabteilung	2400	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
10	Hauptabteilung	3600	Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin
11	Hauptabteilung	3753	Teilstationäre Schmerztherapie
12	Hauptabteilung	2800	Klinik für Neurologie mit zertifizierter (DSG), überregionaler Stroke Unit (Akutschlaganfallbehandlung)
13	Nicht-Bettenführend	3751	Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie/Neuroradiologie
14	Nicht-Bettenführend	3700	Institut für Labor- und Transfusionsmedizin
15	Belegabteilung	3200	Klinik für Nuklearmedizin
16	Nicht-Bettenführend	3300	Klinik für Strahlentherapie/Radioonkologie
17	Belegabteilung	1590	Allgemeine Chirurgie - Belegabteilung
18	Belegabteilung	2600	Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
19	Belegabteilung	2200	Klinik für Urologie
20	Belegabteilung	3500	Klinik für Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie
21	Belegabteilung	2700	Klinik für Augenheilkunde
22	Nicht-Bettenführend	3700	Abteilung für Hygiene

## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	Klinikum Passau
PLZ:	94032
Ort:	Passau
Straße:	Innstraße
Hausnummer:	76
IK-Nummer:	260920069
Standort-Nummer alt:	00

Standort-Nummer:	772859000
Telefon-Vorwahl:	0851
Telefon:	53000
E-Mail:	info@klinikum-passau.de
Krankenhaus-URL:	<a href="http://www.klinikum-passau.de">http://www.klinikum-passau.de</a>

## A-1.1 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Dipl.-Kfm. Stefan Nowack, Klinikumsverkleiter
Telefon:	0851 5300 7700
Fax:	0851 7167 0
E-Mail:	stefan.nowack@klinikum-passau.de

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Matthias Wettstein, Ärztlicher Direktor
Telefon:	0851 5300 7703
Fax:	0851 71670
E-Mail:	matthias.wettstein@klinikum-passau.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Christian Maier, Pflegedirektor
Telefon:	0851 5300 2432
Fax:	0851 5300 2292
E-Mail:	christian.maier@klinikum-passau.de

## A-1.2 Weitere Institutionskennzeichen des Krankenhauses

## A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	Stadt Passau
Träger-Art:	öffentlich

## A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

### Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus:

Akademisches Lehrkrankenhaus

### Name der Universität:

1 Universität Regensburg

## A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale  
Versorgungsverpflichtung?

Nein

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
1	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege <i>Zur reibungslosen Entlassung von pflege- oder reha-bedürftigen Patienten stehen Sozialdienst und Überleitungspflege Patienten und Angehörigen zur Seite. Sie beraten, organisieren Hilfsmittel, übernehmen Anträge und organisieren die Weiterversorgung.</i>
2	Sporttherapie/Bewegungstherapie
3	Musiktherapie <i>Das Team auf der Palliativstation bestehend aus Ärzten, Pflegekräften, Psychologen, Physiotherapeuten etc. wird durch Musik- und Kunsttherapeutinnen unterstützt.</i>
4	Spezielle Entspannungstherapie
5	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung
6	Biofeedback-Therapie
7	Kinästhetik <i>Es finden regelmäßig Grund- und Aufbaukurse für Pflegekräfte, Altenpflegekräfte und Physiotherapeuten am Klinikum statt.</i>
8	Sozialdienst <i>Bei einer geplanten häuslichen oder stationären Weiterbehandlung bzw. Anschlussheilbehandlung stehen den Pflegebedürftigen und Angehörigen fünf Mitarbeiter des Sozialdienstes als Ansprechpartner zur Verfügung.</i>
9	Aromapflege/-therapie <i>auf der Palliativstation und Geburtshilfe</i>

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
10	<p><b>Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien</b></p> <p><i>Säuglingspflegekurs, Stillseminar, Offener Stilltreff, Stillambulanz, Tragetuchschulung, Harmonische Babymassage, Elternkurs zum Thema Beikost, Geburtsvorbereitungskurse, Akupunktur in der Schwangerschaft, Rückbildungskurse, Yoga in der Schwangerschaft,...</i></p>
11	<p><b>Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)</b></p> <p><i>Im Rahmen der Krankengymnastik können Patienten auf neurophysiologischer Grundlage behandelt werden. Die Konzepte nach Bobath, Vojta und PNF kommen zur Anwendung.</i></p>
12	<p><b>Manuelle Lymphdrainage</b></p> <p><i>Die Lymphdrainage ist in erster Linie eine Ödem- und Entstauungstherapie angeschwollener Körperregionen (Körperstamm und Extremitäten), die auch als Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE) zusammengefaßt wird.</i></p>
13	<p><b>Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen</b></p> <p><i>Im Rahmen der Krankengymnastik können Patienten auf neurophysiologischer Grundlage behandelt werden. Die Konzepte nach Bobath, Vojta und PNF kommen zur Anwendung.</i></p>
14	<p><b>Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen</b></p> <p><i>Es werden Einzelschulungen für Diabetiker und Angehörige angeboten, die auf die individuellen Bedürfnisse des einzelnen Diabetikers abgestimmt werden. Hieran sind ausgebildete Diabetologen, Diabetesberater und Diätassistenten beteiligt.</i></p>
15	<p><b>Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik</b></p> <p><i>Kinästhetik-Kurse werden für die Mitarbeiter des Klinikums angeboten.</i></p>
16	<p><b>Schmerztherapie/-management</b></p> <p><i>Sowohl ambulant als auch teilstationär (tagesklinische Therapie in Kleingruppen) behandeln wir auf Einweisung von Vertragsärzten oder ermächtigten Krankenhausärzten Patienten mit chronischen Schmerzen. Die häufigsten Diagnosen sind dabei Rücken-, Kopf-, Gesichts-, Tumor- und Nervenschmerzen.</i></p>
17	<p><b>Massage</b></p> <p><i>Es werden auf ärztliche Anforderung alle klassischen und reflektorischen Massagetherapieformen durchgeführt. Auf der Palliativstation werden vor allem entspannende Massagen angewandt.</i></p>
18	<p><b>Medizinische Fußpflege</b></p> <p><i>Im Rahmen des DMP-Diabetes mellitus haben wir eine Kooperation mit einer niedergelassenen Podologin, die auf ärztliche Anordnung und auf Wunsch im und außerhalb des Hauses Fußpflege durchführt.</i></p>
19	<p><b>Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik</b></p> <p><i>Auf der Entbindungsstation werden die Wöchnerinnen täglich von der Hebamme besucht und angeleitet. Beim ersten Hausbesuch wird eine Wochenbettgymnastik mit Anleitung durchgeführt. Dazu werden Kurse im Klinikum angeboten (siehe Elternbroschüre).</i></p>
20	<p><b>Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern</b></p> <p><i>Schwangerenschwimmen mit Aqua aerobic sowie Babyschwimmen und Kleinkinderschwimmen wird in Zusammenarbeit mit der Schwimmschule Poseidon Sub angeboten.</i></p>
21	<p><b>Stomatherapie/-beratung</b></p>

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
	<i>Unsere Stomatherapeutin unterstützt Patienten mit Stomaanlagen sowohl während des stationären Aufenthaltes als auch nach der Entlassung. Schulungen werden für Patienten, Angehörige und Pflegepersonal sowie Ärzte angeboten.</i>
22	<p><b>Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie</b></p> <p><i>Das Team auf der Palliativstation bestehend aus Ärzten, Pflegekräften, Psychologen, Physiotherapeuten etc. wird mit Kunst- und Musiktherapeutinnen unterstützt.</i></p>
23	<p><b>Wundmanagement</b></p> <p><i>Ausgebildete Wundmanager betreuen die Patienten während des Klinikaufenthaltes und führen Fortbildungen und Schulungen für das Pflegepersonal durch. Es gibt eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe Wundmanagement, die sich mit neuen Methoden der Wundversorgung auseinandersetzt.</i></p>
24	<p><b>Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege</b></p> <p><i>Seit vielen Jahren wird am Klinikum Passau die Form der Bezugspflege durchgeführt. Jeder Stationsbereich hat somit eine feste Bezugsperson. Pflegeplanung und Pflegevisite sind Teilelemente unseres Pflegeprozesses.</i></p>
25	<p><b>Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie</b></p> <p><i>Die Krankengymnastik inklusive der Atemtherapie, Gangschule und Behandlungen auf Neurophysiologischer Grundlage erfolgen je nach Befunderhebung. Je nach Krankheitsbild wird die Krankengymnastik in Einzel- oder Gruppentherapien durchgeführt.</i></p>
26	<b>Wärme- und Kälteanwendungen</b>
27	<p><b>Basale Stimulation</b></p> <p><i>Aspekte der Wahrnehmungsförderung finden Eingang sowohl in die Kinästhetik-Kurse als auch in die Fortbildungen zur Hautpflege und Bewegungsförderung.</i></p>
28	<p><b>Ergotherapie/Arbeitstherapie</b></p> <p><i>Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt sind, bei für sie bedeutungsvollen Betätigungen.</i></p>
29	<p><b>Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie</b></p> <p><i>In Zusammenarbeit mit der Rehaklinik Passauer Wolf, Bad Griesbach, erfolgt für die Schlaganfallpatienten eine regelmäßige Diagnostik und Therapie von Sprach- und Sprechstörungen.</i></p>
30	<p><b>Berufsberatung/Rehabilitationsberatung</b></p> <p><i>Die Weiterversorgung in einer Rehabilitationseinrichtung wird durch den hauseigenen Sozialdienst organisiert.</i></p>
31	<p><b>Akupunktur</b></p> <p><i>Akupunkturbehandlungen werden in der Schmerzambulanz am Klinikum Passau im Rahmen einer interdisziplinären multimodalen Schmerztherapie durchgeführt. Es kommen die Körperakupunktur nach TCM-Regeln, Ohr- und Laserakupunktur zur Anwendung.</i></p>
32	<p><b>Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden</b></p> <p><i>Wir bieten eine separate Palliativstation, die Schwerstkranken und deren Angehörigen eine angemessene Betreuung ermöglicht. Dabei steht unseren Patienten neben Einzelzimmern ein als Wohnzimmer eingerichteter Aufenthaltsraum sowie ein Raum der Stille zur Besinnung zur Verfügung.</i></p>
33	<b>Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)</b>

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
	<i>Im Rahmen der Krankengymnastik können Patienten auf neurophysiologischer Grundlage behandelt werden. Die Konzepte nach Bobath, Vojta und PNF kommen zur Anwendung.</i>
34	<p><b>Diät- und Ernährungsberatung</b></p> <p><i>Das Klinikum Passau ist seit mehreren Jahren zertifizierte Ernährungsklinik. 5 Diätassistenten betreuen schwerpunktmäßig die Fachabteilungen. Sie schulen Patienten, Ärzte und Pflegekräfte.</i></p>
35	<p><b>Säuglingspflegekurse</b></p> <p><i>Es werden verschiedene Kurse zur Säuglingspflege angeboten (siehe Broschüre "Eltern werden am Klinikum Passau"). Während des stationären Aufenthaltes werden die Eltern in der Pflege ihrer Säuglinge angeleitet.</i></p>
36	<p><b>Kontinenztraining/Inkontinenzberatung</b></p> <p><i>Unsere Stomatherapeutin betreut Patienten mit Inkontinenzproblemen. Sie führt Beratungen für Patienten und Angehörige durch und schult regelmäßig Pflegekräfte und Altenpflegekräfte.</i></p>
37	<p><b>Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik</b></p> <p><i>Es bestehen Kooperationen mit Sanitätshäusern aus der Umgebung, die für die Versorgung mit Hilfsmitteln und Orthopädietechnik zuständig sind.</i></p>
38	<p><b>Fußreflexzonenmassage</b></p> <p><i>Bei onkologischen Patienten sowie in der Palliativstation wird nach Wunsch Fußzonenreflexmassage durchgeführt.</i></p>
39	<p><b>Stillberatung</b></p> <p><i>Wir haben auf unserer Entbindungsstation drei Laktationsberaterinnen, die den Wöchnerinnen beratend zur Seite stehen.</i></p>
40	<p><b>Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen</b></p> <p><i>Es werden komplette Schulungsmodulare für pflegende Angehörige angeboten. Die Themen umfassen neben der gesetzlichen Pflegeversicherung, Ernährung, Mobilisation, Ausscheidung, psychologische Unterstützung sowie Umgang mit Hilfsmitteln.</i></p>
41	<p><b>Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie</b></p> <p><i>Osteopathie ist eine vollwertige medizinische Disziplin, in der die manuelle diagnostische und therapeutische Vorgehensweise bei Funktionsstörungen im Mittelpunkt steht.</i></p>
42	<p><b>Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik</b></p> <p><i>In der Broschüre "Eltern werden am Klinikum Passau" sind alle Kurse aufgeführt. Das Schulungsprogramm beinhaltet Vorbereitungskurse, Stillkurse, Säuglingspflegekurse, Yoga für Schwangere und Babys, Babyschwimmen etc.</i></p>
43	<p><b>Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen</b></p> <p><i>Die Bayerische Krebsgesellschaft sowie der Hospizverein haben ein Büro im Haus. Aber auch mit anderen Selbsthilfegruppen u.a. für Leukämie, Morbus Crohn-Colitis, Schlaganfall, MS bestehen vielfältige Kontakte.</i></p>
44	<p><b>Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder</b></p> <p><i>Im Rahmen der Krankengymnastik können Patienten auf neurophysiologischer Grundlage behandelt werden. Die Konzepte nach Bobath, Vojta und PNF kommen zur Anwendung.</i></p>
45	<b>Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst</b>

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
	<i>Der psychologische Dienst im Hause ist mit psychologisch-psychotherapeutischen Fachkräften ausgestattet. Der Schwerpunkt des Dienstes im Klinikum liegt in der psychosozialen und psychotherapeutischen Begleitung von Menschen mit Krebs- und Bluterkrankungen.</i>
46	<p>Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse</p> <p><i>Für die Öffentlichkeit wird ein breites Spektrum an informativen Veranstaltungen geboten, hier fallen Ernährungstag, Herztag, Gefäßtag, Messeveranstaltungen, Rauchentwöhnung etc.</i></p>
47	<p>Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern/Hebammen</p> <p><i>Neben Homöopathie, Aromabädern, Akupunktur und speziellen Massagen bieten die Hebammen ein umfangreiches Schulungsprogramm an (siehe Broschüre "Eltern werden am Klinikum Passau").</i></p>
48	<p>Bewegungsbad/Wassergymnastik</p> <p><i>In unseren Bewegungsbecken werden hauptsächlich Einzeltherapien durchgeführt. In erster Linie werden hier konservative, orthopädische und chirurgische Patienten behandelt.</i></p>
49	<p>Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare</p> <p><i>Es werden komplette Schulungsmodulare für pflegende Angehörige angeboten. Die Themen umfassen neben der gesetzlichen Pflegeversicherung, Ernährung, Mobilisation, Ausscheidung, psychologische Unterstützung sowie Umgang mit Hilfsmitteln.</i></p>
50	<p>Atemgymnastik/-therapie</p> <p><i>Wir bieten prä- und postoperative Atemtherapie an, vor allem bei thorakalen und größeren abdominalen Eingriffen, mit dem Ziel der Atelektasen-Vermeidung. Hier kommt zur Selbstbeübung der Triflow zum Einsatz.</i></p>
51	<p>Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege/Tagespflege</p> <p><i>Um eine sichere Weiterversorgung der Patienten zu gewährleisten steht unseren Patienten unser klinikinterner Sozialdienst zur Verfügung.</i></p>
52	<p>Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit</p> <p><i>Aktuelle Informationen auf der Klinikums-Internetseite und per Newsletter. Infos zu Veranstaltungen: Herztag, Gefäßtag, Wundkongress / Ernährungstipps....</i></p>
53	<p>Physikalische Therapie/Bädertherapie</p> <p><i>Die Physikalische Therapie am Klinikum Passau umfaßt alle Formen der Balneo-Therapie (z.B. Unterwassermassagen), hydroelektrische Vollbäder, medizinische Bäder, Sauerstoff- bzw. CO2 Bäder), die Elektrotherapie, die Wärmetherapie (z.B. Fango, Heißluft), etc.</i></p>

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

LEISTUNGSANGEBOT	
1	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen

	LEISTUNGSANGEBOT
	<i>Während des Aufenthalts im Klinikum ist unsere Ernährungsberatung in Zusammenarbeit mit der Küchenleitung bemüht, auf Ihre speziellen Ernährungsgewohnheiten einzugehen.</i>
2	<p><b>Empfangs- und Begleitservice für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen</b></p> <p><i>Unsere Empfangsmitarbeiter beantworten gerne Ihre Fragen. Sie helfen rund um die Uhr weiter, falls Sie Hilfe benötigen. Unser Begleitservice bringt Besucher und Patienten sicher an das jeweilig gewünschte Ziel im Klinikum.</i></p>
3	<p><b>Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)</b></p> <p><i>Begleitpersonen werden - falls medizinisch erforderlich - gemeinsam mit dem Patienten aufgenommen. Zudem besteht Unterbringungsmöglichkeit in unserem Wohnheim oder in naheliegenden Hotels.</i></p>
4	<p><b>Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen</b></p> <p><i>Für die Öffentlichkeit wird ein breites Spektrum an informativen Veranstaltungen geboten, hier fallen Ernährungstag, Herztag, Gefäßtag, etc. Speziell für werdende Eltern bietet das Klinikum in regelmäßigen Abständen eine Informationsveranstaltung "Eltern werden am Klinikum" Passau an.</i></p>
5	<p><b>Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle</b></p> <p><i>Ein-Bett-Zimmer mit eigenem Sanitärbereich können gegen Aufpreis bzw. mit entsprechender Zusatzversicherung auf allen Stationen in Anspruch genommen werden.</i></p>
6	<p><b>Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen</b></p> <p><i>Die Bayerische Krebsgesellschaft sowie der Hospizverein haben ein Büro im Haus. Aber auch mit anderen Selbsthilfegruppen u.a. für Leukämie, Morbus Crohn-Colitis, Schlaganfall, MS bestehen vielfältige Kontakte.</i></p>
7	<p><b>Seelsorge/spirituelle Begleitung</b></p> <p><i>Unsere Seelsorger besuchen die einzelnen Stationen regelmäßig und kommen auf Wunsch beim Patienten vorbei. Es werden katholische und evangelische Gottesdienste durchgeführt. Unabhängig von Ihrer religiösen Einstellung bieten wir Kommunion im Zimmer, Krankensalbung, Beichtgelegenheit etc.</i></p>

LEISTUNGSANGEBOT	
8	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle  <i>Im 3. Bauabschnitt bieten wir 1- und 2-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle als Wahlleistung.</i>
9	Mutter-Kind-Zimmer  <i>Es besteht die Möglichkeit, dass Mütter bei ihren Kindern als Begleitperson übernachten.</i>
10	Rooming-in  <i>Selbstverständlich können die neugeborenen Babys auch über Nacht bei ihren Müttern im Zimmer bleiben. Die geräumigen 2-Bett-Zimmer auf unserer Entbindungsstation bieten hierfür genügend Platz.</i>
11	Abschiedsraum

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

### A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name/Funktion:	Michael Lueger, Patientenfürsprecher
Telefon:	0851 5300 7762
Fax:	0851 71670
E-Mail:	Michael.lueger@klinikum-passau.de

### A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
1	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
2	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
3	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)
4	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen
5	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen
6	Diätetische Angebote
7	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift
8	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
9	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
10	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung
11	Dolmetscherdienst
12	Allergenarme Zimmer
13	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
14	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
15	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
16	Besondere personelle Unterstützung
17	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
18	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen
19	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische
20	Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus <i>Imagebroschüre des Klinikums Passau in englischer Sprache vorhanden</i>
21	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung <i>Die Kapelle in unserem Haus - ein Ort der Stille und des persönlichen Gebetes - ist immer offen. Außerdem bieten wir für Patienten und Besucher des islamischen Glaubens einen islamischen Gebetsraum.</i>

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

AKADEMISCHE LEHRE UND WEITERE AUSGEWÄHLTE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN	
1	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien
2	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
3	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
4	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten <i>IT-Projekte</i>

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN	
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin <i>Dem Klinikum ist eine Krankenpflegeschule angegliedert. In 7 Kursen stehen insgesamt 150 Ausbildungsplätze zur Verfügung.</i>

## AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN

### 2 Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)

*Durch die Kooperation mit der Schule für Operationstechnische Assisten in Regensburg können die Auszubildenden den praktischen Teil der Ausbildung am Klinikum Passau absolvieren.*

### 3 Entbindungspfleger und Hebamme

*Durch die Kooperation mit der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften an der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Regensburg können die Studierenden den praktischen Teil des Studiums am Klinikum Passau absolvieren.*

### 4 Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin

*Durch die Kooperation mit der Berufsfachschule für Physiotherapie in Freyung können die Auszubildenden den praktischen Teil der Ausbildung am Klinikum Passau absolvieren.*

## A-9 Anzahl der Betten

Anzahl Betten: 660

## A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 32877

Teilstationäre Fallzahl: 284

Ambulante Fallzahl: 45322

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 40

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.
Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte	286,80	286,80	0,00	9,57	273,84
- davon Fachärztinnen und Fachärzte	145,39	145,39	0,00	5,30	133,75
Belegärztinnen und Belegärzte	15				
Ärztinnen und Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- davon Fachärztinnen und Fachärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

#### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,

BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung

## A-11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,50
---	-------

PERSONAL / OHNE FA-ZUORDNUNG	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	584,45 42,16	584,45 42,16	0,00 0,00	0,00 0,00	584,45 42,16
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	24,38 0,00	24,38 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	24,38 0,00
Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	1,81 1,81	1,81 1,81	0,00 0,00	0,00 0,00	1,81 1,81
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	7,43 0,00	7,43 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	7,43 0,00
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften	27,88 0,00	27,88 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	27,88 0,00
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	11,41 11,41	11,41 11,41	0,00 0,00	1,98 1,98	9,43 9,43
Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	151,03 0,00	151,03 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	151,03 0,00

### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung

## A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.
----------	------	--------	---------	------	-------

### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung

## A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.
Diätassistentin und Diätassistent	5,12	5,12	0,00	0,00	5,12
Ergotherapeutin und Ergotherapeut	2,75	2,75	0,00	0,00	2,75

Logopädin und Logopäd/Klinischer Linguist und Klinische Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker	2,05	2,05	0,00	0,00	2,05
Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister	2,80	2,80	0,00	0,00	2,80
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)	17,59	17,59	0,00	0,00	17,59
Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)	19,03	19,03	0,00	0,00	19,03
Oecotrophologin und Oecotrophologe (Ernährungswissenschaftlerin und Ernährungswissenschaftler)	2,25	2,25	0,00	0,00	2,25
Physiotherapeutin und Physiotherapeut	20,68	20,68	0,00	0,00	20,68
Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe	3,39	3,39	0,00	0,00	3,39

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name/Funktion:	Christin Schneider, Zentrales Qualitätsmanagement
Telefon:	0851 5300 7763
Fax:	0851 71670
E-Mail:	christin.schneider@klinikum-passau.de

#### A-12.1.2 Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht:	Ja
--	----

## Wenn ja:

Beteiligte Abteilungen/ Funktionsbereiche:	Monatliche Abstimmung QM und Werkleitung Halbjährlicher Austausch QM mit Direktorium und Chefärzten Mindestens vierteljährlicher Austausch QM mit QMBs (Pflegedirektion, Ärzte)
Tagungsfrequenz des Gremiums:	andere Frequenz

## A-12.2 Klinisches Risikomanagement

### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person:	eigenständige Position für Risikomanagement
---	---

#### Kontaktdaten:

Name/Funktion:	Dr. med. Patrick Schedlbauer, Ärztliches Qualitätsmanagement
Telefon:	0851 5300 7711
Fax:	0851 71670
E-Mail:	Patrick.schedlbauer@klinikum-passau.de

### A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht:	ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
--	--

### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement- Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor  <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Risikoanalysen liegen für alle Fachbereiche vor Letzte Aktualisierung: 02.03.2018</i>
2	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
3	Mitarbeiterbefragungen
4	Klinisches Notfallmanagement

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
	<p><i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Vorgehen bei Notfällen (Reanimation, Polytrauma)</i> <i>Letzte Aktualisierung: 13.04.2020</i></p>
5	<p><b>Schmerzmanagement</b></p> <p><i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: SchmerztherapiePostoperative Schmerztherapie im Aufwachraum</i> <i>Letzte Aktualisierung: 16.07.2018</i></p>
6	<p><b>Sturzprophylaxe</b></p> <p><i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Sturzprophylaxe</i> <i>Letzte Aktualisierung: 18.12.2018</i></p>
7	<p><b>Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. "Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege")</b></p> <p><i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Dekubitusprophylaxe</i> <i>Letzte Aktualisierung: 19.10.2018</i></p>
8	<p><b>Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen</b></p> <p><i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Fixierung von Patienten</i> <i>Letzte Aktualisierung: 12.01.2018</i></p>
9	<p><b>Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten</b></p> <p><i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Ablauf Meldung Vorkommnisse Medizinprodukte</i> <i>Letzte Aktualisierung: 04.12.2018</i></p>
10	<p><b>Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen</b></p>
11	<p><b>Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen</b></p>
12	<p><b>Anwendung von standardisierten OP-Checklisten</b></p>
13	<p><b>Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit- und erwartetem Blutverlust</b></p> <p><i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Dienstanweisung OP-ChecklisteTeam time out</i> <i>Letzte Aktualisierung: 18.10.2018</i></p>
14	<p><b>Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde</b></p> <p><i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Wird mit der OP-Checkliste bei jedem Patientenfall geprüft.OP-Checkliste</i> <i>Letzte Aktualisierung: 13.03.2018</i></p>
15	<p><b>Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen</b></p> <p><i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Markierung OP-GebietPatientenarmband</i> <i>Letzte Aktualisierung: 15.04.2020</i></p>
16	<p><b>Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung</b></p>

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
	<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Postoperative Überwachung Aufwachraum</i> <i>Letzte Aktualisierung: 15.04.2020</i>
17	Entlassungsmanagement
	<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Ablauf Pflegeüberleitung</i> <i>Letzte Aktualisierung: 12.01.2018</i>

### Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen:

<input checked="" type="checkbox"/>	Tumorkonferenzen
<input checked="" type="checkbox"/>	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
<input type="checkbox"/>	Pathologiebesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Palliativbesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualitätszirkel
<input checked="" type="checkbox"/>	Andere: Herzchirurgisch/Kardiologische Besprechung, Angioforum, Indikationsbesprechungen

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt?	Ja
--	----

#### Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
1	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen <i>Intervall: monatlich</i>
2	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem <i>Intervall: halbjährlich</i>
3	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor <i>Letzte Aktualisierung: 03.04.2018</i>

## Details:

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	quartalsweise
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:	Patientenarmband, Patientenidentifikation, Seitenmarkierung, OP-Checkliste, Risikoaudits im Rahmen der internen Audits, Risikolisten für alle Abteilungen, Begehung der besonders risikogefährdeten Bereiche durch die Gesellschaft für Risikoberatung (GRB)

### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

#### Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS):

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:	Ja
--	----

#### Genutzte Systeme:

	BEZEICHNUNG
1	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung): EF00

#### Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse:

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	andere Frequenz

## A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

## A-12.3.1 Hygienepersonal

PERSONAL	ANZAHL
Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygieniker	0
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	0
Hygienefachkräfte (HFK)	0
Hygienebeauftragte in der Pflege	0

### A-12.3.1.1 Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission:	halbjährlich

### Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden:

Name/Funktion:	Dr. Hans Emmert, Ärztlicher Direktor
Telefon:	0851 5300 7706
Fax:	0851 71670
E-Mail:	Hans.Emmert@klinikum-passau.de

## A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor:

Auswahl:	Ja
----------	----

### Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

### Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:

	OPTION	AUSWAHL
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhaut	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja
5	Steriles Abdecktuch	Ja

### Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

### Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor:

Auswahl: Ja

### Der Standard (Liegedauer) wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

	OPTION	A
1	Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	Ja
2	Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst.	Ja
3	Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	Ja

## Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor:

Auswahl:  Ja

### Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe	Ja
2	Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	Ja
3	Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe	Ja

## Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl:  Ja

Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der "WHO Surgical Checklist" oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft:

Auswahl:  Nein

## A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

### Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:

Auswahl:  Ja

### Der interne Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja

	OPTION	AUSWAHL
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

**Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:**

Auswahl:  Nein

#### A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgemeinstationen erhoben:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen (Einheit: ml/Patiententag):	36
Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen (Einheit: ml/Patiententag):	135

**Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:**

Auswahl:  Ja

#### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

	OPTION	AUSWAHL
1	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja
2	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke ( <a href="http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html">www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html</a> ).	Ja

### Umgang mit Patienten mit MRE (2):

	OPTION	AUSWAHL
1	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja
2	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja

### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen
2	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten
3	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen

**Zu HM02: Teilnahme am  
Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des  
nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen  
Infektionen:**

<input type="checkbox"/>	AMBU-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	CDAD-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	HAND-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	ITS-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	MRSA-KISS
<input type="checkbox"/>	NEO-KISS
<input type="checkbox"/>	ONKO-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	OP-KISS
<input type="checkbox"/>	STATIONS-KISS
<input type="checkbox"/>	SARI

### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
2	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
5	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja
9	Patientenbefragungen	Ja
10	Einweiserbefragungen	Ja

## Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Michael Lueger, Beschwerdebeauftragter
Telefon:	0851 5300 7762
Fax:	0851 5300 71670
E-Mail:	Michael.Lueger@klinikum-passau.de

Name/Funktion:	Silvia Reitmeier, Qualitätsmanagement, Bewertungsportale, Patienten-/Zuweiserbefragungen
Telefon:	0851 5300 7713
Fax:	0851 5300 71670
E-Mail:	silvia.reitmeier@klinikum-passau.de

## Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Michael Lueger, Patientenfürsprecher
Telefon:	0851 5300 7762
Fax:	0851 5300 71670
E-Mail:	Michael.Lueger@klinikum-passau.de

## A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Art des Gremiums: Arzneimittelkommission

### A-12.5.2 Verantwortliche Person

Wurde eine verantwortliche Person festgelegt? ja – entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

### A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker:	4
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal:	8

### A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen
2	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)
3	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese - Verordnung - Patienteninformation - Arzneimittelabgabe -Arzneimittelanwendung - Dokumentation - Therapieüberwachung - Ergebnisbewertung)
4	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)
5	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln
6	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

#### Zu AS09: Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln:

<input checked="" type="checkbox"/>	Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung
<input checked="" type="checkbox"/>	Zubereitung durch pharmazeutisches Personal
<input checked="" type="checkbox"/>	Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen

Sonstiges

### Zu AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung:

<input checked="" type="checkbox"/>	Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
<input checked="" type="checkbox"/>	Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Aushändigung des Medikationsplans
<input checked="" type="checkbox"/>	bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten
<input type="checkbox"/>	Sonstiges

### A-13 Besondere apparative Ausstattung

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
1	Uroflow/Blasendruckmessung/ Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	
2	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja
3	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse	
4	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
5	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinerstörung	
6	offener Ganzkörper-Magnetresonanztomograph		Ja
7	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja
8	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
9	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja
10	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja
11	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Ja
12	Gerät zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
13	Positronenemissionstomograph (PET)/ PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	
14	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	
15	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
16	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja
17	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	
18	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	
19	Linksherzkatheterlabor (X)	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Ja
20	Behandlungsplatz für mechanische Thrombektomie bei Schlaganfall (X)	Verfahren zur Eröffnung von Hirngefäßen bei Schlaganfällen	Ja

## A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

### A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Notfallstufe bereits vereinbart?

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet

### Stufen der Notfallversorgung:

- Basisnotfallversorgung (Stufe 1)
- Erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2)
- Umfassende Notfallversorgung (Stufe 3)

### Umstand der Zuordnung zur Notfallstufe 3:

Umstand: Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe gemäß Abschnitt III - V der Regelungen zu den Notfallstrukturen des G-BA.

## A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

## A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

### Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung:

Erfüllt: Nein

## A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.	Ja
Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.	Ja

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-[1] I. Medizinische Klinik für Gastroenterologie, Nephrologie, Stoffwechselerkrankungen, Ernährungsmedizin und Infektionskrankheiten

#### B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	I. Medizinische Klinik für Gastroenterologie, Nephrologie, Stoffwechselerkrankungen, Ernährungsmedizin und Infektionskrankheiten
Straße:	Innstrasse
Hausnummer:	76
PLZ:	94032
Ort:	Passau
URL:	<a href="https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/fachabteilungen/1-medizinische-klinik/">https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/ fachabteilungen/1-medizinische-klinik/</a>

#### B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(0100) Innere Medizin

#### B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

##### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Matthias Wettstein, Chefarzt
Telefon:	0851 5300 2331
Fax:	0851 5300 2917
E-Mail:	matthias.wettstein@klinikum-passau.de
Adresse:	Innstrasse 76
PLZ/Ort:	94032 Passau

## B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

## B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Duplexsonographie <i>In der 1. Med. Klinik werden pro Jahr ca. 1.000 Duplex-Sonographie (Bestimmung von Blutfluss-Geschwindigkeiten) des Abdomens durchgeführt.</i>
2	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen <i>Die stationäre Abklärung von Nierenerkrankungen umfasst Sonographie, Duplexsonographie der Nierenarterien und Nierenpunktionen. Eine Nierensprechstunde wird in Kooperation mit dem Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation Passau durchgeführt. Es besteht eine grosse Dial...</i>
3	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen <i>Kann im Rahmen der stationären Behandlung erfolgen. Der Schwerpunkt liegt hier bei rheumatologischen Erkrankungen mit Nierenbeteiligungen.</i>
4	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) <i>Es werden jährlich etwa 6500 endoskopische Untersuchungen an 3 Endoskopie-Arbeitsplätzen mit moderner HDTV-Endoskopiertechnik durchgeführt. Das Leistungsspektrum umfasst Ösophago-Gastro-Duodenoskopien, Koloskopien, Rekto- und Proktoskopien, orale und rektale Endosonographien. F...</i>
5	Native Sonographie <i>In der 1. Med. Klinik wurden jährlich ca. 5.100 abdominelle Sonographien durchgeführt.</i>
6	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
7	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
8	Endoskopie <i>Es werden alle diagnostischen und therapeutischen Verfahren angeboten, u.a. auch Dünndarmdiagnostik mittels Kapselendoskopie und Doppelballon-Enteroskopie.</i>
9	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
10	Physikalische Therapie
11	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten <i>Labordiagnostik und Nierenpunktionen</i>
12	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen <i>Langzeitbetreuung im MVZ Gastroenterologie</i>

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
13	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
14	Endosonographie <i>Es werden jährlich 350 orale Endosonographien durchgeführt. Endosonographisch gesteuerte Punktionen von Raumforderungen im Pankreas oder Mediastinum werden ebenfalls durchgeführt, ebenso endosonographisch gesteuerte Zystendrainagen.</i>
15	Dialyse
16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs <i>Jährlich werden gut 800 Proktoskopien durchgeführt. Blutstillungen bei Blutungen im Analkanal, sowie Ligaturen von Hämorrhoiden sind möglich. Komplexere proktologische Diagnostik und Therapie wird in der viszeral-chirurgischen Klinik durchgeführt.</i>
17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
18	Spezialsprechstunde <i>Lipidsprechstunde (Dr. Leebmann): Diagnostik und Behandlung von schweren Fettstoffwechslestörungen. Lipidapherese. Hepatitisambulanz (Prof. Wettstein): Behandlung von chronischer Hepatitis B und C. Ösophagusdiagnostik (Dr. Glas): Durchführung von Ösophagusmanometrien, Langz...</i>
19	Minimalinvasive endoskopische Operationen <i>u.a. Mukosektomien, Submukosadissektionen</i>
20	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
21	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
22	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
23	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
24	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten <i>Es besteht eine Infektionsstation mit 24 Betten und Isolationsmöglichkeit. Die bakteriologische und parasitäre Diagnostik erfolgt in Kooperation mit dem Labor Dr. Schubach in Passau.</i>

## B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	4167
Teilstationäre Fallzahl:	218

## B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	J12.8	Pneumonie durch sonstige Viren	220
2	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	157
3	D12.6	Gutartige Neubildung: Kolon, nicht näher bezeichnet	100
4	E86	Volumenmangel	97

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5	N17.93	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3	87
6	K92.2	Gastrointestinale Blutung, nicht näher bezeichnet	87
7	K70.3	Alkoholische Leberzirrhose	78
8	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	78
9	J10.1	Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen	69
10	B99	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten	61
11	A41.51	Sepsis: Escherichia coli [E. coli]	59
12	E11.91	Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet	55
13	A09.9	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs	53
14	N18.5	Chronische Nierenkrankheit, Stadium 5	48
15	J69.0	Pneumonie durch Nahrung oder Erbrochenes	46
16	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	42
17	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	42
18	E87.1	Hypoosmolalität und Hyponatriämie	42
19	K29.1	Sonstige akute Gastritis	39
20	K21.0	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis	38
21	K74.6	Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber	38
22	A09.0	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen Ursprungs	37
23	C22.0	Leberzellkarzinom	35
24	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	33
25	A46	Erysipel [Wundrose]	33
26	J15.8	Sonstige bakterielle Pneumonie	33
27	K29.6	Sonstige Gastritis	32
28	A04.70	Enterokolitis durch Clostridium difficile ohne Megakolon, ohne sonstige Organkomplikationen	32
29	K85.10	Biliäre akute Pankreatitis: Ohne Angabe einer Organkomplikation	30
30	D50.8	Sonstige Eisenmangelanämien	30

## B-[1].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	J12	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert	225
2	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	157
3	D12	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus	157
4	K29	Gastritis und Duodenitis	131
5	N17	Akutes Nierenversagen	115
6	K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems	110
7	A41	Sonstige Sepsis	106
8	I50	Herzinsuffizienz	100
9	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	97
10	E86	Volumenmangel	97

## B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-854.2	Hämodialyse: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation	6493
2	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	2542
3	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	1120
4	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	847
5	3-200	Native Computertomographie des Schädels	789
6	3-226	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	784
7	3-202	Native Computertomographie des Thorax	543
8	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	507
9	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	496
10	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	483
11	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	439
12	1-653	Diagnostische Proktoskopie	433
13	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	393
14	1-440.9	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt	387
15	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	302

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
16	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	288
17	5-469.d3	Andere Operationen am Darm: Clippen: Endoskopisch	260
18	5-469.e3	Andere Operationen am Darm: Injektion: Endoskopisch	249
19	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	234
20	1-444.6	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie	228
21	9-984.a	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5	182
22	3-825	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	177
23	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien	166
24	1-642	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege	137
25	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	130
26	8-831.5	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen eines großlumigen Katheters zur extrakorporalen Blutzirkulation	129
27	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	122
28	5-452.61	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge	118
29	5-399.5	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation oder Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	112
30	5-513.1	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Inzision der Papille (Papillotomie)	101

### B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-854	Hämodialyse	6694
2	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	2542
3	9-984	Pflegebedürftigkeit	1529
4	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	1134
5	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	847
6	3-200	Native Computertomographie des Schädels	789
7	3-226	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	784

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	690
9	1-650	Diagnostische Koloskopie	613
10	3-202	Native Computertomographie des Thorax	543

## B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	INTERNISTISCHE AMBULANZ
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
	<b>LEISTUNGEN:</b>
	VI10 - Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
	VI14 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
	VI11 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
	VI19 - Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
	VI08 - Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
	VR04 - Duplexsonographie
	VI35 - Endoskopie
	VR06 - Endosonographie
	VR02 - Native Sonographie
	VR05 - Sonographie mit Kontrastmittel
	<i>Speiseröhren- und Magenspiegelung mit Aufdehnung der Speiseröhre, im Magen und Zwölffingerdarm; Endoskopische Sklerosierungsbehandlung mit Ligatur von Varizen, Druckmessung in der Speiseröhre, Langzeit pH-Metrie, Lasertherapie, Argon-Plasma-Koagulation; Einsetzen einer Ö.</i> ..

## B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-650	Diagnostische Koloskopie	208
2	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	165
3	5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	151
4	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	36

## B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

## B-[1].11 Personelle Ausstattung

### B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte	30,89	30,89	0,00	0,00	30,89	134,9
- davon Fachärztinnen und Fachärzte	14,46	14,46	0,00	0,70	13,76	302,8

#### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[1].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin und Gastroenterologie
2	Innere Medizin und Nephrologie
3	Innere Medizin
4	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie
5	Innere Medizin und Rheumatologie
6	Neurologie

### B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Diabetologie
2	Palliativmedizin
3	Geriatric

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
4	Notfallmedizin
5	Ärztliches Qualitätsmanagement
6	Infektiologie
7	Sportmedizin
8	Spezielle Schmerztherapie

## B-[1].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,50
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	73,50	73,50	0,00	0,00	73,50	56,7
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,50	0,50	0,00	0,00	0,50	8334,0
Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	1,49	1,49	0,00	0,00	1,49	2796,6
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften	4,70	4,70	0,00	0,00	4,70	886,6
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	23,02	23,02	0,00	0,00	23,02	181,0

### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Intensiv- und Anästhesiepflege
3	Pflege im Operationsdienst
4	Pflege in der Onkologie
5	Pflege in der Nephrologie
6	Praxisanleitung
7	Bachelor
8	Hygienebeauftragte in der Pflege
9	Pflege in der Endoskopie
10	Familien Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

### B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
2	Wundmanagement <i>z. B. Wundmanagement nach ICW/DGfW</i>
3	Palliative Care
4	Diabetes

### B-[1].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	----------------

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der  
Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

## B-[2] II. Medizinische Klinik für Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin

### B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	II. Medizinische Klinik für Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin
Straße:	Innstrasse
Hausnummer:	76
PLZ:	94032
Ort:	Passau
URL:	<a href="https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/fachabteilungen/2-medizinische-klinik/">https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/ fachabteilungen/2-medizinische-klinik/</a>

#### B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(0500) Hämatologie und internistische Onkologie

#### B-[2].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

##### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Thomas Südhoff, Chefarzt
Telefon:	0851 5300 2356
Fax:	0851 5300 2954
E-Mail:	thomas.suedhoff@klinikum-passau.de
Adresse:	Innstrasse 76
PLZ/Ort:	94032 Passau

## B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

## B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
2	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
3	Palliativmedizin
4	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Gastrointestinalen Traktes <i>In Zusammenarbeit mit Gastroenterologie und Chirurgie</i>
5	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse <i>In Zusammenarbeit mit Gynäkologie und Strahlentherapie</i>
6	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren <i>In Zusammenarbeit mit Gynäkologie und Strahlentherapie</i>
7	Diagnostik und Therapie von akuten Leukämien
8	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich <i>in Zusammenarbeit mit Strahlentherapie und HNO-Belegärzten</i>
9	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane <i>in Zusammenarbeit mit Unfallchirurgie, Orthopädie und Strahlentherapie</i>
10	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
11	Interdisziplinäre Tumornachsorge
12	Spezialsprechstunde
13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
14	Schmerztherapie
15	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
16	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
17	Physikalische Therapie

## B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	3480
Teilstationäre Fallzahl:	0

## B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	C34.1	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)	202
2	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	164
3	C25.0	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf	147
4	C18.7	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum	132
5	C34.9	Bösartige Neubildung: Bronchus oder Lunge, nicht näher bezeichnet	131
6	C83.3	Diffuses großzelliges B-Zell-Lymphom	127
7	C80.0	Bösartige Neubildung, primäre Lokalisation unbekannt, so bezeichnet	119
8	C50.9	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet	106
9	C34.3	Bösartige Neubildung: Unterlappen (-Bronchus)	91
10	C18.0	Bösartige Neubildung: Zäkum	75
11	C56	Bösartige Neubildung des Ovars	73
12	C16.0	Bösartige Neubildung: Kardia	71
13	C34.0	Bösartige Neubildung: Hauptbronchus	67
14	C19	Bösartige Neubildung am Rektosigmoid, Übergang	64
15	C22.1	Intrahepatisches Gallengangskarzinom	60
16	C22.0	Leberzellkarzinom	59
17	C92.00	Akute myeloblastische Leukämie [AML]: Ohne Angabe einer kompletten Remission	52
18	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	50
19	C18.4	Bösartige Neubildung: Colon transversum	45
20	C54.1	Bösartige Neubildung: Endometrium	41
21	C16.2	Bösartige Neubildung: Corpus ventriculi	39
22	C64	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken	37
23	C16.3	Bösartige Neubildung: Antrum pyloricum	34
24	C90.00	Multiples Myelom: Ohne Angabe einer kompletten Remission	33
25	C25.2	Bösartige Neubildung: Pankreasschwanz	30
26	C15.4	Bösartige Neubildung: Ösophagus, mittleres Drittel	30

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
27	C25.9	Bösartige Neubildung: Pankreas, nicht näher bezeichnet	29
28	C16.9	Bösartige Neubildung: Magen, nicht näher bezeichnet	28
29	C81.1	Nodulär-sklerosierendes (klassisches) Hodgkin-Lymphom	23
30	C15.5	Bösartige Neubildung: Ösophagus, unteres Drittel	21

### B-[2].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	523
2	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	292
3	C25	Bösartige Neubildung des Pankreas	220
4	C16	Bösartige Neubildung des Magens	205
5	C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	170
6	C83	Nicht follikuläres Lymphom	168
7	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	164
8	C80	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation	132
9	C22	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge	119
10	C92	Myeloische Leukämie	89

### B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-522.91	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger, intensitätsmodulierte Radiotherapie: Mit bildgestützter Einstellung	2640
2	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	2218
3	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	990
4	3-226	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	937
5	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	872
6	8-547.0	Andere Immuntherapie: Mit nicht modifizierten Antikörpern	689
7	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	562
8	3-200	Native Computertomographie des Schädels	477
9	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	473
10	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	345

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
11	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	336
12	6-002.72	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Pegfilgrastim, parenteral: 6 mg bis unter 12 mg	319
13	3-202	Native Computertomographie des Thorax	280
14	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	258
15	8-542.12	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 2 Medikamente	242
16	1-774	Standardisiertes palliativmedizinisches Basisassessment (PBA)	231
17	1-424	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark	226
18	8-854.2	Hämodialyse: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation	224
19	8-543.22	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie: 2 Tage: 2 Medikamente	201
20	8-528.6	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie: CT-gesteuerte Simulation für die externe Bestrahlung	193
21	8-529.3	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie: Bestrahlungsplanung für die intensitätsmodulierte Radiotherapie	183
22	3-221	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel	180
23	3-705.0	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems: Ein-Phasen-Szintigraphie	173
24	8-542.11	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 1 Medikament	163
25	8-527.6	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie: Behandlungshilfen	159
26	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	158
27	8-542.21	Nicht komplexe Chemotherapie: 2 Tage: 1 Medikament	156
28	5-399.5	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation oder Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	144
29	8-543.23	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie: 2 Tage: 3 Medikamente	137
30	1-843	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus	135

### B-[2].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-522	Hochvoltstrahlentherapie	2720
2	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	2218

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
3	9-984	Pflegebedürftigkeit	1101
4	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	992
5	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	990
6	3-226	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	937
7	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	872
8	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	834
9	8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	703
10	8-547	Andere Immuntherapie	689

## B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	ONKOLOGISCHE AMBULANZ
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VI09 - Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
	VI18 - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
	VI37 - Onkologische Tagesklinik
	VI40 - Schmerztherapie
	VI42 - Transfusionsmedizin
	<i>ambulante Chemotherapien, aktive und passive Immuntherapien, Hormontherapien, molekulare Therapieformen, Schmerzbehandlung, Transfusionstherapie, psycho-onkologische Betreuung, auf Überweisung durch Vertragsärzte zur ambulanten Betreuung von Patienten mit akuten Leukämien, Mitbehan...</i>

## B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

## B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-[2].11 Personelle Ausstattung

## B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte	19,29	19,29	0,00	0,00	19,29	180,4
- davon Fachärztinnen und Fachärzte	10,77	10,77	0,00	0,00	10,77	323,1

### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[2].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
2	Anästhesiologie
3	Innere Medizin

### B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Spezielle Schmerztherapie
2	Akupunktur
3	Palliativmedizin

## B-[2].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,50
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	66,00	66,00	0,00	0,00	66,00	52,7
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00	3480,0

Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	1,46	1,46	0,00	0,00	1,46	2383,6
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften	3,79	3,79	0,00	0,00	3,79	918,2
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	11,89	11,89	0,00	0,00	11,89	292,7

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Hygienebeauftragte in der Pflege
3	Pflege in der Onkologie
4	Praxisanleitung
5	Intensiv- und Anästhesiepflege
6	Familien Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

### B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Breast Care Nurse
2	Wundmanagement <i>z. B. Wundmanagement nach ICW/DGfW</i>
3	Palliative Care

## B-[2].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0

### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

## B-[3] III. Medizinische Klinik für Kardiologie und Pneumologie

### B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	III. Medizinische Klinik für Kardiologie und Pneumologie
Straße:	Innstrasse
Hausnummer:	76
PLZ:	94032
Ort:	Passau
URL:	<a href="https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/fachabteilungen/3-medicinische-klinik/">https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/fachabteilungen/3-medicinische-klinik/</a>

### B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(0300) Kardiologie

## B-[3].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Dietmar Elsner, Chefarzt
Telefon:	0851 5300 7300
Fax:	0851 5300 7322
E-Mail:	dietmar.elsner@klinikum-passau.de
Adresse:	Innstrasse 76
PLZ/Ort:	94032 Passau

## B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

## B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
2	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
3	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
4	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
5	Elektrophysiologie
6	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
7	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
8	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
9	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
10	Intensivmedizin
11	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
12	Spezialsprechstunde
13	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

14 Physikalische Therapie

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 3982

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I20.0	Instabile Angina pectoris	355
2	I20.8	Sonstige Formen der Angina pectoris	303
3	I50.01	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	258
4	I48.0	Vorhofflimmern, paroxysmal	221
5	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	221
6	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	178
7	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	160
8	I35.0	Aortenklappenstenose	134
9	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	130
10	R55	Synkope und Kollaps	92
11	I21.0	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Vorderwand	75
12	I21.1	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Hinterwand	71
13	I47.1	Supraventrikuläre Tachykardie	67
14	I25.13	Atherosklerotische Herzkrankheit: Drei-Gefäß-Erkrankung	53
15	I26.9	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale	50
16	J12.8	Pneumonie durch sonstige Viren	49
17	I47.2	Ventrikuläre Tachykardie	47
18	I48.1	Vorhofflimmern, persistierend	47
19	J44.11	Chronische obstruktive Lungenerkrankung mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 $\geq$ 35 % und $<$ 50 % des Sollwertes	45
20	J15.8	Sonstige bakterielle Pneumonie	44
21	I34.0	Mitralklappeninsuffizienz	43
22	I48.3	Vorhofflattern, typisch	36
23	J44.01	Chronische obstruktive Lungenerkrankung mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 $\geq$ 35 % und $<$ 50 % des Sollwertes	30

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
24	J22	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet	30
25	J44.02	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 $\geq$ 50 % und $<$ 70 % des Sollwertes	27
26	I25.12	Atherosklerotische Herzkrankheit: Zwei-Gefäß-Erkrankung	24
27	J18.1	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet	23
28	I26.0	Lungenembolie mit Angabe eines akuten Cor pulmonale	23
29	I49.3	Ventrikuläre Extrasystolie	23
30	J44.12	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 $\geq$ 50 % und $<$ 70 % des Sollwertes	23

### B-[3].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I20	Angina pectoris	659
2	I50	Herzinsuffizienz	659
3	I48	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	340
4	I21	Akuter Myokardinfarkt	337
5	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	221
6	I35	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten	155
7	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	135
8	I47	Paroxysmale Tachykardie	134
9	I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	106
10	R55	Synkope und Kollaps	92

### B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	1696
2	8-83b.c6	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung eines Gefäßverschlussystems: Resorbierbare Plugs mit Anker	1008
3	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	779
4	1-275.2	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung und Ventrikulographie im linken Ventrikel	768
5	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	693

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
6	3-200	Native Computertomographie des Schädels	644
7	1-710	Ganzkörperplethysmographie	626
8	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	616
9	1-711	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität	587
10	1-275.0	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie ohne weitere Maßnahmen	543
11	8-83b.0c	Zusatzinformationen zu Materialien: Art der medikamentefreisetzenden Stents oder OPD-Systeme: Everolimus-freisetzende Stents oder OPD-Systeme mit sonstigem Polymer	524
12	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	430
13	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	392
14	3-226	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	378
15	8-83b.bx	Zusatzinformationen zu Materialien: Art der verwendeten Ballons: Sonstige Ballons	354
16	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	344
17	8-98f.0	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	344
18	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	331
19	3-202	Native Computertomographie des Thorax	314
20	8-837.00	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Ballon-Angioplastie: Eine Koronararterie	314
21	8-640.0	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)	301
22	1-791	Kardiorespiratorische Polygraphie	288
23	8-837.m0	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines medikamentefreisetzenden Stents: Ein Stent in eine Koronararterie	266
24	1-620.00	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Ohne weitere Maßnahmen	218
25	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	193
26	1-279.a	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen: Koronarangiographie mit Bestimmung der intrakoronaren Druckverhältnisse durch Druckdrahtmessung	190
27	1-843	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus	181
28	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	181
29	8-701	Einfache endotracheale Intubation	165
30	1-273.1	Rechtsherz-Katheteruntersuchung: Oxymetrie	158

## B-[3].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	2156
2	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	1696
3	1-275	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung	1529
4	8-837	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen	1139
5	9-984	Pflegebedürftigkeit	1004
6	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	779
7	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	693
8	3-200	Native Computertomographie des Schädels	644
9	1-710	Ganzkörperplethysmographie	626
10	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	616

## B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	<b>VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V</b>
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	<i>Vorbereitung von stationären Aufenthalten sowie die Abklärung der Notwendigkeit stationärer Behandlungen können ebenso erbracht werden wie die Nachbehandlung nach stationären Aufenthalten.</i>
2	<b>KARDIOLOGISCHE AMBULANZ</b>
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
	<b>LEISTUNGEN:</b>
	VI07 - Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
	VI02 - Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
	VI31 - Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
	VI01 - Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
	VI03 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
	<i>Ermächtigung für ambulante Herzkatheteruntersuchungen und Funktionsanalysen eines implantierten Defibrillators auf Überweisung durch Vertragsärzte, übrige kardiologische Leistungen auf Überweisung durch fachärztlich tätige Internisten.</i>

## B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

## B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

## B-[3].11 Personelle Ausstattung

### B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte	43,62	43,62	0,00	0,00	43,62	91,3
- davon Fachärztinnen und Fachärzte	25,29	25,29	0,00	0,00	24,49	162,6

#### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[3].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin und Pneumologie
2	Innere Medizin
3	Innere Medizin und Kardiologie
4	Allgemeinmedizin

### B-[3].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Intensivmedizin
2	Palliativmedizin

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
3	Notfallmedizin

## B-[3].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,50
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	96,22	96,22	0,00	0,00	96,22	41,4
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,37	0,37	0,00	0,00	0,37	10762,2
Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	0,36	0,36	0,00	0,00	0,36	11061,1
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften	3,83	3,83	0,00	0,00	3,83	1039,7
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	15,72	15,72	0,00	0,00	15,72	253,3

### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[3].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Intensiv- und Anästhesiepflege
3	Pflege in der Onkologie
4	Praxisanleitung

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
5	Hygienebeauftragte in der Pflege

### B-[3].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Kinästhetik
2	Wundmanagement
3	Stroke Unit Care
4	Schmerzmanagement

*z. B. Algesiologische Fachassistenz; Algesiologische Fachassistenz Pädiatrie; Pflegeexperte Schmerzmanagement, Pain Nurse*

### B-[3].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	-------------

**Abkürzungen:**

*Anz.*=Anzahl, *Wö.* AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, *BV*=Beschäftigungsverhältnis, *Amb.*=ambulante Versorgung, *Stat.*=stationäre Versorgung, *Fälle/Anz.*=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[4] Zentrale Notaufnahme

#### B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Zentrale Notaufnahme
Straße:	Innstr.
Hausnummer:	76
PLZ:	94032
Ort:	Passau
URL:	<a href="https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/zentrale-notaufnahme">https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/zentrale-notaufnahme</a>

## B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(3700) Sonstige Fachabt.

## B-[4].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr.med. Gregor Stolz, Chefarzt
Telefon:	0851 5300 2651
Fax:	0851 7167
E-Mail:	Gregor.stolz@klinikum-passau.de
Adresse:	Innstraße 76
PLZ/Ort:	94032 Passau

## B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

## B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Versorgung aller Notfallpatienten rund um die Uhr durch Ärzte verschiedener Fachrichtungen und hochqualifiziertem Pflegepersonal
2	Notfalldiagnostik mit Labor, Ultraschall, Röntgen, Computertomographie (CT) und Magnetresonanztomographie (MRT) rund um die Uhr
3	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
4	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
5	Notfallmedizin
6	Behandlung aller Unfallpatienten gemäß der Berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren
7	24-Stunden-Endoskopiedienst, 24-Stunden-Herzkatheterdienst, 24-Stunden-Dialysedienst

In der Zentralen Notaufnahme (ZNA) auf der Ebene 3 des Klinikums werden alle

Notfallpatienten täglich rund um die Uhr von einem interdisziplinären Team aus Ärzten und speziell geschulten Pflegekräften behandelt.

Die Zentrale Notaufnahme dient der Versorgung akuter Notfälle. Die Patienten werden üblicherweise durch einen niedergelassenen Arzt oder durch den Rettungsdienst eingewiesen oder erreichen uns im Notfall auch ohne vorherigen Arztkontakt.

Wir behandeln ca. 45.000 Notfallpatienten pro Jahr in der Notaufnahme. Dies stellt hohe Anforderungen an unser Team aus Ärzten und Pflegekräften, den Mitarbeitern in der Administration, im Reinigungs- und Transportdienst und natürlich an die bauliche und technische Infrastruktur der Notaufnahme.

#### **Leistungsspektrum**

- Versorgung aller Notfallpatienten rund um die Uhr durch Ärzte verschiedener Fachrichtungen und hochqualifiziertem Pflegepersonal
- Notfalldiagnostik mit Labor, Ultraschall, Röntgen, Computertomographie (CT) und Magnetresonanztomographie (MRT) rund um die Uhr
- Behandlung Schwerstverletzter, Zertifizierung als "Überregionales Traumazentrum"
- Behandlung aller Unfallpatienten gemäß der Berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren
- Chest-Pain-Unit (CPU), Zertifizierung zur Behandlung akuter Herzerkrankungen
- Schlaganfallstation, Zertifizierung als "Überregionale Stroke-Unit", mit der Möglichkeit der Lysebehandlung und der mechanischen Entfernung von Blutgerinnseln aus den Hirngefäßen (Thrombektomie)
- 24-Stunden-Endoskopiedienst
- 24-Stunden-Herzkatheterdienst
- 24-Stunden-Dialysedienst

#### **Qualität**

Um eine möglichst hohe Behandlungsqualität zu gewährleisten, halten wir uns an diagnostische und therapeutische Standards (Leitlinien). Zudem haben wir uns einer standardisierten Ersteinschätzung (Triage) nach international anerkannten Normen (ESI Train) durch unsere Pflegekräfte verpflichtet. Dadurch wird die Reihenfolge der Behandlung festgelegt. Wir bemühen uns immer, Ihre Wartezeiten auch bei hohem Patientenaufkommen so kurz wie möglich zu halten und danken Ihnen für Ihr Verständnis.

#### **Entscheidungen**

In der Zentralen Notaufnahme wird gemeinsam mit Ihnen über Ihre Behandlung und das weitere Vorgehen entschieden. Wenn Sie stationär aufgenommen werden, stehen dafür sämtliche Fachabteilungen im Hause ebenso zur Verfügung wie eine Aufnahmestation, eine Intermediate Care Station (IMC) sowie mehrere Intensivstationen.

### **B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl:	2123
Teilstationäre Fallzahl:	0

## B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	249
2	R07.2	Präkordiale Schmerzen	210
3	F10.0	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]	138
4	R55	Synkope und Kollaps	104
5	R10.1	Schmerzen im Bereich des Oberbauches	102
6	A09.0	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen Ursprungs	62
7	F19.0	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Akute Intoxikation [akuter Rausch]	60
8	I48.0	Vorhofflimmern, paroxysmal	60
9	F41.0	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]	40
10	R10.4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen	39
11	B99	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten	31
12	R06.0	Dyspnoe	31
13	R42	Schwindel und Taumel	30
14	T78.2	Anaphylaktischer Schock, nicht näher bezeichnet	26
15	R00.2	Palpitationen	26
16	R11	Übelkeit und Erbrechen	25
17	K59.09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Obstipation	24
18	R07.4	Brustschmerzen, nicht näher bezeichnet	24
19	J10.1	Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen	23
20	R04.0	Epistaxis	23
21	R10.3	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches	23
22	J06.9	Akute Infektion der oberen Atemwege, nicht näher bezeichnet	21
23	I20.8	Sonstige Formen der Angina pectoris	19
24	I47.1	Supraventrikuläre Tachykardie	16
25	R00.0	Tachykardie, nicht näher bezeichnet	16
26	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	14
27	K56.4	Sonstige Obturation des Darmes	13
28	R18	Aszites	12

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
29	R05	Husten	11
30	J15.8	Sonstige bakterielle Pneumonie	11

### B-[4].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	252
2	R07	Hals- und Brustschmerzen	244
3	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	164
4	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	150
5	R55	Synkope und Kollaps	104
6	A09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs	72
7	I48	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	72
8	F19	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen	66
9	T78	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert	54
10	R06	Störungen der Atmung	43

### B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	273
2	3-200	Native Computertomographie des Schädels	156
3	3-202	Native Computertomographie des Thorax	44
4	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	43
5	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	41
6	8-640.0	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)	29
7	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	24
8	3-226	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	22
9	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	20
10	8-500	Tamponade einer Nasenblutung	12

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
11	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	12
12	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	12
13	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	12
14	1-440.9	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt	12
15	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	10
16	8-100.6	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie: Durch Ösophagoskopie mit flexiblem Instrument	8
17	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	8
18	1-204.2	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme	8
19	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	8
20	8-153	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle	8
21	3-221	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel	7
22	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	6
23	1-207.0	Elektroenzephalographie [EEG]: Routine-EEG (10/20 Elektroden)	6
24	9-984.a	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5	6
25	1-266.1	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt: Bei implantiertem Kardioverter/Defibrillator [ICD]	6
26	3-206	Native Computertomographie des Beckens	5
27	5-210.1	Operative Behandlung einer Nasenblutung: Elektrokoagulation	4
28	8-800.f0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Apherese-Thrombozytenkonzentrat: 1 Apherese-Thrombozytenkonzentrat	4
29	8-148.0	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben: Peritonealraum	4
30	3-220	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel	4

### B-[4].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	273
2	3-200	Native Computertomographie des Schädels	156
3	3-202	Native Computertomographie des Thorax	44

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
4	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	43
5	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	41
6	9-984	Pflegebedürftigkeit	32
7	8-640	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus	29
8	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	25
9	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	24
10	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	24

## B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

## B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

## B-[4].11 Personelle Ausstattung

### B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	------------

#### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[4].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Innere Medizin
2	Allgemeinchirurgie
3	Innere Medizin und Gastroenterologie

### B-[4].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Notfallmedizin
2	Spezielle Unfallchirurgie
3	Sportmedizin
4	Diabetologie

#### Weitere Zusatzqualifikationen:

Manager klinische Notfall- und Akutmedizin (DGINA / UW/H)  
Zertifikat Advanced Trauma Life Support (ATLS), DGU/ACS/COT  
Zertifikat Advanced Cardiovascular Life Support (ACLS), AHA

### B-[4].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,50
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	24,32	24,32	0,00	0,00	24,32	87,3
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	1,67	1,67	0,00	0,00	1,67	1271,3

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der  
Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[4].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Notfallpflege
3	Praxisanleitung

### B-[4].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Deeskalationstraining <i>z. B. Deeskalationstrainer in der Psychiatrie</i>
2	Stroke Unit Care

Weitere Zusatzqualifikationen:

Altenpflegehelfer/In  
Emergency Severity Index (ESI-Triage)  
Patientenfixierung

## B-[4].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	----------------

### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

## B-[5] Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax-, Gefäß- und Kinderchirurgie

### B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax-, Gefäß- und Kinderchirurgie
Straße:	Innstraße
Hausnummer:	76
PLZ:	94032
Ort:	Passau
URL:	<a href="https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/fachabteilungen/chirurgie/">https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/fachabteilungen/chirurgie/</a>

### B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(1500) Allgemeine Chirurgie

### B-[5].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

## Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Helmut Grimm, Chefarzt, Stv. Ärztlicher Direktor
Telefon:	0851 5300 2301
Fax:	0851 5300 2879
E-Mail:	helmut.grimm@klinikum-passau.de
Adresse:	Innstraße 76
PLZ/Ort:	94032 Passau

## B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

## B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
2	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie <i>Mindestmengen werden erfüllt.</i>
3	Portimplantation
4	Notfallmedizin
5	Magen-Darm-Chirurgie
6	Spezialsprechstunde <i>Neben einer 24-Stunden-Notfall-Ambulanz werden Spezialsprechstunden u.a. auch für Thoraxchirurgie, Proktologie sowie Kinderchirurgie und Gefäßchirurgie angeboten. Für alle in der Allgemeinchirurgie angebotenen Subdisziplinen steht mindestens ein Facharzt zur Verfügung.</i>
7	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
8	Adipositaschirurgie
9	Speiseröhrenchirurgie <i>Mindestmengen werden erfüllt.</i>
10	Thorakoskopische Eingriffe
11	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
12	Endokrine Chirurgie

## MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

*Besondere Expertise beim primären und sekundären Hyperparathyreoidismus.*

13	Lungenchirurgie
14	Tumorchirurgie
15	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
16	Operationen wegen Thoraxtrauma
17	Wundheilungsstörungen
18	Nierenchirurgie
19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
20	Dialysehuntchirurgie
21	Mediastinoskopie
22	Aortenaneurysmachirurgie
23	Amputationschirurgie

## B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2859

Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I70.24	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ulzeration	138
2	E11.74	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, nicht als entgleist bezeichnet	137
3	E11.50	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit peripheren vaskulären Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet	107
4	T82.5	Mechanische Komplikation durch sonstige Geräte und Implantate im Herzen und in den Gefäßen	88
5	K80.10	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	86
6	K57.32	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	76
7	I70.22	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit belastungsinduziertem Ischämieschmerz, Gehstrecke weniger als 200 m	74
8	K40.90	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	69
9	K35.8	Akute Appendizitis, nicht näher bezeichnet	63

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
10	N18.5	Chronische Nierenkrankheit, Stadium 5	56
11	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	50
12	K81.0	Akute Cholezystitis	48
13	K56.7	Ileus, nicht näher bezeichnet	47
14	K57.22	Divertikulitis des Dickdarmes mit Perforation und Abszess, ohne Angabe einer Blutung	47
15	K80.20	Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	45
16	K80.00	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	42
17	I74.3	Embolie und Thrombose der Arterien der unteren Extremitäten	41
18	A46	Erysipel [Wundrose]	38
19	I71.4	Aneurysma der Aorta abdominalis, ohne Angabe einer Ruptur	37
20	E66.02	Adipositas durch übermäßige Kalorienzufuhr: Adipositas Grad III (WHO) bei Patienten von 18 Jahren und älter	35
21	K61.0	Analabszess	34
22	I70.23	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ruheschmerz	33
23	K43.2	Narbenhernie ohne Einklemmung und ohne Gangrän	33
24	E04.1	Nichttoxischer solitärer Schilddrüsenknoten	32
25	T82.8	Sonstige näher bezeichnete Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	31
26	I70.25	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Gangrän	30
27	T82.3	Mechanische Komplikation durch sonstige Gefäßtransplantate	29
28	K35.30	Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis ohne Perforation oder Ruptur	27
29	I65.2	Verschluss und Stenose der A. carotis	27
30	E04.2	Nichttoxische mehrknotige Struma	25

### B-[5].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I70	Atherosklerose	280
2	E11	Diabetes mellitus, Typ 2	258
3	K80	Cholelithiasis	193
4	T82	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	162
5	K57	Divertikulose des Darmes	140

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
6	K35	Akute Appendizitis	121
7	K56	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie	118
8	K40	Hernia inguinalis	100
9	E04	Sonstige nichttoxische Struma	79
10	N18	Chronische Nierenkrankheit	77

## B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	1281
2	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	810
3	3-226	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	801
4	3-607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten	612
5	3-605	Arteriographie der Gefäße des Beckens	543
6	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	436
7	8-83b.bx	Zusatzinformationen zu Materialien: Art der verwendeten Ballons: Sonstige Ballons	417
8	8-83b.c6	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung eines Gefäßverschlussystems: Resorbierbare Plugs mit Anker	349
9	8-83b.51	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung eines Modellier- oder Doppellumenballons: 2 oder mehr Modellierballons	346
10	5-916.a0	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: An Haut und Unterhaut	269
11	8-836.0s	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention: Ballon-Angioplastie: Arterien Oberschenkel	254
12	8-836.0c	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention: Ballon-Angioplastie: Gefäße Unterschenkel	250
13	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	233
14	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	232
15	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	225
16	5-511.11	Cholezystektomie: Einfach, laparoskopisch: Ohne laparoskopische Revision der Gallengänge	216
17	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	215
18	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	207

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
19	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	163
20	5-865.7	Amputation und Exartikulation Fuß: Zehenamputation	136
21	3-604	Arteriographie der Gefäße des Abdomens	135
22	8-83b.50	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung eines Modellier- oder Doppellumenballons: 1 Modellierballon	122
23	8-83b.c5	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung eines Gefäßverschlussystems: Resorbierbare Plugs ohne Anker	113
24	5-470.11	Appendektomie: Laparoskopisch: Absetzung durch Klammern (Stapler)	112
25	8-98f.0	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	106
26	5-381.70	Endarteriektomie: Arterien Oberschenkel: A. femoralis	105
27	5-869.1	Andere Operationen an den Bewegungsorganen: Weichteildebridement, schichtenübergreifend	104
28	3-200	Native Computertomographie des Schädels	102
29	5-394.5	Revision einer Blutgefäßoperation: Revision eines arteriovenösen Shuntes	101
30	5-069.40	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen: Monitoring des N. recurrens im Rahmen einer anderen Operation: Nicht kontinuierlich [IONM]	97

### B-[5].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	1713
2	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	1281
3	8-836	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention	927
4	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	810
5	3-226	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	801
6	9-984	Pflegebedürftigkeit	657
7	3-607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten	612
8	3-605	Arteriographie der Gefäße des Beckens	543
9	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	436
10	8-854	Hämodialyse	50

## B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	NOTFALLSPRECHSTUNDE
	Notfallambulanz (24h)
2	ALLGEMEIN-, VISCERAL-, THORAX-, GEFÄß- UND KINDERCHIRURGISCHE AMBULANZ
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VC16 - Aortenaneurysmachirurgie
	VC67 - Chirurgische Intensivmedizin
	VC19 - Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
	VC61 - Dialyseshuntchirurgie
	VC21 - Endokrine Chirurgie
	VC18 - Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
	VC23 - Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
	VC11 - Lungenchirurgie
	VC22 - Magen-Darm-Chirurgie
	VC59 - Mediastinoskopie
	VC56 - Minimalinvasive endoskopische Operationen
	VC55 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen
	VC20 - Nierenchirurgie
	VC17 - Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
	VC13 - Operationen wegen Thoraxtrauma
	VC57 - Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
	VC62 - Portimplantation
	VC14 - Speiseröhrenchirurgie
	VC58 - Spezialsprechstunde
	VC15 - Thorakoskopische Eingriffe
	VC12 - Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen
	VC24 - Tumorchirurgie
3	KINDERCHIRURGIE
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
	LEISTUNGEN:
	VK31 - Kinderchirurgie
	<i>auf Überweisung ambulante Leistungen im Schwerpunkt "Kinderchirurgie"</i>
4	GEFÄßCHIRURGISCHE AMBULANZ
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:

4	GEFÄßCHIRURGISCHE AMBULANZ
	VC16 - Aortenaneurysmachirurgie
	VC19 - Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
	VC61 - Dialyseshuntchirurgie
	VC18 - Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
	VC17 - Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
	VC62 - Portimplantation

## B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	136
2	5-640	Operationen am Präputium	50
3	5-624	Orchidopexie	41
4	5-631	Exzision im Bereich der Epididymis	39
5	5-534	Verschluss einer Hernia umbilicalis	34
6	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	20
7	5-897	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis	14
8	5-492	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals	14
9	5-581	Plastische Meatotomie der Urethra	11
10	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	11

## B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-[5].11 Personelle Ausstattung

### B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte	23,76	23,76	0,00	2,06	21,70	131,8
- davon Fachärztinnen und Fachärzte	16,17	16,17	0,00	1,40	14,77	193,6

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der  
Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[5].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Viszeralchirurgie
2	Kinderchirurgie
3	Thoraxchirurgie
4	Allgemeinchirurgie
5	Gefäßchirurgie

### B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Ärztliches Qualitätsmanagement
2	Notfallmedizin
3	Spezielle Viszeralchirurgie

### B-[5].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,50
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	47,34	47,34	0,00	0,00	47,34	60,4
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften	1,38	1,38	0,00	0,00	1,38	2071,7
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	15,17	15,17	0,00	0,00	15,17	188,5

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der  
Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Praxisanleitung
3	Hygienebeauftragte in der Pflege
4	Intensiv- und Anästhesiepflege
5	Pflege in der Onkologie

### B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Stomamanagement
2	Wundmanagement <i>z. B. Wundmanagement nach ICW/DGfW</i>

### B-[5].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	----------------

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der  
Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

## B-[6] Klinik für Unfall-, Hand-, Wiederherstellungs-, Neuro- und Wirbelsäulen Chirurgie

### B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Unfall-, Hand-, Wiederherstellungs-, Neuro- und Wirbelsäulen Chirurgie
Straße:	Innstraße
Hausnummer:	76
PLZ:	94032
Ort:	Passau
URL:	<a href="https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/fachabteilungen/unfallchirurgie/">https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/ fachabteilungen/unfallchirurgie/</a>

### B-[6].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(1600) Unfallchirurgie

### B-[6].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

#### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	PD Dr. med. Johannes Fakler, Chefarzt
Telefon:	0851 5300 2962
Fax:	0851 5300 2987
E-Mail:	Johannes.fakler@klinikum-passau.de
Adresse:	Innstraße 76
PLZ/Ort:	94032 Passau

## B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

## B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik <i>Schulter, Ellbogen, Finger, Hüfte, Knie, Sprunggelenk</i>
2	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen <i>24h Neurochirurgischer Facharztendienst</i>
3	Septische Knochenchirurgie <i>Ilisarov-Verfahren</i>
4	Wirbelsäulenchirurgie
5	Arthroskopische Operationen
6	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens <i>Stabilisation von Becken- und Hüftpfannenbrüchen. (ca. 30 / Jahr)</i>
7	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule <i>Ca. 700 Operationen pro Jahr</i>
8	Behandlung von Dekubitalgeschwüren <i>Plastische Deckung tiefer Dekubitalgeschwüre mit lokalen Lappenplastiken und freiem Gewebettransfer (mikrovaskuläre Lappen, Nerven-, Knochen-, Knorpel-, Sehnen- und Hauttransplantation)</i>
9	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
10	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand <i>Handchirurgie, Replantationen, Mikrochirurgie mit freier Lappenchirurgie, Arthroskopie des Handgelenkes (ca 100 / Jahr) / volle Weiterbildungs-Ermächtigung für Handchirurgie</i>
11	Chirurgie der peripheren Nerven <i>Mikrochirurgie</i>
12	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
13	Notfallmedizin
14	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
15	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
16	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
17	Bandrekonstruktionen/Plastiken <i>Arthroskopische Behandlung von Bandverletzungen an Knie, Schulter, Sprunggelenk. (Ca. 300 / Jahr)</i>
18	Handchirurgie
19	Diagnostik und Therapie von Polytrauma <i>ca 70 - 100 / Jahr, SAV-Klinik seit 01.04.2014, Überregionales Traumazentrum seit 01.05.2015</i>
20	Diagnostik und Therapie von Polytrauma <i>ca 70 - 100 / Jahr, SAV-Klinik seit 01.04.2014, Überregionales Traumazentrum seit 01.05.2015</i>
21	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
22	Metal-/Fremdkörperentfernungen
23	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
24	Schulterchirurgie
25	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
26	Wundheilungsstörungen
27	Spezialsprechstunde <i>Spezialsprechstunden für Hand-, Wirbelsäulen-, Wiederherstellungschirurgie, Mikrochirurgie, Gelenkchirurgie und Fußchirurgie, Replantation, septische Knochenchirurgie (Ilisaromethode, Methode zur Verlängerung von Extremitäten), Kindertraumatologie, große Tumorch...</i>
28	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
29	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
30	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
31	Minimalinvasive endoskopische Operationen
32	Chirurgie der Bewegungsstörungen

## B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	3256
Teilstationäre Fallzahl:	0

## B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	S06.0	Gehirnerschütterung	203
2	M48.06	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich	126
3	S72.10	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet	107

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
4	S72.01	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär	97
5	S52.51	Distale Fraktur des Radius: Extensionsfraktur	81
6	M51.1	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie	60
7	M54.4	Lumboischialgie	60
8	S82.6	Fraktur des Außenknöchels	56
9	S42.22	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Collum chirurgicum	56
10	S06.5	Traumatische subdurale Blutung	52
11	S82.18	Fraktur des proximalen Endes der Tibia: Sonstige	46
12	S72.3	Fraktur des Femurschaftes	41
13	S30.0	Prellung der Lumbosakralgegend und des Beckens	39
14	S32.01	Fraktur eines Lendenwirbels: L1	39
15	S32.1	Fraktur des Os sacrum	39
16	S32.5	Fraktur des Os pubis	37
17	S42.21	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Kopf	36
18	S72.2	Subtrochantäre Fraktur	36
19	S06.6	Traumatische subarachnoidale Blutung	36
20	S20.2	Prellung des Thorax	32
21	S82.82	Trimalleolarfraktur	30
22	M54.2	Zervikalneuralgie	27
23	S22.44	Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von vier und mehr Rippen	27
24	S02.4	Fraktur des Jochbeins und des Oberkiefers	26
25	S83.53	Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes: Riss des vorderen Kreuzbandes	25
26	L03.01	Phlegmone an Fingern	25
27	S22.06	Fraktur eines Brustwirbels: T11 und T12	25
28	S32.4	Fraktur des Acetabulums	24
29	S42.02	Fraktur der Klavikula: Mittleres Drittel	24
30	M50.0	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Myelopathie	23

### B-[6].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	S06	Intrakranielle Verletzung	314
2	S72	Fraktur des Femurs	310

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
3	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	253
4	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	192
5	S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	185
6	S52	Fraktur des Unterarmes	184
7	M48	Sonstige Spondylopathien	160
8	S22	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule	142
9	M54	Rückenschmerzen	93
10	S02	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	73

## B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	2300
2	3-200	Native Computertomographie des Schädels	1125
3	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	713
4	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	361
5	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	319
6	3-226	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	304
7	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	302
8	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	261
9	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	228
10	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	227
11	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	227
12	5-984	Mikrochirurgische Technik	223
13	5-835.b0	Knochenersatz an der Wirbelsäule: Verwendung von keramischem Knochenersatzmaterial: Ohne Anreicherung von Knochenwachstumzellen	223
14	3-206	Native Computertomographie des Beckens	195
15	5-831.0	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision einer Bandscheibe	164
16	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	158
17	5-900.04	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Sonstige Teile Kopf	131

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
18	5-794.k6	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Radius distal	126
19	5-033.0	Inzision des Spinalkanals: Dekompression	125
20	5-839.60	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Knöcherne Dekompression des Spinalkanals: 1 Segment	115
21	5-831.2	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision einer Bandscheibe mit Radikulodekompression	114
22	5-032.02	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsal: Mehr als 2 Segmente	114
23	5-832.4	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule: Arthrektomie, partiell	105
24	5-83b.53	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule: Durch Schrauben-Stab-System: 4 oder mehr Segmente	104
25	3-228	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel	104
26	5-032.00	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsal: 1 Segment	103
27	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	102
28	3-221	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel	100
29	5-835.9	Knochenersatz an der Wirbelsäule: Transplantation von Spongiosa(spänen) oder kortikospongiösen Spänen (autogen)	88
30	5-032.01	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsal: 2 Segmente	87

### B-[6].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	2300
2	3-200	Native Computertomographie des Schädels	1125
3	5-032	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis	767
4	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	713
5	5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	624
6	9-984	Pflegebedürftigkeit	619
7	5-83b	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule	439
8	5-835	Knochenersatz an der Wirbelsäule	404

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
9	5-839	Andere Operationen an der Wirbelsäule	392
10	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	361

## B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	<i>Vorbereitung von stationären Aufenthalten sowie die Abklärung der Notwendigkeit stationärer Behandlungen können ebenso erbracht werden wie die Nachbehandlung nach stationären Aufenthalten.</i>
2	UNFALL-, HAND-, WIRBELSÄULE- UND WIEDERHERSTELLUNGSSCHIRURGISCHE AMBULANZ
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
	<b>LEISTUNGEN:</b>
	VC64 - Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
	VC27 - Bandrekonstruktionen/Plastiken
	VC29 - Behandlung von Dekubitalgeschwüren
	VC31 - Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
	VC42 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
	VC39 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
	VC41 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
	VC35 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
	VC36 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
	VC37 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
	VC33 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
	VC38 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
	VC40 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
	VC32 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
	VC34 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
	VO15 - Fußchirurgie
	VC28 - Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
	VO16 - Handchirurgie
	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen
	VO19 - Schulterchirurgie
	VC30 - Septische Knochenchirurgie
	VO20 - Sportmedizin/Sporttraumatologie
	VC65 - Wirbelsäulenchirurgie

2	UNFALL-, HAND-, WIRBELSÄULE- UND WIEDERHERSTELLUNGSSCHIRURGISCHE AMBULANZ
	<i>auf Überweisung durch Chirurgen, Orthopäden und Handchirurgen Durchführung von ambulanten Leistungen im Bereich der Wiederherstellungs- und Wirbelsäulenchirurgie, ambulante Nachbehandlung nach stationär durchgeführten Eingriffen im Bereich der Wiederherstellungs- und Wirbelsäulenchirurgie</i>
3	SCHULTERCHIRURGISCHE AMBULANZ
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
4	BG-SPRECHSTUNDE
	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
	<i>Die Abteilung nimmt am berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren teil und ist berechtigt auch Schwerstverletzte im Rahmen des besonderen Heilverfahrens zu behandeln.</i>

## B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	423
2	5-841	Operationen an Bändern der Hand	55
3	5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	43
4	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	42
5	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	39
6	5-795	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen	35
7	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	31
8	8-201	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese	23
9	1-697	Diagnostische Arthroskopie	21
10	5-849	Andere Operationen an der Hand	18

## B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

## B-[6].11 Personelle Ausstattung

### B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte	19,54	19,54	0,00	0,00	18,71	174,0
- davon Fachärztinnen und Fachärzte	11,38	11,38	0,00	0,00	10,88	299,3

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

#### B-[6].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Orthopädie und Unfallchirurgie
2	Allgemeinchirurgie
3	Neurochirurgie

#### B-[6].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Notfallmedizin
2	Handchirurgie
3	Sportmedizin
4	Spezielle Unfallchirurgie

### B-[6].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,50
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	-------------

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	43,56	43,56	0,00	0,00	43,56	74,7
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	1,86	1,86	0,00	0,00	1,86	1750,5
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften	0,99	0,99	0,00	0,00	0,99	3288,9
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	11,89	11,89	0,00	0,00	11,89	273,8

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[6].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Pflege in der Onkologie
3	Praxisanleitung
4	Pflege im Operationsdienst
5	Hygienebeauftragte in der Pflege
6	Intensiv- und Anästhesiepflege

### B-[6].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Schmerzmanagement
2	Stomamanagement

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
3	Wundmanagement

## B-[6].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	-------------

### Abkürzungen:

*Anz.*=Anzahl, *Wö.* *AZ*=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, *BV*=Beschäftigungsverhältnis, *Amb.*=ambulante Versorgung, *Stat.*=stationäre Versorgung, *Fälle/Anz.*=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

## B-[7] Klinik für Orthopädie

### B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Orthopädie
Straße:	Innstrasse
Hausnummer:	76
PLZ:	94032
Ort:	Passau
URL:	<a href="https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/fachabteilungen/orthopaedie/">https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/fachabteilungen/orthopaedie/</a>

### B-[7].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2300) Orthopädie

### B-[7].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

## Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Konrad Mayerhofer, Chefarzt
Telefon:	0851 5300 2883
Fax:	0851 5300 2870
E-Mail:	konrad.mayerhofer@klinikum-passau.de
Adresse:	Innstrasse 76
PLZ/Ort:	94032 Passau

## B-[7].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

## B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Metall-/Fremdkörperentfernungen
2	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
3	Diagnostik und Therapie von Arthropathien <i>Versorgung sämtlicher Gelenkerkrankungen: - degenerativ- entzündlich- posttraumatisch-gelenkerhaltende Chirurgie, z.B. Dreifache Becken-Osteotomie- Endoprothetik- Prothesen-Wechseloperationen</i>
4	Arthroskopische Operationen
5	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
6	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen <i>in Zusammenarbeit mit Rheumatologen Rekonstruktion von Sehnen aller Gelenke v.a. Schulter und Knie</i>
7	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien <i>konservativ und interventionelle Schmerztherapie</i>
8	Traumatologie
9	Schulterchirurgie
10	Sportmedizin/Sporttraumatologie
11	Fußchirurgie
12	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
13	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
14	Endoprothetik
15	Wundheilungsstörungen
16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln <i>in Zusammenarbeit mit Rheumatologen (gemeinsamer Qualitäts-Zirkel)</i>
17	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes <i>in Zusammenarbeit mit Rheumatologen (gemeinsamer Qualitäts-Zirkel)</i>
18	Kinderorthopädie <i>Kinderorthopädische Sprechstunde, in Zusammenarbeit mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum kinderorthopädische Operationen des Bewegungsapparates, Hüftrekonstruktions-Eingriffe (Acetabuloplastik), Behandlung von Kindern mit neuromuskulären Erkrankungen.</i>
19	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
20	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens <i>Bandscheiben-Operationen und Dekompressionen an der Lendenwirbelsäule, konservative, interventionelle und operative Therapie</i>
21	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes <i>Korrekturen von Fehlstellungen, kindliche Deformation und Klumpfußbehandlung nach Ponseti</i>
22	Wirbelsäulenchirurgie
23	Minimalinvasive endoskopische Operationen
24	Bandrekonstruktionen/Plastiken
25	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien <i>gelenkerhaltende Osteotomien und matrixinduzierte Knorpelzüchtung, Arthroskopische Operationen</i>
26	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane <i>Therapien von Tumoren und Metastasen bei Erwachsenen</i>

## B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1591
Teilstationäre Fallzahl:	0

## B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	M54.4	Lumboischialgie	385
2	M16.7	Sonstige sekundäre Koxarthrose	173
3	M17.5	Sonstige sekundäre Gonarthrose	132
4	M54.5	Kreuzschmerz	95

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5	M51.1	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie	89
6	M54.2	Zervikalneuralgie	52
7	M80.88	Sonstige Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]	44
8	M51.2	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung	38
9	M48.06	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich	29
10	M75.1	Läsionen der Rotatorenmanschette	27
11	M53.1	Zervikobrachial-Syndrom	22
12	M54.16	Radikulopathie: Lumbalbereich	19
13	M47.26	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Lumbalbereich	13
14	M50.1	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie	13
15	M25.55	Gelenkschmerz: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]	13
16	T84.05	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Kniegelenk	12
17	M17.9	Gonarthrose, nicht näher bezeichnet	12
18	M80.85	Sonstige Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]	11
19	T84.04	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk	10
20	M80.98	Nicht näher bezeichnete Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]	10
21	M22.0	Habituelle Luxation der Patella	9
22	M80.08	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]	8
23	M20.1	Hallux valgus (erworben)	8
24	S83.53	Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes: Riss des vorderen Kreuzbandes	8
25	M16.3	Sonstige dysplastische Koxarthrose	7
26	M25.56	Gelenkschmerz: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]	7
27	S83.2	Meniskusriss, akut	7
28	M10.06	Idiopathische Gicht: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]	7
29	M23.32	Sonstige Meniskusschädigungen: Hinterhorn des Innenmeniskus	6
30	M47.87	Sonstige Spondylose: Lumbosakralbereich	6

## B-[7].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	M54	Rückenschmerzen	564
2	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	190
3	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	148
4	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	127
5	M80	Osteoporose mit pathologischer Fraktur	76
6	M75	Schulterläsionen	37
7	M48	Sonstige Spondylopathien	35
8	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	32
9	M25	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert	30
10	M47	Spondylose	27

## B-[7].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	430
2	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	366
3	8-917.13	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Lendenwirbelsäule	272
4	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	254
5	5-986.x	Minimalinvasive Technik: Sonstige	218
6	5-820.94	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Kurzschaft-Femurkopfprothese: Mit Pfannenprothese, nicht zementiert	147
7	8-917.1x	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: Sonstige	140
8	8-561.1	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie	129
9	8-914.12	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Lendenwirbelsäule	117
10	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	115
11	8-650	Elektrotherapie	101
12	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	96

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
13	5-822.j1	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Endoprothese mit erweiterter Beugefähigkeit: Zementiert	66
14	3-823	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	57
15	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	53
16	5-814.3	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Erweiterung des subakromialen Raumes	52
17	8-914.10	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Halswirbelsäule	50
18	5-822.01	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Unikondyläre Schlittenprothese: Zementiert	43
19	8-020.5	Therapeutische Injektion: Gelenk oder Schleimbeutel	41
20	3-206	Native Computertomographie des Beckens	38
21	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	34
22	3-226	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	34
23	5-820.02	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Hybrid (teilzementiert)	34
24	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	33
25	5-83a.02	Minimalinvasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie): Facetten-Thermokoagulation oder Facetten-Kryodenervation: 3 oder mehr Segmente	32
26	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	27
27	5-812.5	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell	27
28	5-814.7	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Tenotomie der langen Bizepssehne	26
29	5-814.4	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Sonstige Rekonstruktion der Rotatorenmanschette	25
30	8-020.4	Therapeutische Injektion: Bänder, Sehnen oder Bindegewebe	25

### B-[7].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-917	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie	443
2	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	430

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
3	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	366
4	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	254
5	5-986	Minimalinvasive Technik	218
6	9-984	Pflegebedürftigkeit	209
7	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	194
8	8-914	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie	169
9	5-822	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	142
10	8-561	Funktionsorientierte physikalische Therapie	129

## B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	ORTHOPÄDISCHE AMBULANZ
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VO00 - Schmerztherapie
	VC66 - Arthroskopische Operationen
	VC27 - Bandrekonstruktionen/Plastiken
	VC51 - Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen
	VC49 - Chirurgie der Bewegungsstörungen
	VC45 - Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
	VO01 - Diagnostik und Therapie von Arthropathien
	VO08 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
	VO15 - Fußchirurgie
	VC28 - Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
	VO16 - Handchirurgie
	VO12 - Kinderorthopädie
	VO19 - Schulterchirurgie
	VO20 - Sportmedizin/Sporttraumatologie
	VC65 - Wirbelsäulenchirurgie
	<i>Untersuchung und Beratung im Hinblick auf fachorthopädische Operationsindikation, Untersuchung und Behandlung bei kindlichen Hüfterkrankungen, Osteomyelitiden (Knochenentzündungen), eitrige Gelenkentzündungen, Komplikation nach Gelenkersatz, Fußmissbildungen bei Neugebo...</i>

## B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	34

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
2	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	12
3	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	11
4	5-810	Arthroskopische Gelenkoperation	7
5	5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	6
6	5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	5
7	5-859	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln	< 4
8	1-697	Diagnostische Arthroskopie	< 4
9	5-841	Operationen an Bändern der Hand	< 4
10	5-847	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand	< 4

## B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

## B-[7].11 Personelle Ausstattung

### B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte	11,91	11,91	0,00	0,00	10,18	156,3
- davon Fachärztinnen und Fachärzte	3,69	3,69	0,00	0,00	3,19	498,7

#### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[7].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Orthopädie und Unfallchirurgie

## B-[7].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Kinder-Orthopädie
2	Physikalische Therapie und Balneologie
3	Notfallmedizin
4	Spezielle Orthopädische Chirurgie
5	Ärztliches Qualitätsmanagement

## B-[7].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,50
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	36,94	36,94	0,00	0,00	36,94	43,1
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	1,50	1,50	0,00	0,00	1,50	1060,7
Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	0,92	0,92	0,00	0,00	0,92	1729,4
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften	1,65	1,65	0,00	0,00	1,65	964,2
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	8,58	8,58	0,00	0,00	8,58	185,4

### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[7].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Intensiv- und Anästhesiepflege
3	Pflege im Operationsdienst
4	Hygienebeauftragte in der Pflege
5	Pflege in der Onkologie

### B-[7].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Schmerzmanagement
2	Wundmanagement

### B-[7].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	----------------

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der  
Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[8] Klinik für Herzchirurgie mit Herzchirurgischer Intensivstation

#### B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Herzchirurgie mit Herzchirurgischer Intensivstation
Straße:	Innstrasse

Hausnummer:	76
PLZ:	94032
Ort:	Passau
URL:	<a href="https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/fachabteilungen/herzchirurgie/">https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/fachabteilungen/herzchirurgie/</a>

## B-[8].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2100) Herzchirurgie

## B-[8].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Parwis Massoudy, Chefarzt
Telefon:	0851 5300 2897
Fax:	0851 5300 2908
E-Mail:	parwis.massoudy@klinikum-passau.de
Adresse:	Innstrasse 76
PLZ/Ort:	94032 Passau

## B-[8].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

## B-[8].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Koronarchirurgie <i>Große Expertise im Bereich von Koronaroperationen mit und ohne Herz-Lungen-Maschine. Häufige Verwendung beider Brustwandarterien und total arterielle Revaskularisationen.</i>
2	Herzklappenchirurgie <i>Große Expertise im Bereich rekonstruktiver Klappenchirurgie, sowohl auf dem Gebiet der minimal invasiven Mitralklappenchirurgie als auch auf dem Gebiet der Aortenklappenrekonstruktion.</i>

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
3	Chirurgie an herznahen Gefäßen <i>auf diesem Gebiet enge Zusammenarbeit mit inhäusiger Gefäßchirurgie und interventioneller Radiologie im Gefäßzentrum</i>
4	Chirurgie der angeborenen Herzfehler <i>Hier geht es z.B. um Vorhofseptumdefekte, Ventrikelseptumdefekte, offenen Ductus arteriosus Botalli, perforierte Sinus Valsalvae Aneurysmen bei Erwachsenen</i>
5	Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikelaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikelruptur
6	Assist Devices <i>Veno-arterielle und veno-venöse ECMO-Therapie</i>
7	Schrittmachereingriffe <i>Referenzzentrum für die umliegenden Kliniken</i>
8	Defibrillatoreingriffe <i>Referenzzentrum für die umliegenden Kliniken</i>

## B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	802
Teilstationäre Fallzahl:	0

## B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I25.13	Atherosklerotische Herzkrankheit: Drei-Gefäß-Erkrankung	85
2	I34.0	Mitralklappeninsuffizienz	69
3	I35.0	Aortenklappenstenose	63
4	Z45.00	Anpassung und Handhabung eines implantierten Herzschrittmachers	57
5	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	51
6	Z45.01	Anpassung und Handhabung eines implantierten Kardiofibrillators	48
7	I20.0	Instabile Angina pectoris	35
8	T82.1	Mechanische Komplikation durch ein kardiales elektronisches Gerät	29
9	I35.2	Aortenklappenstenose mit Insuffizienz	28
10	I33.0	Akute und subakute infektiöse Endokarditis	26
11	I44.2	Atrioventrikulärer Block 3. Grades	25
12	I25.12	Atherosklerotische Herzkrankheit: Zwei-Gefäß-Erkrankung	21
13	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	20

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
14	I20.8	Sonstige Formen der Angina pectoris	18
15	I49.5	Sick-Sinus-Syndrom	15
16	I44.1	Atrioventrikulärer Block 2. Grades	15
17	T82.8	Sonstige näher bezeichnete Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	15
18	I42.0	Dilatative Kardiomyopathie	14
19	I35.1	Aortenklappeninsuffizienz	11
20	I25.5	Ischämische Kardiomyopathie	9
21	I21.1	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Hinterwand	9
22	I48.0	Vorhofflimmern, paroxysmal	8
23	T81.4	Infektion nach einem Eingriff, anderenorts nicht klassifiziert	8
24	T82.7	Infektion und entzündliche Reaktion durch sonstige Geräte, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	7
25	I71.2	Aneurysma der Aorta thoracica, ohne Angabe einer Ruptur	7
26	T84.28	Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesvorrichtung an sonstigen Knochen: Sonstige näher bezeichnete Knochen	7
27	I49.0	Kammerflattern und Kammerflimmern	6
28	I21.0	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Vorderwand	6
29	I47.2	Ventrikuläre Tachykardie	6
30	I71.01	Dissektion der Aorta thoracica, ohne Angabe einer Ruptur	5

### B-[8].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	124
2	I35	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten	105
3	Z45	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes	105
4	I34	Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten	75
5	I21	Akuter Myokardinfarkt	66
6	I20	Angina pectoris	53
7	T82	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	51
8	I44	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock	41
9	I33	Akute und subakute Endokarditis	26
10	I50	Herzinsuffizienz	25

## B-[8].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	473
2	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	439
3	8-931.0	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionspektrometrische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung	378
4	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	337
5	8-98f.0	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	325
6	8-923.1	Monitoring der hirnvenösen Sauerstoffsättigung: Nicht invasiv	324
7	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	231
8	3-226	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	225
9	5-98e	Intraoperative Blutflussmessung in Gefäßen	206
10	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	175
11	3-200	Native Computertomographie des Schädels	163
12	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	158
13	5-361.03	Anlegen eines aortokoronaren Bypass: Bypass einfach: Mit autogenen Arterien	128
14	5-896.1a	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Brustwand und Rücken	126
15	8-831.5	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen eines großlumigen Katheters zur extrakorporalen Blutzirkulation	122
16	8-821.2	Immunadsorption und verwandte Verfahren: Adsorption zur Entfernung hydrophober Substanzen (niedrig- und/oder mittelmolekular)	117
17	5-934.0	Verwendung von MRT-fähigem Material: Herzschrittmacher	106
18	5-38b.a5	Endoskopische Entnahme von Blutgefäßen zur Transplantation: Oberflächliche Venen: Oberschenkel	102
19	5-38b.a6	Endoskopische Entnahme von Blutgefäßen zur Transplantation: Oberflächliche Venen: Unterschenkel und Fuß	97
20	8-803.2	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut: Maschinelle Autotransfusion (Cell-Saver) ohne Bestrahlung	96

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
21	8-83b.c6	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung eines Gefäßverschlussystems: Resorbierbare Plugs mit Anker	96
22	5-916.a2	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: Tiefreichend, an Thorax, Mediastinum und/oder Sternum	96
23	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	92
24	5-934.1	Verwendung von MRT-fähigem Material: Defibrillator	90
25	5-349.6	Andere Operationen am Thorax: Reoperation an Lunge, Bronchus, Brustwand, Pleura, Mediastinum oder Zwerchfell	85
26	8-854.2	Hämodialyse: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation	85
27	5-353.1	Valvuloplastik: Mitralklappe, Anuloplastik	77
28	5-377.30	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Schrittmacher, Zweikammersystem, mit zwei Schrittmachersonden: Ohne antitachykarde Stimulation	76
29	5-377.d	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Verwendung von Herzschrittmachern, Defibrillatoren oder Ereignis-Rekordern mit automatischem Fernüberwachungssystem	74
30	8-640.0	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)	73

### B-[8].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	561
2	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	473
3	8-98f	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	428
4	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	378
5	5-361	Anlegen eines aortokoronaren Bypass	368
6	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	337
7	8-923	Monitoring der hirnvenösen Sauerstoffsättigung	324
8	5-377	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders	321
9	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	312
10	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	231

## B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	<i>auf Einweisung durch Vertragsärzte Untersuchung und Behandlung von zur Herzoperation und Herzschrittmacher-Implantation anstehenden Patienten sowie ambulante Nachbehandlungen nach einer stationären Krankenhausbehandlung</i>

## B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

## B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

## B-[8].11 Personelle Ausstattung

### B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte	11,06	11,06	0,00	0,00	11,06	72,5
- davon Fachärztinnen und Fachärzte	7,98	7,98	0,00	0,00	7,98	100,5

#### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[8].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Herzchirurgie
2	Allgemeinchirurgie
3	Thoraxchirurgie

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

4 Gefäßchirurgie

**B-[8].11.1.2 Zusatzweiterbildung**

ZUSATZ-WEITERBILDUNG

1 Intensivmedizin

**B-[8].11.2 Pflegepersonal**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,50
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	39,60	39,60	0,00	0,00	39,60	20,3
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,50	0,50	0,00	0,00	0,50	1604,0
Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	4,00	4,00	0,00	0,00	4,00	200,5

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[8].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Intensiv- und Anästhesiepflege
3	Praxisanleitung
4	Bachelor
5	Hygienebeauftragte in der Pflege

### B-[8].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Wundmanagement
2	Kinästhetik
3	Schmerzmanagement <i>z. B. Algesiologische Fachassistenz; Algesiologische Fachassistenz Pädiatrie; Pflegeexperte Schmerzmanagement, Pain Nurse</i>

### B-[8].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	----------------

**Abkürzungen:**

*Anz.*=Anzahl, *Wö.* AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
*BV*=Beschäftigungsverhältnis, *Amb.*=ambulante Versorgung, *Stat.*=stationäre Versorgung,  
*Fälle/Anz.*=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der  
Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[9] Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

## B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Straße:	Innstrasse
Hausnummer:	76
PLZ:	94032
Ort:	Passau
URL:	<a href="https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/fachabteilungen/gynaekologie/">https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/fachabteilungen/gynaekologie/</a>

### B-[9].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2400) Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### B-[9].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

#### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Thomas Krauss, Chefarzt
Telefon:	0851 5300 2297
Fax:	0851 5300 3015
E-Mail:	thomas.krauss@klinikum-passau.de
Adresse:	Innstrasse 76
PLZ/Ort:	94032 Passau

### B-[9].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

## B-[9].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Gynäkologische Chirurgie
2	Pränataldiagnostik und -therapie
3	Notfallmedizin
4	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
5	Endoskopische Operationen
6	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
7	organerhaltende Verfahren zur Behandlung von Blutungsstörungen
	<i>Endometriumablation durch Hochfrequenzverfahren (Goldnetz, NovaSure)</i>
8	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
9	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
11	Geburtshilfliche Operationen
12	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie
13	Urogynäkologie
14	Wundheilungsstörungen
15	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
16	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
17	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
18	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
19	Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie)
20	Inkontinenzchirurgie
21	Spezialsprechstunde
22	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
23	Gynäkologische Onkologie

## B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	6498
Teilstationäre Fallzahl:	0

## B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	Z38.0	Einling, Geburt im Krankenhaus	1873
2	O80	Spontangeburt eines Einlings	527
3	O70.1	Dammriss 2. Grades unter der Geburt	213
4	O71.4	Hoher Scheidenriss unter der Geburt	205
5	O34.2	Betreuung der Mutter bei Uterusnarbe durch vorangegangenen chirurgischen Eingriff	196
6	O42.0	Vorzeitiger Blasensprung, Wehenbeginn innerhalb von 24 Stunden	193
7	O70.0	Dammriss 1. Grades unter der Geburt	171
8	P07.3	Sonstige vor dem Termin Geborene	158
9	O32.1	Betreuung der Mutter wegen Beckenendlage	137
10	O26.9	Mit der Schwangerschaft verbundener Zustand, nicht näher bezeichnet	132
11	O82	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung [Sectio caesarea]	112
12	O48	Übertragene Schwangerschaft	75
13	O47.1	Frustrane Kontraktionen ab 37 oder mehr vollendeten Schwangerschaftswochen	71
14	P07.12	Neugeborenes: Geburtsgewicht 1500 bis unter 2500 Gramm	70
15	C50.4	Bösartige Neubildung: Oberer äußerer Quadrant der Brustdrüse	69
16	O68.0	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch abnorme fetale Herzfrequenz	64
17	D25.9	Leiomyom des Uterus, nicht näher bezeichnet	58
18	C54.1	Bösartige Neubildung: Endometrium	53
19	N92.0	Zu starke oder zu häufige Menstruation bei regelmäßigem Menstruationszyklus	47
20	O26.81	Nierenkrankheit, mit der Schwangerschaft verbunden	39
21	O36.8	Betreuung der Mutter wegen sonstiger näher bezeichneter Komplikationen beim Fetus	39
22	O21.0	Leichte Hyperemesis gravidarum	38
23	O34.30	Betreuung der Mutter bei vaginalsonographisch dokumentierter Zervixlänge unter 10 mm oder Trichterbildung	38
24	O20.0	Drohender Abort	36
25	D27	Gutartige Neubildung des Ovars	36
26	O00.1	Tubargravidität	35

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
27	Z38.3	Zwilling, Geburt im Krankenhaus	35
28	C50.5	Bösartige Neubildung: Unterer äußerer Quadrant der Brustdrüse	33
29	O26.88	Sonstige näher bezeichnete Zustände, die mit der Schwangerschaft verbunden sind	33
30	O64.0	Geburtshindernis durch unvollständige Drehung des kindlichen Kopfes	31

### B-[9].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	1912
2	O80	Spontangeburt eines Einlings	527
3	O70	Dammriss unter der Geburt	407
4	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane	275
5	O42	Vorzeitiger Blasensprung	248
6	P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert	244
7	O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	212
8	O71	Sonstige Verletzungen unter der Geburt	211
9	C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	179
10	O32	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Lage- und Einstellungsanomalie des Fetus	146

## B-[9].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	9-262.0	Postnatale Versorgung des Neugeborenen: Routineversorgung	1728
2	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	1288
3	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	628
4	5-740.0	Klassische Sectio caesarea: Primär	423
5	5-758.2	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Vagina	409
6	9-262.1	Postnatale Versorgung des Neugeborenen: Spezielle Versorgung (Risiko-Neugeborenes)	355
7	5-758.3	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an der Haut von Perineum und Vulva	344
8	9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	328
9	5-758.4	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an Haut und Muskulatur von Perineum und Vulva	293
10	5-740.1	Klassische Sectio caesarea: Sekundär	207
11	5-738.0	Episiotomie und Naht: Episiotomie	203
12	5-749.0	Andere Sectio caesarea: Resectio	197
13	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]	140
14	8-515	Partus mit Manualhilfe	136
15	1-471.2	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische fraktionierte Kürettage	135
16	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	123
17	3-709.00	Szintigraphie des Lymphsystems: Planare Lymphszintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik: Mit Gabe von radioaktiv markierten ungerichteten Substanzen	112
18	3-100.1	Mammographie: Präparatradiographie	111
19	5-401.11	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Axillär: Mit Radionuklidmarkierung (Sentinel-Lymphonodektomie)	111
20	3-760	Sondenmessung im Rahmen der SLNE (Sentinel Lymphnode Extirpation)	111
21	5-870.a0	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe: Partielle Resektion: Direkte Adaptation der benachbarten Wundflächen oder Verzicht auf Adaptation	106
22	8-506	Wechsel und Entfernung einer Tamponade bei Blutungen	104
23	5-728.0	Vakuumentbindung: Aus Beckenausgang	101

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
24	9-280.0	Stationäre Behandlung vor Entbindung während desselben Aufenthaltes: Mindestens 3 bis höchstens 6 Tage	88
25	5-756.1	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal): Instrumentell	87
26	3-226	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	79
27	5-683.01	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Vaginal	79
28	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	76
29	5-681.53	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Endometriumablation: Hochfrequenzablation	65
30	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	59

### B-[9].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	9-262	Postnatale Versorgung des Neugeborenen	2083
2	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	1288
3	5-758	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]	1081
4	5-740	Klassische Sectio caesarea	630
5	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	628
6	9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	328
7	5-738	Episiotomie und Naht	203
8	5-683	Uterusexstirpation [Hysterektomie]	202
9	5-749	Andere Sectio caesarea	197
10	5-870	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe	162

### B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	<b>GYNÄKOLOGISCHE AMBULANZ</b>
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
	<b>LEISTUNGEN:</b>
	VG08 - Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
	VG01 - Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
	VG13 - Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
	VG02 - Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
	VG14 - Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes

1	<b>GYNÄKOLOGISCHE AMBULANZ</b>
	VG03 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
	VG05 - Endoskopische Operationen
	VG06 - Gynäkologische Chirurgie
	VG07 - Inkontinenzchirurgie
	VG16 - Urogynäkologie
	<i>Untersuchung zur Abklärung einer OP-Indikation, ambulante Nachuntersuchungen bei im Klinikum Passau operierten Tumorpatientinnen</i>
2	<b>VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V</b>
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	<i>Vorbereitung von stationären Aufenthalten sowie die Abklärung der Notwendigkeit stationärer Behandlungen können ebenso erbracht werden wie die Nachbehandlung nach stationären Aufenthalten.</i>
3	<b>GEBURTSHILFLICHE AMBULANZ</b>
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
	<b>LEISTUNGEN:</b>
	VG10 - Betreuung von Risikoschwangerschaften
	VG11 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
	VG12 - Geburtshilfliche Operationen
	VG09 - Pränataldiagnostik und -therapie
	<i>ambulante Untersuchung und Beratung zur Planung der Geburtseinleitung im Rahmen der Mutterschaftsvorsorge</i>

## B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-690	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]	250
2	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	189
3	1-471	Biopsie ohne Inzision am Endometrium	186
4	5-671	Konisation der Cervix uteri	101
5	1-472	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri	68
6	5-651	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe	33
7	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	30
8	5-653	Salpingoovariektomie	22
9	5-702	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes	21
10	5-870	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe	15

## B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

## B-[9].11 Personelle Ausstattung

### B-[9].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte	21,84	21,84	0,00	3,84	18,00	361,0
- davon Fachärztinnen und Fachärzte	9,58	9,58	0,00	1,70	7,88	824,6

#### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[9].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### B-[9].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Gynäkologische Exfoliativ-Zytologie

### B-[9].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,50
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	------------

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	16,91	16,91	0,00	0,00	16,91	384,3
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	19,75	19,75	0,00	0,00	19,75	329,0
Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften	0,08	0,08	0,00	0,00	0,08	81225,0
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,25	0,25	0,00	0,00	0,25	25992,0

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[9].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Praxisanleitung
3	Hygienebeauftragte in der Pflege
4	Pflege in der Onkologie
5	Familienhebamme

### B-[9].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Wundmanagement
2	Still- und Laktationsberatung
3	Palliative Care

## B-[9].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	----------------

### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

## B-[10] Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

### B-[10].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin
Straße:	Innstrasse
Hausnummer:	76
PLZ:	94032
Ort:	Passau
URL:	<a href="https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/fachabteilungen/anaesthesiologie-und-operative-intensivmedizin/">https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/fachabteilungen/anaesthesiologie-und-operative-intensivmedizin/</a>

### B-[10].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(3600) Intensivmedizin

### B-[10].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

## Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Priv.-Doz. Dr. med. Thorsten Smul, Chefarzt
Telefon:	0851 5300 7400
Fax:	0851 5300 7490
E-Mail:	martin.dohrmann@klinikum-passau.de
Adresse:	Innstrasse 76
PLZ/Ort:	94032 Passau

## B-[10].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

## B-[10].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Chirurgische Intensivmedizin
2	Schmerztherapie
3	Schmerztherapie

## B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	95
Teilstationäre Fallzahl:	0

## B-[10].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	S06.5	Traumatische subdurale Blutung	5
2	S06.6	Traumatische subarachnoidale Blutung	4
3	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	< 4
4	K63.1	Perforation des Darmes (nichttraumatisch)	< 4
5	A41.9	Sepsis, nicht näher bezeichnet	< 4

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
6	S06.8	Sonstige intrakranielle Verletzungen	< 4
7	T82.5	Mechanische Komplikation durch sonstige Geräte und Implantate im Herzen und in den Gefäßen	< 4
8	C90.00	Multiples Myelom: Ohne Angabe einer kompletten Remission	< 4
9	A41.0	Sepsis durch Staphylococcus aureus	< 4
10	F19.0	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Akute Intoxikation [akuter Rausch]	< 4
11	S72.3	Fraktur des Femurschaftes	< 4
12	I63.3	Hirnfarkt durch Thrombose zerebraler Arterien	< 4
13	I70.25	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Gangrän	< 4
14	K65.0	Akute Peritonitis	< 4
15	I61.5	Intrazerebrale intraventrikuläre Blutung	< 4
16	F10.0	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]	< 4
17	C78.7	Sekundäre bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge	< 4
18	S02.3	Fraktur des Orbitabodens	< 4
19	M42.16	Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen: Lumbalbereich	< 4
20	I61.6	Intrazerebrale Blutung an mehreren Lokalisationen	< 4
21	I63.4	Hirnfarkt durch Embolie zerebraler Arterien	< 4
22	K22.3	Perforation des Ösophagus	< 4
23	A41.1	Sepsis durch sonstige näher bezeichnete Staphylokokken	< 4
24	S32.4	Fraktur des Acetabulums	< 4
25	G45.12	Arteria-carotis-interna-Syndrom (halbseitig): Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden	< 4
26	I62.9	Intrakranielle Blutung (nichttraumatisch), nicht näher bezeichnet	< 4
27	C16.0	Bösartige Neubildung: Kardia	< 4
28	S19.88	Sonstige näher bezeichnete Verletzungen des Halses	< 4
29	F32.2	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome	< 4
30	J95.0	Funktionsstörung eines Tracheostomas	< 4

## B-[10].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	S06	Intrakranielle Verletzung	13
2	A41	Sonstige Sepsis	6
3	K63	Sonstige Krankheiten des Darmes	< 4
4	I63	Hirninfrakt	< 4
5	S72	Fraktur des Femurs	< 4
6	I21	Akuter Myokardinfarkt	< 4
7	I61	Intrazerebrale Blutung	< 4
8	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	< 4
9	E11	Diabetes mellitus, Typ 2	< 4
10	K56	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie	< 4

## B-[10].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	232
2	3-200	Native Computertomographie des Schädels	117
3	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	79
4	3-226	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	73
5	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	71
6	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	70
7	8-701	Einfache endotracheale Intubation	53
8	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	53
9	1-620.00	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Ohne weitere Maßnahmen	46
10	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	36
11	8-854.60	Hämodialyse: Kontinuierlich, venovenös, pumpengetrieben (CVVHD), Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation: Bis 24 Stunden	27
12	8-831.5	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen eines großlumigen Katheters zur extrakorporalen Blutzirkulation	23

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
13	8-98f.0	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	22
14	8-854.2	Hämodialyse: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation	20
15	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	19
16	1-207.0	Elektroenzephalographie [EEG]: Routine-EEG (10/20 Elektroden)	19
17	8-98f.10	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 185 bis 552 Aufwandspunkte: 185 bis 368 Aufwandspunkte	18
18	3-228	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel	18
19	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	18
20	8-771	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation	17
21	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	17
22	3-221	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel	16
23	8-821.2	Immunadsorption und verwandte Verfahren: Adsorption zur Entfernung hydrophober Substanzen (niedrig- und/oder mittelmolekular)	16
24	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	14
25	1-843	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus	14
26	8-522.91	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger, intensitätsmodulierte Radiotherapie: Mit bildgestützter Einstellung	13
27	8-923.1	Monitoring der hirnvenösen Sauerstoffsättigung: Nicht invasiv	12
28	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	12
29	3-202	Native Computertomographie des Thorax	12
30	3-220	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel	12

### B-[10].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	232
2	3-200	Native Computertomographie des Schädels	117
3	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	93
4	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	79
5	3-226	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	73

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
6	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	71
7	8-854	Hämodialyse	66
8	8-98f	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	62
9	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	60
10	8-701	Einfache endotracheale Intubation	53

## B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	ANÄSTHESIEAMBULANZ
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)
	<i>Prämedikation</i>
2	AMBULANZ FÜR SCHMERZTHERAPIE UND AKUPUNKTUR
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
	<i>Auf Einweisung von Vertragsärzten behandeln wir Patienten mit chronischen Schmerzen. Die häufigsten Diagnosen sind dabei Rücken-, Kopf-, Gesichts-, Tumor- und Nervenschmerzen.</i>

## B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

## B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

## B-[10].11 Personelle Ausstattung

### B-[10].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte	47,56	47,56	0,00	3,67	43,89	2,2
- davon Fachärztinnen und Fachärzte	19,14	19,14	0,00	1,50	17,64	5,4

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der  
Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[10].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Anästhesiologie

### B-[10].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Intensivmedizin
2	Notfallmedizin
3	Spezielle Schmerztherapie
4	Palliativmedizin

### B-[10].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,50
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	59,21	59,21	0,00	0,00	59,21	1,6
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	5,08	5,08	0,00	0,00	5,08	18,7

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[10].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Intensiv- und Anästhesiepflege
2	Leitung einer Station / eines Bereiches
3	Praxisanleitung
4	Hygienebeauftragte in der Pflege
5	Bachelor

### B-[10].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Stomamanagement
2	Kontinenzmanagement
3	Schmerzmanagement <i>z. B. Algesiologische Fachassistenz; Algesiologische Fachassistenz Pädiatrie; Pflegeexperte Schmerzmanagement, Pain Nurse</i>
4	Wundmanagement
5	Kinästhetik

### B-[10].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	-------------

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der  
Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

## B-[11] Teilstationäre Schmerztherapie

### B-[11].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Teilstationäre Schmerztherapie
Straße:	Hochstraße
Hausnummer:	6
PLZ:	94032
Ort:	Passau

### B-[11].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(3753) Schmerztherapie

### B-[11].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

**Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:**

Name/Funktion:	Hans Conrads, Leitender Arzt Schmerztherapie
Telefon:	0851 91150
Fax:	0851 91273
E-Mail:	hans.conrads@klinikum-passau.de
Adresse:	Hochstraße 6
PLZ/Ort:	94032 Passau

## B-[11].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

## B-[11].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

## B-[11].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	66

## B-[11].6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-[11].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

## B-[11].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-91c.12	Teilstationäre interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Umfassende Behandlung: Drei Verfahren, zusätzlich ein ärztliches oder psychotherapeutisches Einzelgespräch von mindestens 30 Minuten	139
2	8-91c.20	Teilstationäre interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Intensivbehandlung: Vier oder mehr übende oder sonstige Verfahren	88
3	8-91c.21	Teilstationäre interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Intensivbehandlung: Vier oder mehr Verfahren, davon ein ärztlich oder psychologisch psychotherapeutisches Verfahren von mindestens 60 Minuten	86
4	8-91c.11	Teilstationäre interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Umfassende Behandlung: Drei Verfahren, davon ein ärztlich oder psychologisch psychotherapeutisches Verfahren von mindestens 60 Minuten	83

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5	8-91c.10	Teilstationäre interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Umfassende Behandlung: Drei übende oder sonstige Verfahren	80
6	1-910	Interdisziplinäre algesiologische Diagnostik	35
7	8-91c.23	Teilstat. interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Intensivbehandlung: Vier oder mehr Verfahren, davon 1 ärztl. oder psychologisch psychotherapeutisches Verf. von mind. 60 Min. und zusätzlich 1 ärztl. oder psychotherap. Einzelgespräch von mind. 30 Min.	20
8	8-91c.22	Teilstationäre interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Intensivbehandlung: Vier oder mehr Verfahren, zusätzlich ein ärztliches oder psychotherapeutisches Einzelgespräch von mindestens 30 Minuten	1

### B-[11].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-91c	Teilstationäre interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie	497
2	1-910	Interdisziplinäre algesiologische Diagnostik	35

### B-[11].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	PRIVATSPRECHSTUNDE FÜR CHRONISCH SCHMERZKRANKE PATIENTEN
	Privatambulanz

### B-[11].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### B-[11].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

### B-[11].11 Personelle Ausstattung

## B-[11].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte	1,50	1,50	0,00	0,00	1,50	0,0
- davon Fachärztinnen und Fachärzte	1,50	1,50	0,00	0,00	1,50	0,0

### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[11].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Anästhesiologie <i>Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie</i>

### B-[11].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Spezielle Schmerztherapie <i>inklusive psychosomatischer Grundversorgung</i>
2	Intensivmedizin
3	Notfallmedizin

## B-[11].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,50
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0

Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00	0,0

**Abkürzungen:**

*Anz.*=Anzahl, *Wö. AZ*=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, *BV*=Beschäftigungsverhältnis, *Amb.*=ambulante Versorgung, *Stat.*=stationäre Versorgung, *Fälle/Anz.*=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[11].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Praxisanleitung
2	Intensiv- und Anästhesiepflege
3	Leitung einer Station / eines Bereiches

### B-[11].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Palliative Care
2	Schmerzmanagement <i>z. B. Algesiologische Fachassistenz; Algesiologische Fachassistenz Pädiatrie; Pflegeexperte Schmerzmanagement, Pain Nurse</i>

## B-[11].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	-------------

### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

## B-[12] Klinik für Neurologie mit zertifizierter (DSG), überregionaler Stroke Unit (Akutschlaganfallbehandlung)

### B-[12].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Neurologie mit zertifizierter (DSG), überregionaler Stroke Unit (Akutschlaganfallbehandlung)
Straße:	Innstrasse
Hausnummer:	76
PLZ:	94032
Ort:	Passau
URL:	<a href="https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/fachabteilungen/neurologie/">https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/fachabteilungen/neurologie/</a>

### B-[12].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(2800) Neurologie

### B-[12].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

## Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Tobias Freilinger, Chefarzt
Telefon:	0851 5300 3071
Fax:	0851 5300 3075
E-Mail:	tobias.freilinger@klinikum-passau.de
Adresse:	Innstrasse 76
PLZ/Ort:	94032 Passau

## B-[12].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

## B-[12].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
2	Duplexsonographie <i>DEGUM-II-Zertifikat liegt vor</i>
3	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
4	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen <i>Lumbalpunktion 24 h verfügbar</i>
5	Sonographie mit Kontrastmittel
6	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
7	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
8	Schwindeldiagnostik/-therapie
9	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
10	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
11	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
12	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
13	Spezialprechstunde <i>Botulinumtoxin-Therapie</i>

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
14	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns <i>Kooperation mit dem zertifizierten neuroonkologischen Zentrum am Klinikum Deggendorf</i>
15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
16	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
17	Physikalische Therapie
18	Stroke Unit
19	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
20	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
21	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
22	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen <i>interventionelle Neuroradiologie 24h verfügbar</i>
23	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
24	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus <i>Hochvoltstimulation verfügbar</i>
25	Eindimensionale Dopplersonographie
26	Schmerztherapie
27	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen <i>Immunadsorption und Plasmapherese täglich verfügbar</i>
28	Orbitasonographie
29	Doppler- / Duplexsonographie auch transcraniell

## B-[12].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2659
Teilstationäre Fallzahl:	0

## B-[12].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I63.3	Hirnfarkt durch Thrombose zerebraler Arterien	341
2	I63.4	Hirnfarkt durch Embolie zerebraler Arterien	224
3	G45.12	Arteria-carotis-interna-Syndrom (halbseitig): Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden	172

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
4	G40.2	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit komplexen fokalen Anfällen	129
5	R51	Kopfschmerz	115
6	R42	Schwindel und Taumel	89
7	H81.2	Neuropathia vestibularis	87
8	H81.1	Benigner paroxysmaler Schwindel	68
9	G44.2	Spannungskopfschmerz	51
10	G43.1	Migräne mit Aura [Klassische Migräne]	46
11	G40.9	Epilepsie, nicht näher bezeichnet	42
12	G51.0	Fazialisparese	42
13	R55	Synkope und Kollaps	35
14	I61.0	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, subkortikal	34
15	G70.0	Myasthenia gravis	31
16	I65.2	Verschluss und Stenose der A. carotis	26
17	G43.0	Migräne ohne Aura [Gewöhnliche Migräne]	26
18	G03.0	Nichteitrige Meningitis	26
19	G45.42	Transiente globale Amnesie [amnestische Episode]: Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden	25
20	R20.1	Hypästhesie der Haut	23
21	R20.8	Sonstige und nicht näher bezeichnete Sensibilitätsstörungen der Haut	23
22	G35.10	Multiple Sklerose mit vorherrschend schubförmigem Verlauf: Ohne Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression	22
23	G35.11	Multiple Sklerose mit vorherrschend schubförmigem Verlauf: Mit Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression	21
24	E86	Volumenmangel	20
25	A84.1	Mitteleuropäische Enzephalitis, durch Zecken übertragen	19
26	G41.2	Status epilepticus mit komplexfokalen Anfällen	19
27	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	17
28	G35.0	Erstmanifestation einer multiplen Sklerose	17
29	H81.0	Ménière-Krankheit	16
30	G40.5	Spezielle epileptische Syndrome	15

## B-[12].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I63	Hirnfarkt	568
2	G45	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome	211
3	G40	Epilepsie	207
4	H81	Störungen der Vestibularfunktion	174
5	R51	Kopfschmerz	115
6	R42	Schwindel und Taumel	89
7	G43	Migräne	82
8	G35	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]	67
9	G44	Sonstige Kopfschmerzsyndrome	61
10	R20	Sensibilitätsstörungen der Haut	52

## B-[12].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	3893
2	3-200	Native Computertomographie des Schädels	2570
3	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	1452
4	1-207.0	Elektroenzephalographie [EEG]: Routine-EEG (10/20 Elektroden)	1160
5	3-228	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel	689
6	1-204.2	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme	571
7	3-808	Native Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße	481
8	3-220	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel	441
9	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	404
10	8-981.0	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls: Mindestens 24 bis höchstens 72 Stunden	336
11	8-981.1	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls: Mehr als 72 Stunden	330
12	3-828	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel	323
13	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	291

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
14	3-221	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel	258
15	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	225
16	1-206	Neurographie	193
17	3-601	Arteriographie der Gefäße des Halses	189
18	3-823	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	183
19	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	167
20	3-600	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße	163
21	8-836.80	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention: Thrombektomie: Gefäße intrakraniell	156
22	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	139
23	8-83b.c6	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung eines Gefäßverschlussystems: Resorbierbare Plugs mit Anker	137
24	1-208.2	Registrierung evozierter Potentiale: Somatosensorisch [SSEP]	123
25	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	109
26	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	106
27	3-226	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	106
28	1-208.6	Registrierung evozierter Potentiale: Visuell [VEP]	95
29	8-854.2	Hämodialyse: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation	95
30	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	84

### B-[12].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	3893
2	3-200	Native Computertomographie des Schädels	2570
3	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	1452
4	1-207	Elektroenzephalographie [EEG]	1205
5	3-228	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel	689
6	8-981	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls	666
7	1-204	Untersuchung des Liquorsystems	593
8	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	487
9	3-808	Native Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße	481

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
10	9-984	Pflegebedürftigkeit	453

## B-[12].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	<b>PRIVATAMBULANZ</b>
	Privatambulanz
	<b>LEISTUNGEN:</b>
	VN05 - Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
	VN12 - Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
	VN13 - Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
	VN03 - Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
	VN08 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
	VN11 - Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
	VN07 - Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
	VN14 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
	VN16 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
	VN06 - Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
	VN04 - Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
	VN15 - Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
	VN02 - Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
	VN10 - Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
	VN17 - Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
	VN01 - Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
	VN23 - Schmerztherapie
2	<b>AMBULANZ FÜR BOTULINUMTOXIN</b>
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
	<b>LEISTUNGEN:</b>
	VN00 - Botulinumtoxin
3	<b>VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V</b>
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	<i>Vorbereitung von stationären Aufenthalten sowie die Abklärung der Notwendigkeit stationärer Behandlungen können ebenso erbracht werden wie die Nachbehandlung nach stationären Aufenthalten.</i>

## B-[12].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

## B-[12].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

## B-[12].11 Personelle Ausstattung

### B-[12].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte	18,39	18,39	0,00	0,00	18,39	144,6
- davon Fachärztinnen und Fachärzte	6,88	6,88	0,00	0,00	6,78	392,2

#### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[12].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Neurologie

### B-[12].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Notfallmedizin
2	Intensivmedizin
3	Palliativmedizin

## B-[12].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,50
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	27,88	27,88	0,00	0,00	27,88	95,4
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,76	0,76	0,00	0,00	0,76	3498,7
Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	0,61	0,61	0,00	0,00	0,61	4359,0
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften	9,47	9,47	0,00	0,00	9,47	280,8
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	8,58	8,58	0,00	0,00	8,58	309,9

### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[12].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Praxisanleitung
3	Pflege im Operationsdienst
4	Notfallpflege
5	Hygienebeauftragte in der Pflege

## B-[12].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Stroke Unit Care
2	Deeskalationstraining <i>z. B. Deeskalationstrainer in der Psychiatrie</i>

## B-[12].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	-------------

### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

## B-[13] Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie/Neuroradiologie

### B-[13].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Nicht-Bettenführend
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie/Neuroradiologie
Straße:	Innstrasse
Hausnummer:	76
PLZ:	94032
Ort:	Passau
URL:	<a href="https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/institute/radiologie/">https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/institute/radiologie/</a>

## B-[13].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(3751) Radiologie

## B-[13].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Priv. Doz. Dr. med. Wiebke Kurre, Chefärztin
Telefon:	0851 5300 2366
Fax:	0851 5300 2202
E-Mail:	wiebke.kurre@klinikum-passau.de
Adresse:	Innstrasse 76
PLZ/Ort:	94032 Passau

## B-[13].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

## B-[13].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Konventionelle Röntgenaufnahmen <i>Sämtliche konventionellen Röntgenaufnahmen, überwiegend als Direktradiographie.</i>
2	Arteriographie <i>Es werden sämtliche gefäßeröffnende und gefäßverschießende Behandlungsmethoden (Ballonaufdehnung, Stents, Gefäßprothesen, Embolisationen) angewendet. Selbst Aussackungen der Brust- oder Bauchschlagader werden durch Prothesen behandelt.</i>
3	Duplexsonographie <i>Moderner, digitaler Ultraschall mit Impedanzmessungen, Kontrastultraschall sowie Möglichkeiten zur Bildfusion. Alle Verfahren der ultraschallgesteuerten Interventionen einschließlich Mammabiopsien und -markierungen.</i>
4	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung

## MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

*Wir verfügen über modernste Bildnachbearbeitungssysteme, die auch eine virtuelle Darstellung der Herzkranzgefäße oder des Darms ermöglichen.*

5	<b>Computertomographie (CT), nativ</b>
6	<b>Computertomographie (CT), Spezialverfahren</b> <i>Moderne 128- und 20 Zeilen CT mit iterativer Rekonstruktion (strahlensparende Technik). Alle Verfahren der interventionellen CT inkl. Thermoablationen, Drainagen und Biopsien aller Körperregionen.</i>
7	<b>Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel</b>
8	<b>Interventionelle Radiologie</b> <i>Pro Jahr über 1000 Eingriffe i. Bereich des Gefäßsystems (Apoplex, Carotisstents, die gesamte Endoprothetik der thorakalen u. abdominellen Aorta inkl. fenestrierter u. gebranchter Prothesen, PAVK u. Shunts), alle interventionell-onkologischen Verfahren (TIPS, SIRT, TACE, Thermoablation, PTCD, etc.)</i>
9	<b>Kinderradiologie</b> <i>Sämtliche Schnittbilduntersuchungen (MRT, CT) sowie sonographische und fluoroskopische Verfahren (Breischluck, Zystographie, Refluxuntersuchungen) werden durch kinderradiologisch geschulte Fachärzte angeboten und durchgeführt.</i>
10	<b>Neuroradiologie</b> <i>Durchführung sämtl. diag. neuroradiolog. Untersuchungen d. zentralen u. peripheren Nervensystems (MRT, CT, FKDS, intraarterielle Angio) sowie aller rekanalisierenden Verfahren (Carotisstents, Aspirationsthorombektomie, Stentretreiver, intrakranielle PTA u. Stents) von 2 zertifizierten Neuroradiologen.</i>
11	<b>Tumorembolisation</b> <i>transarterielle Chemoembolisation und Radioembolisation und Embolisation von Tumorblutungen</i>
12	<b>Intraoperative Anwendung der Verfahren</b> <i>Mit diesen Verfahren unterstützen wir unsere Gefäßchirurgen im Operationssaal.</i>
13	<b>Phlebographie</b> <i>Phlebographie der Extremitäten, sowie Rekanalisationsverfahren bei venösen Thrombosen der oberen und unteren Extremität inkl. Cavafilter.</i>
14	<b>Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung</b> <i>Diese Untersuchungen (Magen-Darm-Untersuchungen, Untersuchungen des Rückenmarks) werden auch ambulant erbracht.</i>
15	<b>Magnetresonanztomographie (MRT), nativ</b> <i>1) Moderne Hochfeldscanner mit 3 und 1,5 Tesla sowie ein offener Hochfeldscanner mit 1 Tesla. 2) Diffusionsverfahren, Perfusionsverfahren, Spektroskopie des ZNS und der Prostata sowie interventionelle MRT bei 1,0 Tesla</i>
16	<b>Quantitative Bestimmung von Parametern</b> <i>Kardiale Volumetrie, Bestimmung der Auswurfraction, Reurgitation und Shuntfraktion, Stenosegrade. MR-Perfusion der Mamma mit quantitativer Auswertung</i>
17	<b>Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren</b> <i>Perfusionsmessung verschiedener Organe, Spektroskopie, MR-Angiografie</i>
18	<b>Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren</b> <i>Myelographie, Arthrographie, Sialographie, Magen-Darm-Passagen, Kolonkontrasteinlauf, Defäkographie.</i>

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
19	<p>Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)</p> <p><i>Wir verfügen über sämtliche Untersuchungsverfahren der Brust mit Röntgenstrahlen, Ultraschall und Kernspintomographie. Verdächtige Befunde können unmittelbar punktiert oder vor einer Operation markiert werden. Es besteht die Möglichkeit der Tomosynthese und Vakuumbiopsie.</i></p>
20	<p>Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel</p> <p><i>MR Untersuchungen mit interstitiellem (zyklischen) und leberspezifischen Kontrastmittel.</i></p>
21	<p>Spezialsprechstunde</p> <p><i>Spezialsprechstunde: Interventionelle Onkologie OA Kereszy, interventionelle Neuroradiologie PD Dr. Kurre</i></p>
22	<p>Native Sonographie</p> <p><i>Moderne Ultraschallköpfe mit einem Frequenzbereich von 2,5 - 15 MHz. Impedanzmessungen. Sonographische und duplexsonographische Thrombosdiagnostik.</i></p>
23	<p>Sonographie mit Kontrastmittel</p> <p><i>Alle Spezialverfahren der Kontrastmittelsonographie, speziell der Leber.</i></p>
24	Eindimensionale Dopplersonographie
25	<p>Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung</p> <p><i>Diese Untersuchungen der zeitlich und räumlich aufgelösten Kontrastmitteluntersuchungen durch MRT werden bei gezielten Fragestellungen (z.B. Lungenperfusion, AV-Malformationen) angeboten.</i></p>

## B-[13].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0

## B-[13].6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-[13].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

## B-[13].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-[13].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

## B-[13].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	RADIOLOGISCHE AMBULANZ
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

1	<b>RADIOLOGISCHE AMBULANZ</b>
	<i>auf Überweisung durch Vertragsärzte Myelographie, CT des Myelons nach Myelographie, Serienangiographien, Rekanalisationseingriffe (Gefäßangioplastie, Stentimplantation), Duplexsonographie der Arterien und Venen im Zusammenhang mit Interventionen</i>
2	<b>PRIVATAMBULANZ</b>
	Privatambulanz
	<i>Privatpatienten stehen sämtliche diagnostische und interventionelle radiologische Verfahren zur Verfügung.</i>
3	<b>DIAGNOSTISCHE UND INTERVENTIONELLE RADIOLOGIE</b>
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	<b>LEISTUNGEN:</b>
	VR15 - Arteriographie
	VR26 - Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
	VR27 - Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
	VR10 - Computertomographie (CT), nativ
	VR12 - Computertomographie (CT), Spezialverfahren
	VR04 - Duplexsonographie
	VR03 - Eindimensionale Dopplersonographie
	VR08 - Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
	VR41 - Interventionelle Radiologie
	VR42 - Kinderradiologie
	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
	VR23 - Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
	VR22 - Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
	VR24 - Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
	VR02 - Native Sonographie
	VR43 - Neuroradiologie
	VR16 - Phlebographie
	VR09 - Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
	VR07 - Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
	VR05 - Sonographie mit Kontrastmittel

## B-[13].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

## B-[13].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

## B-[13].11 Personelle Ausstattung

### B-[13].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte	19,46	19,46	0,00	0,00	19,46	0,0
- davon Fachärztinnen und Fachärzte	10,25	10,25	0,00	0,00	8,15	0,0
Belegärztinnen und Belegärzte	0					0,0

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[13].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Radiologie
2	Radiologie, SP Neuroradiologie
3	Innere Medizin und Kardiologie
4	Nuklearmedizin

### B-[13].11.1.2 Zusatzweiterbildung

## B-[13].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,50
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	30,18	30,18	0,00	0,00	30,18	0,0

### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[13].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

### B-[13].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

## B-[13].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	------------

### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

## B-[14] Institut für Labor- und Transfusionsmedizin

### B-[14].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Nicht-Bettenführend
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Institut für Labor- und Transfusionsmedizin
Straße:	Innstrasse
Hausnummer:	76
PLZ:	94032
Ort:	Passau
URL:	<a href="https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/institute/labormedizin/">https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/institute/labormedizin/</a>

### B-[14].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(3700) Sonstige Fachabt.

### B-[14].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

#### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Sven Schneider, Chefarzt
Telefon:	0851 5300 3026
Fax:	0851 5300 3063

E-Mail:	alloys.drees@klinikum-passau.de
Adresse:	Innstrasse 76
PLZ/Ort:	94032 Passau

## B-[14].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

## B-[14].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	<p>Transfusionsmedizin</p> <p><i>Das Institut für Labor- und Transfusionsmedizin versorgt das Klinikum mit Leistungen aus der gesamten Labormedizin. Es unterhält ein Blutdepot für Erythrocyten- und Thrombocytenkonzentraten sowie für Humanplasma. In Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesie und ...</i></p>

## B-[14].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0
Kommentar/Erläuterung:	Keine bettenführende Abteilung

## B-[14].6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-[14].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

## B-[14].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-[14].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

## B-[14].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-[14].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

## B-[14].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

## B-[14].11 Personelle Ausstattung

### B-[14].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte	15,40	15,40	0,00	0,00	15,40	0,0
- davon Fachärztinnen und Fachärzte	1,00	1,00	0,00	0,00	4,96	0,0
Belegärztinnen und Belegärzte	0					0,0

#### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[14].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Laboratoriumsmedizin

### B-[14].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Labordiagnostik - fachgebunden -

## B-[14].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,50
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	6,41	6,41	0,00	0,00	6,41	0,0

### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[14].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

### B-[14].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

## B-[14].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	-------------

### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

## B-[15] Klinik für Nuklearmedizin

### B-[15].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Nuklearmedizin
Straße:	Innstrasse
Hausnummer:	76
PLZ:	94032
Ort:	Passau
URL:	<a href="https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/institute/nuklearmedizin/">https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/institute/nuklearmedizin/</a>

### B-[15].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(3200) Nuklearmedizin

### B-[15].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

## Namen und Kontaktdaten der leitenden Belegärztin/des leitenden Belegarztes:

Name/Funktion:	Priv. Doz. Dr. med. Wolfgang Römer, Belegarzt
Telefon:	0851 5300 2223
Fax:	0851 5300 2412
E-Mail:	wolfgang.roemer@klinikum-passau.de
Adresse:	Innstrasse 76
PLZ/Ort:	94032 Passau

Name/Funktion:	Dr. med. Helmut Sigl, Belegarzt
Telefon:	0851 5300 2223
Fax:	0851 5300 2412
E-Mail:	helmut.sigl@klinikum-passau.de
Adresse:	Innstrasse 76
PLZ/Ort:	94032 Passau

## B-[15].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

## B-[15].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Radiojodtherapie <i>gut- und bösartige Schilddrüsenerkrankungen</i>
2	Intraoperative Anwendung der Verfahren <i>Wächterlymphknoten</i>
3	Therapie mit offenen Radionukliden <i>Radiosynoviorthese und SIRT</i>
4	Quantitative Bestimmung von Parametern
5	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen <i>Radiojodtest</i>

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
6	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung <i>im Rahmen von PET/CT</i>
7	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
8	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner <i>PET/CT mit FDG</i>
9	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
10	Szintigraphie
11	Lymphographie
12	Interdisziplinäre Tumornachsorge
13	Native Sonographie <i>Schilddrüse</i>
14	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
15	Computertomographie (CT), nativ
16	Eindimensionale Dopplersonographie
17	Duplexsonographie
18	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) <i>Dreidimensionale Darstellung im Rahmen der Knochen-, Hirn- und Herzsintigraphie sowie bei Spezialverfahren zur Tumordarstellung (Octreotid, I-123-MIBG) und Entzündungssuche</i>

## B-[15].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	94
Teilstationäre Fallzahl:	0

## B-[15].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	C73	Bösartige Neubildung der Schilddrüse	31
2	E05.0	Hyperthyreose mit diffuser Struma	27
3	E05.1	Hyperthyreose mit toxischem solitärem Schilddrüsenknoten	27
4	E05.2	Hyperthyreose mit toxischer mehrknotiger Struma	< 4
5	E04.0	Nichttoxische diffuse Struma	< 4
6	E04.2	Nichttoxische mehrknotige Struma	< 4
7	E04.8	Sonstige näher bezeichnete nichttoxische Struma	< 4
8	E04.9	Nichttoxische Struma, nicht näher bezeichnet	< 4
9	E01.0	Jodmangelbedingte diffuse Struma (endemisch)	< 4

## B-[15].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	E05	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]	56
2	C73	Bösartige Neubildung der Schilddrüse	31
3	E04	Sonstige nichttoxische Struma	6
4	E01	Jodmangelbedingte Schilddrüsenkrankheiten und verwandte Zustände	< 4

## B-[15].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-531.00	Radiojodtherapie: Radiojodtherapie bis 1,2 GBq I-131: Ohne Gabe von rekombinantem Thyreotropin (rh-TSH)	56
2	3-70c.01	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik: Ganzkörper-Szintigraphie mit Radiojod: Mit Gabe von rekombinantem Thyreotropin (rh-TSH)	29
3	3-73x	Andere Single-Photon-Emissionscomputertomographie mit Computertomographie (SPECT/CT)	19
4	3-70b.0	Resorptions- und Exkretionstests mit Radionukliden: Radiojod-2-Phasentest	13
5	8-531.11	Radiojodtherapie: Radiojodtherapie über 1,2 bis unter 5 GBq I-131: Mit Gabe von rekombinantem Thyreotropin (rh-TSH)	12
6	3-724.x	Teilkörper-Single-Photon-Emissionscomputertomographie ergänzend zur planaren Szintigraphie: Sonstige	11
7	8-531.21	Radiojodtherapie: Radiojodtherapie mit 5 oder mehr GBq I-131: Mit Gabe von rekombinantem Thyreotropin (rh-TSH)	6
8	8-531.10	Radiojodtherapie: Radiojodtherapie über 1,2 bis unter 5 GBq I-131: Ohne Gabe von rekombinantem Thyreotropin (rh-TSH)	5
9	3-70c.00	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik: Ganzkörper-Szintigraphie mit Radiojod: Ohne Gabe von rekombinantem Thyreotropin (rh-TSH)	1
10	3-70c.1x	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik: Tumorszintigraphie mit tumorselektiven Substanzen: Mit sonstigen tumorselektiven Substanzen	1

## B-[15].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-531	Radiojodtherapie	79
2	3-70c	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik	31

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
3	3-73x	Andere Single-Photon-Emissionscomputertomographie mit Computertomographie (SPECT/CT)	19
4	3-70b	Resorptions- und Exkretionstests mit Radionukliden	13
5	3-724	Teilkörper-Single-Photon-Emissionscomputertomographie ergänzend zur planaren Szintigraphie	11

## B-[15].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	NUKLEARMEDIZINISCHE AMBULANZ
	Belegarztpraxis am Krankenhaus
	LEISTUNGEN:
	VR20 - Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner
	VR39 - Radiojodtherapie
	VR19 - Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
	VR21 - Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen
	VR18 - Szintigraphie
	VR38 - Therapie mit offenen Radionukliden

## B-[15].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

## B-[15].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

## B-[15].11 Personelle Ausstattung

### B-[15].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
Belegärztinnen und Belegärzte	2					47,0

#### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

## B-[15].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Nuklearmedizin

## B-[15].11.1.2 Zusatzweiterbildung

### B-[15].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,50
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,75	0,75	0,00	0,00	0,75	125,3
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	5,36	5,36	0,00	0,00	5,36	17,5

#### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[15].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Pflege in der Onkologie
2	Leitung einer Station / eines Bereiches
3	Praxisanleitung

### B-[15].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Palliative Care

### B-[15].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	------------	------	-------	----------------

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der  
Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[16] Klinik für Strahlentherapie/Radioonkologie

#### B-[16].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Nicht-Bettenführend
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Strahlentherapie/Radioonkologie
Straße:	Innstrasse
Hausnummer:	76
PLZ:	94032
Ort:	Passau

URL:

<https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/fachabteilungen/strahlentherapie/>

## B-[16].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(3300) Strahlenheilkunde

## B-[16].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Univ. Doz. Dr. Stefan Wachter, Chefarzt und niedergelassener Arzt
Telefon:	0851 5300 2372
Fax:	0851 5300 3165
E-Mail:	stefan.wachter@klinikum-passau.de
Adresse:	Innstrasse 76
PLZ/Ort:	94032 Passau

## B-[16].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

## B-[16].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Radioaktive Moulagen
2	Hochvoltstrahlentherapie
3	Spezialsprechstunde
4	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
5	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
6	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
7	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

## MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

8	Interdisziplinäre Tumornachsorge
9	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
10	Orthovoltstrahlentherapie
11	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
12	Therapie mit offenen Radionukliden
13	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
14	Computertomographie (CT), nativ
15	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
16	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie
17	Oberflächenstrahlentherapie

## B-[16].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0

## B-[16].6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-[16].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

## B-[16].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-[16].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

## B-[16].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-[16].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

## B-[16].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

## B-[16].11 Personelle Ausstattung

### B-[16].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,75	0,0
- davon Fachärztinnen und Fachärzte	0,75	0,75	0,00	0,00	0,00	0,0
Belegärztinnen und Belegärzte	3					0,0

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

#### B-[16].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Strahlentherapie
2	Radiologie, SP Neuroradiologie

#### B-[16].11.1.2 Zusatzweiterbildung

### B-[16].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,50
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[16].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

### B-[16].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

## B-[16].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	-------------

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

## B-[17] Allgemeine Chirurgie - Belegabteilung

## B-[17].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Allgemeine Chirurgie - Belegabteilung
Straße:	Hochstraße
Hausnummer:	6
PLZ:	94032
Ort:	Passau

### B-[17].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(1590) Allgemeine Chirurgie/ohne Diff. nach Schwerp (II)

### B-[17].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

#### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Wolfgang Wagner, Belegarzt
Telefon:	0851 51644
Fax:	08514 7201384
E-Mail:	Wolfgang.wagner@klinikum-passau.de
Adresse:	Hochstraße 6
PLZ/Ort:	94032 Passau

Name/Funktion:	Dr. med. Anton Rabl, Belegarzt
Telefon:	08531 1363633
Fax:	08531 1363634
E-Mail:	info@chirurgie-pocking.de
Adresse:	Hochstraße 6
PLZ/Ort:	94032 Passau

## B-[17].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

## B-[17].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Arthroskopische Operationen
2	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
3	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
4	Fußchirurgie
5	Handchirurgie
6	Sportmedizin/Sporttraumatologie
7	Hernienchirurgie, offen und laparoskopisch
8	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
9	Notfallmedizin
10	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
11	Proktologie

## B-[17].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 139

Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-[17].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	K40.90	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	35
2	K40.20	Doppelseitige Hernia inguinalis, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	21
3	M20.1	Hallux valgus (erworben)	7
4	K43.2	Narbenhernie ohne Einklemmung und ohne Gangrän	5

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5	K42.9	Hernia umbilicalis ohne Einklemmung und ohne Gangrän	5
6	K40.91	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Rezidivhernie	4
7	M75.1	Läsionen der Rotatorenmanschette	4
8	M75.4	Impingement-Syndrom der Schulter	4
9	S83.2	Meniskusriss, akut	< 4
10	K41.90	Hernia femoralis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	< 4
11	M20.4	Sonstige Hammerzehe(n) (erworben)	< 4
12	M23.22	Meniskusschädigung durch alten Riss oder alte Verletzung: Hinterhorn des Innenmeniskus	< 4
13	K64.3	Hämorrhoiden 4. Grades	< 4
14	D17.2	Gutartige Neubildung des Fettgewebes der Haut und der Unterhaut der Extremitäten	< 4
15	L05.9	Pilonidalzyste ohne Abszess	< 4
16	K43.90	Epigastrische Hernie ohne Einklemmung und ohne Gangrän	< 4
17	M24.02	Freier Gelenkkörper: Oberarm [Humerus, Ellenbogengelenk]	< 4
18	M18.9	Rhizarthrose, nicht näher bezeichnet	< 4
19	S82.18	Fraktur des proximalen Endes der Tibia: Sonstige	< 4
20	I83.9	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder Entzündung	< 4
21	S62.0	Fraktur des Os scaphoideum der Hand	< 4
22	M75.2	Tendinitis des M. biceps brachii	< 4
23	K64.2	Hämorrhoiden 3. Grades	< 4
24	M70.4	Bursitis praepatellaris	< 4
25	M23.32	Sonstige Meniskusschädigungen: Hinterhorn des Innenmeniskus	< 4
26	C44.5	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Rumpfes	< 4
27	M23.33	Sonstige Meniskusschädigungen: Sonstiger und nicht näher bezeichneter Teil des Innenmeniskus	< 4
28	M70.5	Sonstige Bursitis im Bereich des Knies	< 4
29	Z48.0	Kontrolle von Verbänden und Nähten	< 4
30	S82.6	Fraktur des Außenknöchels	< 4

## B-[17].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	K40	Hernia inguinalis	60
2	M20	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen	11
3	M75	Schulterläsionen	9
4	K43	Hernia ventralis	7
5	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	5
6	K42	Hernia umbilicalis	5
7	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]	4
8	K64	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose	< 4
9	K41	Hernia femoralis	< 4
10	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	< 4

## B-[17].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-932.43	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: 100 cm <sup>2</sup> bis unter 200 cm <sup>2</sup>	48
2	5-530.32	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Endoskopisch total extraperitoneal [TEP]	44
3	5-932.42	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: 50 cm <sup>2</sup> bis unter 100 cm <sup>2</sup>	17
4	5-530.33	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Offen chirurgisch, epifaszial (anterior)	11
5	5-932.44	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: 200 cm <sup>2</sup> bis unter 300 cm <sup>2</sup>	10
6	5-812.5	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell	6
7	5-814.3	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Erweiterung des subakromialen Raumes	6
8	5-788.5e	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Os metatarsale I, mehrdimensionale Osteotomie	6
9	5-814.7	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Tenotomie der langen Bizepssehne	6

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
10	5-814.4	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Sonstige Rekonstruktion der Rotatorenmanschette	5
11	5-536.49	Verschluss einer Narbenhernie: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Laparoskopisch transperitoneal, mit intraperitonealem Onlay-Mesh [IPOM]	5
12	5-530.73	Verschluss einer Hernia inguinalis: Bei Rezidiv, mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Offen chirurgisch, epifaszial (anterior)	4
13	5-782.b0	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion, endoskopisch: Klavikula	4
14	5-812.eh	Arthroskopische Operation am Gelenknorpel und an den Menisken: Knorpelglättung (Chondroplastik): Kniegelenk	3
15	5-534.36	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Laparoskopisch transperitoneal, mit intraperitonealem Onlay-Mesh [IPOM]	3
16	5-534.03	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Offen chirurgisch, ohne plastischen Bruchpfortenverschluss: Ohne weitere Maßnahmen	3
17	5-493.2	Operative Behandlung von Hämorrhoiden: Exzision (z.B. nach Milligan-Morgan)	3
18	5-531.1	Verschluss einer Hernia femoralis: Offen chirurgisch, mit plastischem Bruchpfortenverschluss	3
19	5-788.66	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Arthroplastik: Interphalangealgelenk, Digitus II bis V, 1 Gelenk	3
20	5-895.37	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Oberarm und Ellenbogen	2
21	5-041.4	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven: Nerven Hand	2
22	5-535.36	Verschluss einer Hernia epigastrica: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Laparoskopisch transperitoneal, mit intraperitonealem Onlay-Mesh [IPOM]	2
23	5-788.61	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Arthroplastik: Metatarsophalangealgelenk, Digitus II bis V, 1 Gelenk	2
24	1-697.7	Diagnostische Arthroskopie: Kniegelenk	2
25	5-787.3r	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Fibula distal	2
26	5-895.38	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Unterarm	2

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
27	5-847.32	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand: Rekonstruktion mit autogenem Material, mit Sehneninterposition und Sehnenaufhängung: Daumensattelgelenk	2
28	5-810.4t	Arthroskopische Gelenkoperation: Entfernung freier Gelenkkörper: Ellenbogengelenk n.n.bez.	2
29	5-787.k1	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Humerus proximal	2
30	5-859.18	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln: Totale Resektion eines Schleimbeutels: Oberschenkel und Knie	2

### B-[17].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	78
2	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	60
3	5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	20
4	5-814	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	17
5	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	13
6	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	11
7	5-895	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	11
8	5-782	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe	7
9	5-534	Verschluss einer Hernia umbilicalis	7
10	5-536	Verschluss einer Narbenhernie	6

### B-[17].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	MVZ AN DER HELLGE-KLINIK
	Belegarztpraxis am Krankenhaus
	LEISTUNGEN:
	VC00 - Allgemeinchirurgische, unfallchirurgische und orthopädische ambulante Behandlungsmöglichkeiten
	VC66 - Arthroskopische Operationen
	VC27 - Bandrekonstruktionen/Plastiken
	VO15 - Fußchirurgie
	VO16 - Handchirurgie
	VO19 - Schulterchirurgie

1	MVZ AN DER HELLGE-KLINIK
	VO20 - Sportmedizin/Sporttraumatologie

## B-[17].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	9
2	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	4
3	5-841	Operationen an Bändern der Hand	4
4	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	< 4
5	5-849	Andere Operationen an der Hand	< 4
6	5-535	Verschluss einer Hernia epigastrica	< 4
7	5-897	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis	< 4
8	5-385	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen	< 4

## B-[17].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

## B-[17].11 Personelle Ausstattung

### B-[17].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
Belegärztinnen und Belegärzte	2					69,5

#### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[17].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Orthopädie und Unfallchirurgie
2	Allgemeinchirurgie

### B-[17].11.1.2 Zusatzweiterbildung

### B-[17].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,50
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00	139,0
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	0,73	0,73	0,00	0,00	0,73	190,4
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[17].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Pflege in der Onkologie
3	Pflege im Operationsdienst
4	Hygienebeauftragte in der Pflege
5	Praxisanleitung

### B-[17].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Qualitätsmanagement
2	Wundmanagement

### B-[17].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	------------	------	-------	----------------

**Abkürzungen:**

*Anz.*=Anzahl, *Wö.* AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
*BV*=Beschäftigungsverhältnis, *Amb.*=ambulante Versorgung, *Stat.*=stationäre Versorgung,  
*Fälle/Anz.*=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der  
Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[18] Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

#### B-[18].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Straße:	Innstrasse
Hausnummer:	76

PLZ:	94032
Ort:	Passau
URL:	<a href="https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/fachabteilungen/hno-heilkunde/">https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/fachabteilungen/hno-heilkunde/</a>

## B-[18].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(2600) Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

## B-[18].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

### Namen und Kontaktdaten der leitenden Belegärztin/des leitenden Belegarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Michael Eckstein, Belegarzt
Telefon:	0851 5300 2360
Fax:	0851 5300 2990
E-Mail:	webmaster@klinikum-passau.de
Adresse:	Innstrasse 76
PLZ/Ort:	94032 Passau

Name/Funktion:	Dr. med. Roman Hubertus, Belegarzt
Telefon:	0851 5300 2360
Fax:	0851 5300 2990
E-Mail:	webmaster@klinikum-passau.de
Adresse:	Innstrasse 76
PLZ/Ort:	94032 Passau

Name/Funktion:	Dr. med. Peter Karschay, Belegarzt
Telefon:	0851 5300 2360
Fax:	0851 5300 2990
E-Mail:	webmaster@klinikum-passau.de
Adresse:	Innstrasse 76
PLZ/Ort:	94032 Passau

## B-[18].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

## B-[18].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
2	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
3	Mittelohrchirurgie
4	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
5	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
6	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
7	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
8	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
9	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
10	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln
11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege
12	Schnarchoperationen
13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
14	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
15	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
16	Schwindeldiagnostik/-therapie
17	Wundheilungsstörungen
18	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
20	Interdisziplinäre Tumornachsorge

## B-[18].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	129
Teilstationäre Fallzahl:	0

## B-[18].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	J34.2	Nasenseptumdeviation	77
2	J34.3	Hypertrophie der Nasenmuscheln	7
3	R04.0	Epistaxis	6
4	J33.8	Sonstige Polypen der Nasennebenhöhlen	4
5	J35.8	Sonstige chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel	< 4
6	J35.0	Chronische Tonsillitis	< 4
7	J32.4	Chronische Pansinusitis	< 4
8	J35.1	Hyperplasie der Gaumenmandeln	< 4
9	J34.1	Zyste oder Mukozele der Nase und der Nasennebenhöhle	< 4
10	D37.0	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Lippe, Mundhöhle und Pharynx	< 4
11	K11.5	Sialolithiasis	< 4
12	C31.3	Bösartige Neubildung: Sinus sphenoidalis [Keilbeinhöhle]	< 4
13	J32.8	Sonstige chronische Sinusitis	< 4
14	H60.1	Phlegmone des äußeren Ohres	< 4
15	S02.3	Fraktur des Orbitabodens	< 4
16	C44.4	Sonstige bösartige Neubildungen: Behaarte Kopfhaut und Haut des Halses	< 4
17	J32.2	Chronische Sinusitis ethmoidalis	< 4
18	J06.8	Sonstige akute Infektionen an mehreren Lokalisationen der oberen Atemwege	< 4
19	C85.7	Sonstige näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms	< 4
20	K11.2	Sialadenitis	< 4
21	R06.0	Dyspnoe	< 4
22	J32.0	Chronische Sinusitis maxillaris	< 4
23	C85.9	Non-Hodgkin-Lymphom, nicht näher bezeichnet	< 4
24	J34.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	< 4

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
25	S01.31	Offene Wunde: Ohrmuschel	< 4
26	J03.8	Akute Tonsillitis durch sonstige näher bezeichnete Erreger	< 4
27	J43.8	Sonstiges Emphysem	< 4
28	C84.4	Peripheres T-Zell-Lymphom, nicht spezifiziert	< 4
29	D11.0	Gutartige Neubildung: Parotis	< 4

### B-[18].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	87
2	J35	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel	8
3	R04	Blutung aus den Atemwegen	6
4	J32	Chronische Sinusitis	6
5	J33	Nasenpolyp	4
6	K11	Krankheiten der Speicheldrüsen	< 4
7	C85	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms	< 4
8	D37	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane	< 4
9	J06	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege	< 4
10	J43	Emphysem	< 4

### B-[18].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-215.02	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Destruktion: Laserkoagulation	75
2	5-218.00	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]: Septorhinoplastik mit Korrektur des Knorpels: Mit lokalen autogenen Transplantaten	40
3	5-214.6	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums: Plastische Korrektur mit Resektion	26
4	5-224.63	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen: Mehrere Nasennebenhöhlen, endonasal: Mit Darstellung der Schädelbasis (endonasale Pansinusoperation)	20
5	5-218.20	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]: Septorhinoplastik mit Korrektur des Knorpels und Knochens: Mit lokalen autogenen Transplantaten	9

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
6	8-500	Tamponade einer Nasenblutung	9
7	5-221.6	Operationen an der Kieferhöhle: Endonasal	6
8	5-218.3	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]: Septorhinoplastik mit lokalen oder distalen Lappen	3
9	5-224.3	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen: Ethmoidspheenoidektomie, endonasal	3
10	5-294.4	Andere Rekonstruktionen des Pharynx: (Uvulo-)Palatopharyngoplastik	3
11	5-281.0	Tonsillektomie (ohne Adenotomie): Mit Dissektionstechnik	2
12	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	2
13	5-261.3	Exzision von erkranktem Gewebe einer Speicheldrüse und eines Speicheldrüsenausführungsganges: Exzision an der Glandula parotis	2
14	5-401.00	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Zervikal: Ohne Markierung	2
15	5-224.60	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen: Mehrere Nasennebenhöhlen, endonasal: Mit Teilentfernung der Lamina papyracea	2
16	5-222.0	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle: Infundibulotomie	2
17	1-421.x	Biopsie ohne Inzision am Larynx: Sonstige	1
18	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	1
19	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	1
20	5-262.05	Resektion einer Speicheldrüse: Parotidektomie, partiell: Mit intraoperativem Fazialismonitoring, mit Entfernung von erkranktem Gewebe im oberen Parapharyngeal- und/oder Infratemporalraum	1
21	5-281.x	Tonsillektomie (ohne Adenotomie): Sonstige	1
22	5-403.00	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]: Selektiv (funktionell): 1 Region	1
23	5-218.10	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]: Septorhinoplastik mit Korrektur des Knochens: Mit lokalen autogenen Transplantaten	1
24	5-285.0	Adenotomie (ohne Tonsillektomie): Primäreingriff	1
25	5-896.04	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Sonstige Teile Kopf	1
26	5-272.1	Exzision und Destruktion des (erkrankten) harten und weichen Gaumens: Exzision, partiell	1
27	5-182.2	Resektion der Ohrmuschel: Total	1

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
28	1-610.2	Diagnostische Laryngoskopie: Mikrolaryngoskopie	1
29	5-221.0	Operationen an der Kieferhöhle: Fensterung über unteren Nasengang	1
30	1-699.0	Andere diagnostische Endoskopie durch Punktion, Inzision und intraoperativ: Endoskopie der Nasennebenhöhlen	1

### B-[18].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]	75
2	5-218	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]	54
3	5-214	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums	26
4	5-224	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen	26
5	8-500	Tamponade einer Nasenblutung	9
6	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	7
7	5-281	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)	< 4
8	5-294	Andere Rekonstruktionen des Pharynx	< 4
9	5-222	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle	< 4
10	5-262	Resektion einer Speicheldrüse	< 4

### B-[18].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-[18].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-285	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)	68
2	5-202	Inzision an Warzenfortsatz und Mittelohr	36
3	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]	27
4	5-281	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)	20
5	5-300	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx	11
6	5-401	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	< 4
7	5-184	Plastische Korrektur absteher Ohren	< 4
8	5-200	Parazentese [Myringotomie]	< 4

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
9	5-217	Plastische Rekonstruktion der äußeren Nase	< 4
10	5-903	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut	< 4

## B-[18].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-[18].11 Personelle Ausstattung

### B-[18].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
Belegärztinnen und Belegärzte	3					43,0

#### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[18].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

### B-[18].11.1.2 Zusatzweiterbildung

## B-[18].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,50
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	------------

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	2,06	2,06	0,00	0,00	2,06	62,6
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[18].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Praxisanleitung

### B-[18].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Wundmanagement
	<i>z. B. Wundmanagement nach ICW/DGfW</i>

## B-[18].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	-------------

### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

## B-[19] Klinik für Urologie

### B-[19].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Urologie
Straße:	Innstrasse
Hausnummer:	76
PLZ:	94032
Ort:	Passau
URL:	<a href="https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/fachabteilungen/urologie/">https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/fachabteilungen/urologie/</a>

### B-[19].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2200) Urologie

### B-[19].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

## Namen und Kontaktdaten der leitenden Belegärztin/des leitenden Belegarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Sebastian Walther, Belegarzt
Telefon:	0851 5300 2308
Fax:	0851 5300 3158
E-Mail:	Urologie-Passau@t-online.de
Adresse:	Innstrasse 76
PLZ/Ort:	94032 Passau

Name/Funktion:	Dr. med. Franz Kaiser, Belegarzt
Telefon:	0851 5300 2308
Fax:	0851 5300 3158
E-Mail:	Urologie-Passau@t-online.de
Adresse:	Innstrasse 76
PLZ/Ort:	94032 Passau

Name/Funktion:	Dr. med. Christoph Adam, Belegarzt
Telefon:	0851 5300 2308
Fax:	0851 5300 3158
E-Mail:	Urologie-Passau@t-online.de
Adresse:	Innstrasse 76
PLZ/Ort:	94032 Passau

## B-[19].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

## B-[19].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
2	Neuro-Urologie

## MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

*ambulante urodynamische Abklärung neurologischer Fragestellungen*

3	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
	<i>Ultraschall- und CT gesteuerte Punktionen</i>
4	Spezialsprechstunde
5	Tumorchirurgie
	<i>radikale und organerhaltende Tumorchirurgie aller urologischen Tumore</i>
6	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
	<i>Korrektur von Fehlbildungen</i>
7	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
	<i>Rekonstruktive Beckenbodenchirurgie bei Inkontinenz mit Netz- und Bandimplantaten</i>
8	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
9	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
	<i>radikale und organerhaltende Tumorchirurgie, rekonstruktive und minimal invasive Eingriffe</i>
10	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
	<i>minimalinvasive, endoskopische Steintherapie einschließlich ambulanter und stationärer ESWL</i>
11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
	<i>Tumorerkrankungen, Fehlbildungen, Verletzungen und entzündlichen Prozessen</i>
12	Kinderurologie
	<i>Korrektur von Fehlbildungen, NMR-Diagnostik</i>
13	Minimalinvasive endoskopische Operationen
	<i>Ureterorenoskopie, perkutane Litholapaxie, ESWL, Lasertherapie</i>
14	Urogynäkologie
15	Wundheilungsstörungen
16	Therapie mit offenen Radionukliden
17	Prostatazentrum
18	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik
19	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
	<i>Behandlung der postrenalen Niereninsuffizienz, Isotopendiagnostik</i>

## B-[19].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	960
Teilstationäre Fallzahl:	0

## B-[19].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	N20.1	Ureterstein	182
2	N13.3	Sonstige und nicht näher bezeichnete Hydronephrose	103
3	R31	Nicht näher bezeichnete Hämaturie	64
4	N13.2	Hydronephrose bei Obstruktion durch Nieren- und Ureterstein	51
5	C67.8	Bösartige Neubildung: Harnblase, mehrere Teilbereiche überlappend	46
6	N20.0	Nierenstein	37
7	C67.2	Bösartige Neubildung: Laterale Harnblasenwand	30
8	N13.6	Pyonephrose	30
9	N23	Nicht näher bezeichnete Nierenkolik	30
10	N13.5	Abknickung und Striktur des Ureters ohne Hydronephrose	29
11	N40	Prostatahyperplasie	28
12	N10	Akute tubulointerstitielle Nephritis	27
13	N45.9	Orchitis, Epididymitis und Epididymoorchitis ohne Abszess	21
14	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	18
15	D41.4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Harnblase	14
16	N32.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Harnblase	14
17	N43.3	Hydrozele, nicht näher bezeichnet	13
18	C64	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken	11
19	N13.1	Hydronephrose bei Ureterstriktur, anderenorts nicht klassifiziert	11
20	N21.0	Stein in der Harnblase	10
21	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	10
22	A41.51	Sepsis: Escherichia coli [E. coli]	8
23	N20.2	Nierenstein und Ureterstein gleichzeitig	8
24	C62.9	Bösartige Neubildung: Hoden, nicht näher bezeichnet	7
25	C67.6	Bösartige Neubildung: Ostium ureteris	7
26	C65	Bösartige Neubildung des Nierenbeckens	6
27	A41.58	Sepsis: Sonstige gramnegative Erreger	6
28	N30.0	Akute Zystitis	5
29	N41.0	Akute Prostatitis	5
30	N49.2	Entzündliche Krankheiten des Skrotums	5

## B-[19].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	N20	Nieren- und Ureterstein	227
2	N13	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie	226
3	C67	Bösartige Neubildung der Harnblase	98
4	R31	Nicht näher bezeichnete Hämaturie	64
5	N23	Nicht näher bezeichnete Nierenkolik	30
6	N40	Prostatahyperplasie	28
7	N10	Akute tubulointerstitielle Nephritis	27
8	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	24
9	N45	Orchitis und Epididymitis	22
10	A41	Sonstige Sepsis	19

## B-[19].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	357
2	3-13d.5	Urographie: Retrograd	292
3	8-132.3	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, kontinuierlich	224
4	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	223
5	8-137.00	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Einlegen: Transurethral	143
6	8-137.10	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Wechsel: Transurethral	133
7	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	130
8	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	119
9	5-573.40	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion: Nicht fluoreszenzgestützt	110
10	3-226	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	100
11	5-560.2	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters: Bougierung, transurethral	93
12	5-562.4	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung: Entfernung eines Steines, ureterorenoskopisch	78
13	3-206	Native Computertomographie des Beckens	78
14	1-665	Diagnostische Ureterorenoskopie	78
15	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	56
16	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	55
17	5-562.8	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung: Extraktion mit Dormia-Körbchen	48
18	8-137.2	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Entfernung	44
19	5-560.3x	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters: Einlegen eines Stents, transurethral: Einlegen eines permanenten sonstigen Stents	41
20	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	35
21	5-550.1	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung: Nephrostomie	33
22	8-541.4	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren: In die Harnblase	30

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
23	5-562.5	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung: Entfernung eines Steines, ureterorenoskopisch, mit Desintegration (Lithotripsie)	29
24	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	28
25	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	27
26	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	26
27	3-13d.6	Urographie: Perkutan	26
28	9-984.a	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5	25
29	8-522.91	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger, intensitätsmodulierte Radiotherapie: Mit bildgestützter Einstellung	22
30	5-601.1	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion mit Trokarzystostomie	21

### B-[19].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	357
2	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]	325
3	3-13d	Urographie	318
4	8-132	Manipulationen an der Harnblase	228
5	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	223
6	9-984	Pflegebedürftigkeit	180
7	5-562	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung	173
8	5-560	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters	135
9	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	130
10	5-573	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase	124

### B-[19].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-[19].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-110	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen	31
2	5-640	Operationen am Präputium	19
3	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]	9
4	5-585	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra	< 4
5	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	< 4
6	5-622	Orchidektomie	< 4

## B-[19].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

## B-[19].11 Personelle Ausstattung

### B-[19].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
Belegärztinnen und Belegärzte	3					320,0

#### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[19].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Urologie

## B-[19].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Andrologie
2	Medikamentöse Tumorthherapie

## B-[19].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,50
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	5,50	5,50	0,00	0,00	5,50	174,5
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften	1,99	1,99	0,00	0,00	1,99	482,4
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	1,23	1,23	0,00	0,00	1,23	780,5

### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[19].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Praxisanleitung
3	Hygienebeauftragte in der Pflege
4	Pflege in der Onkologie

### B-[19].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Wundmanagement
2	Palliative Care

### B-[19].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	----------------

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der  
Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[20] Klinik für Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie

#### B-[20].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie
Straße:	Innstrasse
Hausnummer:	76

PLZ:	94032
Ort:	Passau
URL:	<a href="https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/fachabteilungen/mkg-chirurgie/">https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/fachabteilungen/mkg-chirurgie/</a>

## B-[20].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(3500) Zahn/Kieferheilkunde Mund- und Kieferchirurgie

## B-[20].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

### Namen und Kontaktdaten der leitenden Belegärztin/des leitenden Belegarztes:

Name/Funktion:	Dr. Dr. med. Wolfgang Weber, Belegarzt
Telefon:	0851 5300 2360
Fax:	0851 5300 2990
E-Mail:	webmaster@klinikum-passau.de
Adresse:	Innstrasse 76
PLZ/Ort:	94032 Passau

## B-[20].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

## B-[20].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
2	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
3	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne
4	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
5	Endodontie
6	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen
7	Akute und sekundäre Traumatologie
8	Ästhetische Zahnheilkunde
9	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
10	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien
11	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
12	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks
13	Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose
14	Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich
15	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
16	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
17	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
18	Wundheilungsstörungen
19	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
20	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
21	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
22	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes

## B-[20].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	42
Teilstationäre Fallzahl:	0

## B-[20].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	C44.3	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes	12
2	K12.20	Mund- (Boden-) Phlegmone	< 4
3	C44.4	Sonstige bösartige Neubildungen: Behaarte Kopfhaut und Haut des Halses	< 4
4	K12.28	Sonstige Phlegmone und Abszess des Mundes	< 4
5	C44.2	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Ohres und des äußeren Gehörganges	< 4
6	K07.1	Anomalien des Kiefer-Schädelbasis-Verhältnisses	< 4
7	S02.4	Fraktur des Jochbeins und des Oberkiefers	< 4

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8	K02.1	Karies des Dentins	< 4
9	K07.0	Stärkere Anomalien der Kiefergröße	< 4
10	K12.21	Submandibularabszess ohne Angabe einer Ausbreitung nach mediastinal, parapharyngeal oder zervikal	< 4
11	K12.23	Wangenabszess	< 4
12	C44.5	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Rumpfes	< 4
13	Q75.8	Sonstige näher bezeichnete angeborene Fehlbildungen der Schädel- und Gesichtsschädelknochen	< 4
14	K11.5	Sialolithiasis	< 4
15	M84.18	Nichtvereinigung der Frakturenenden [Pseudarthrose]: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]	< 4
16	L03.8	Phlegmone an sonstigen Lokalisationen	< 4
17	J32.0	Chronische Sinusitis maxillaris	< 4
18	D04.3	Carcinoma in situ: Haut sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes	< 4
19	K12.22	Submandibularabszess mit Ausbreitung nach mediastinal, parapharyngeal oder zervikal	< 4
20	C44.0	Sonstige bösartige Neubildungen: Lippenhaut	< 4
21	D16.42	Gutartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels: Maxillofazial	< 4
22	J32.4	Chronische Pansinusitis	< 4

### B-[20].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	C44	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut	18
2	K12	Stomatitis und verwandte Krankheiten	8
3	K07	Dentofaziale Anomalien [einschließlich fehlerhafter Okklusion]	4
4	K02	Zahnkaries	< 4
5	S02	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	< 4
6	J32	Chronische Sinusitis	< 4
7	L03	Phlegmone	< 4
8	M84	Veränderungen der Knochenkontinuität	< 4
9	Q75	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Schädel- und Gesichtsschädelknochen	< 4
10	D04	Carcinoma in situ der Haut	< 4

## B-[20].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-895.54	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit Transplantation oder lokaler Lappenplastik, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Sonstige Teile Kopf	13
2	5-776.4	Osteotomie zur Verlagerung des Untergesichtes: Mit Kontinuitätsdurchtrennung am aufsteigenden Mandibulaast	4
3	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	4
4	5-770.0	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens: Inzision (z.B. sagittale Spaltung)	4
5	5-770.2	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens: Eröffnung eines Hohlraumes	3
6	5-895.34	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Sonstige Teile Kopf	2
7	5-779.3	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen: Entfernung von Osteosynthesematerial	2
8	5-895.14	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Sonstige Teile Kopf	2
9	5-225.4	Plastische Rekonstruktion der Nasennebenhöhlen: Verschluss einer alveoloantralen Fistel	2
10	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	2
11	5-905.14	Lappenplastik an Haut und Unterhaut, Empfängerstelle: Gestielter regionaler Lappen: Sonstige Teile Kopf	1
12	5-771.10	Partielle und totale Resektion eines Gesichtsschädelknochens: Maxilla, partiell: Ohne Rekonstruktion	1
13	5-230.3	Zahnextraktion: Mehrere Zähne verschiedener Quadranten	1
14	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	1
15	5-231.02	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie): Tief zerstörter Zahn: Mehrere Zähne eines Kiefers	1
16	5-895.5a	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit Transplantation oder lokaler Lappenplastik, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Brustwand und Rücken	1
17	5-221.4	Operationen an der Kieferhöhle: Radikaloperation (z.B. Operation nach Caldwell-Luc)	1

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
18	5-774.0	Plastische Rekonstruktion und Augmentation der Maxilla: Auflagerungsplastik, partiell	1
19	5-902.64	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Vollhaut, großflächig: Sonstige Teile Kopf	1
20	5-237.20	Wurzelspitzenresektion und Wurzelkanalbehandlung: Wurzelspitzenresektion im Seitenzahnbereich: Ohne Wurzelkanalbehandlung	1
21	5-262.5	Resektion einer Speicheldrüse: Glandula sublingualis	1
22	5-906.04	Kombinierte plastische Eingriffe an Haut und Unterhaut: Kombinierte Lappenplastiken: Sonstige Teile Kopf	1
23	5-760.3	Reposition einer lateralen Mittelgesichtsfraktur: Jochbogen, geschlossen	1

### B-[20].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-895	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	18
2	5-770	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens	7
3	9-984	Pflegebedürftigkeit	6
4	5-776	Osteotomie zur Verlagerung des Untergesichtes	4
5	5-779	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen	< 4
6	5-225	Plastische Rekonstruktion der Nasennebenhöhlen	< 4
7	5-774	Plastische Rekonstruktion und Augmentation der Maxilla	< 4
8	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	< 4
9	5-902	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle	< 4
10	5-230	Zahnextraktion	< 4

### B-[20].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-[20].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

## B-[20].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

## B-[20].11 Personelle Ausstattung

### B-[20].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
Belegärztinnen und Belegärzte	1					42,0

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

#### B-[20].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
2	Plastische und Ästhetische Chirurgie

#### B-[20].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Plastische Operationen

### B-[20].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,50
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	------------

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00	42,0
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00	42,0

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[20].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Praxisanleitung

### B-[20].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Wundmanagement
	<i>z. B. Wundmanagement nach ICW/DGfW</i>

## B-[20].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	-------------

### Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

## B-[21] Klinik für Augenheilkunde

### B-[21].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Augenheilkunde
Straße:	Innstrasse
Hausnummer:	76
PLZ:	94032
Ort:	Passau
URL:	<a href="https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/fachabteilungen/augenheilkunde/">https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/fachabteilungen/augenheilkunde/</a>

### B-[21].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2700) Augenheilkunde

### B-[21].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

## Namen und Kontaktdaten der leitenden Belegärztin/des leitenden Belegarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Martina Demmler-Hackenberg, Belegärztin
Telefon:	0851 5300 2360
Fax:	0851 5300 2990
E-Mail:	webmaster@klinikum-passau.de
Adresse:	Innstrasse 76
PLZ/Ort:	94032 Passau

## B-[21].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

## B-[21].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse
2	Plastische Chirurgie
3	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen
4	Diagnostik und Therapie des Glaukoms
5	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde
6	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut

## B-[21].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1
Teilstationäre Fallzahl:	0

## B-[21].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	H25.8	Sonstige senile Kataraktformen	< 4

### B-[21].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	H25	Cataracta senilis	< 4

### B-[21].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-144.4a	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]: Linsenkernexpression und/oder -Aspiration über kornealen Zugang: Mit Einführung einer kapselfixierten Hinterkammerlinse, monofokale Intraokularlinse	1

### B-[21].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-144	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]	< 4

### B-[21].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-[21].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-144	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]	27

### B-[21].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-[21].11 Personelle Ausstattung

#### B-[21].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Belegärztinnen und Belegärzte	1					1,0

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der  
Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[21].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Augenheilkunde

### B-[21].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Akupunktur

### B-[21].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,50
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,50	0,50	0,00	0,00	0,50	2,0
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der  
Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[21].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Praxisanleitung

### B-[21].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Wundmanagement <i>z. B. Wundmanagement nach ICW/DGfW</i>

### B-[21].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	----------------

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der  
Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[22] Abteilung für Hygiene

#### B-[22].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Nicht-Bettenführend
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Abteilung für Hygiene
Straße:	Innstraße

Hausnummer:	76
PLZ:	94032
Ort:	Passau
URL:	<a href="https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/hygiene/leistungsspektrum">https://www.klinikum-passau.de/kliniken-institute/hygiene/leistungsspektrum</a>

## B-[22].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(3700) Sonstige Fachabt.

## B-[22].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. Ines Kappstein, Krankenhaushygienikerin
Telefon:	0851 5600 2600
Fax:	0851 71670
E-Mail:	ines.kappstein@klinikum-passau.de
Adresse:	Innstraße 76
PLZ/Ort:	94032 Passau

## B-[22].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

## B-[22].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Ohne modernes Hygienemanagement zum Schutz unserer Patienten, Mitarbeiter und Besucher, kann ein Klinikum nicht funktionieren. Die Klinikhygiene verfolgt das Ziel, die Gesundheit des Menschen zu schützen und zu fördern. Hierbei kommt der Erkennung, Bekämpfung und Verhütung von nosokomialen Infektionen (d. h. im Krankenhaus erworbene Infektionen) eine entscheidende Bedeutung zu. Die Hygiene ist ein zentraler Punkt im Qualitätsmanagement eines Klinikums. Basis unseres erfolgreichen Hygienemanagements sind unsere standardisierten Arbeitsabläufe und Verfahrensanweisungen, die auf den Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes (IfSG), der Verordnung zur Hygiene und

Infektionsprävention medizinischer Einrichtungen Bayerns (MedHygV) und den Empfehlungen des Robert Koch Instituts (RKI) basieren.

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verhüten, Erkennen und Bekämpfen nosokomialer Infektionen inkl. lückenloser Datenerfassung und Datenauswertung
- Erfassung und Überwachung von Qualitätsparametern
- Beratung in hygienischen Fragen für Mitarbeiter, Patienten und deren Angehörige
- Umsetzung der Hygienerichtlinien auf den Stationen und Abteilungen
- Durchführung fachspezifischer Kontrollen (Begehungen, Hygienevisiten, Umgebungsuntersuchungen)
- Organisation und Durchführung innerbetrieblicher Hygieneschulungen
- Ansprechpartner für das Gesundheitsamt
- Vorbereitung und Teilnahme an Sitzungen der Hygienekommission
- Entwicklung, Anpassung und Fortschreibung von Hygienestandards und Arbeitsanweisungen
- Enge Zusammenarbeit mit allen Berufsgruppen bei der Überwachung der Krankenhaushygiene
- Beratung bei Bau- und Beschaffungsmaßnahmen
- Unterricht an der Krankenpflegeschule

## B-[22].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0

## B-[22].6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-[22].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

## B-[22].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-[22].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

## B-[22].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-[22].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

## B-[22].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

## B-[22].11 Personelle Ausstattung

### B-[22].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
Belegärztinnen und Belegärzte	0					0,0

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

#### B-[22].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Hygiene und Umweltmedizin
2	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

#### B-[22].11.1.2 Zusatzweiterbildung

### B-[22].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	------------

**Abkürzungen:**

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung,  
Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

### B-[22].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

### B-[22].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

## B-[22].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	------------	------	-------	----------------

**Abkürzungen:**

*Anz.*=Anzahl, *Wö. AZ*=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten,  
*BV*=Beschäftigungsverhältnis, *Amb.*=ambulante Versorgung, *Stat.*=stationäre Versorgung,  
*Fälle/Anz.*=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der  
Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

## C Qualitätssicherung

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

**Angabe, ob auf Landesebene über die nach den §§ 136a und  
136b SGB V verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen  
hinausgehende landesspezifische, verpflichtend  
Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 112 SGB V vereinbart  
wurden:**

- Es wurden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.
- Es wurden keine Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	LEISTUNGSBEREICH	AUSWAHL
1	Schlaganfall	Ja

### C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

	DMP
1	<p>Asthma bronchiale</p> <p><i>Die Qualitätssicherung umfaßt folgende Aspekte: - Behandlung nach evidenzbasierten Leitlinien, einschließlich der Therapieempfehlungen - Sicherstellung der erforderlichen Strukturqualität, insbesondere der erforderlichen Qualifikation der Mitarbeiter- Vollständigkeit, Qualität und Verfügbarkeit der Dokumentation</i></p>
2	<p>Brustkrebs</p> <p><i>Neben der Beteiligung an den externen Qualitätssicherungsmaßnahmen zum Bereich Mammachirurgie werden folgende interne Maßnahmen zur Qualitätssicherung durchgeführt: - wöchentliche Mammakonferenz zur interdisziplinären Fallbesprechung- Tumordokumentation mit anschließender Auswertung der Qualitätsindikatoren der Deutschen Gesellschaft für Senologie- regelmäßige Fortbildungen in allen beteiligten Fachbereichen- Beteiligung a...</i></p>
3	<p>Diabetes mellitus Typ 2</p> <p><i>Die Strukturqualität zur Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2 stellen wir wie folgt sicher: - Schulungsarzt für die Durchführung der Patientenschulungen - Diabetologisch qualifizierte Mitarbeiter mit kontinuierlichen fachspezifischen Fortbildungen - bei entsprechender Indikation werden weitere Leistungserbringer hinzugezogen - Behandlung nach evidenzbasierten Leitlinien, einschließlich einer qualitätsgesicherten Arzneimitteltherapie - Vollst&amp;au...</i></p>
4	<p>Koronare Herzkrankheit (KHK)</p> <p><i>Wir beteiligen uns an den Maßnahmen der Qualitätssicherung gemäß § 137 Absatz 1 Nummer 1 SGB V sowie an den externen Maßnahmen der Qualitätssicherung gemäß § 135 a Absatz 2 SGB V mit Teilnahme an der externen Qualitätssicherung der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS). Ziel ist die Verbesserung der Ergebnisqualität. Insbesondere folgende Maßnahmen sind einer Sicherung der Qualität dienlich: - Quali...</i></p>

### C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Leistungen der externen Qualitätssicherung finden am Klinikum Passau statt.

### C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge

Die Fallzahlen für mindestmengenrelevante Leistungen können im Berichtsjahr 2020 von der Covid-19-Pandemie beeinflusst sein und sind daher nur eingeschränkt bewertbar.

Am Standort Privatklinik Dr. Hellge fallen keine Leistungen an, welche der Mindestmengenregelung unterliegen.

## C-5.1 Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenregelungen Mindestmengen festgelegt sind

Bezeichnung:	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Erbrachte Menge:	98
Begründung:	
Bezeichnung:	Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus
Erbrachte Menge:	7
Begründung:	MM08: Das Krankenhaus war zur Erbringung der mindestmengenrelevanten Leistung berechtigt, weil die Landesverbände der Krankenkassen und die Ersatzkassen die Prognose des Krankenhauses für das Berichtsjahr bestätigt hatten. Die Mindestmenge wurde im Berichtsjahr jedoch entgegen der mengenmäßigen Erwartung nicht erreicht.
Erläuterungen:	COVID-19-Pandemie ursächlich für den Einbruch der Leistungsmenge
Bezeichnung:	Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas
Erbrachte Menge:	18
Begründung:	

## C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

Bezeichnung:	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Leistungsberechtigung im Prognosejahr:	Ja
Prüfung durch Landesverbände:	Ja
Leistungsmenge im Berichtsjahr:	98
Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres:	98
Ausnahmetatbestand:	Nein
Erteilung einer Sondergenehmigung durch Landesbehörden:	Nein
Aufgrund der Übergangsregelung zur Leistungserbringung berechtigt:	Nein
Bezeichnung:	Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus
Leistungsberechtigung im Prognosejahr:	Ja

Prüfung durch Landesverbände:	Ja
Leistungsmenge im Berichtsjahr:	7
Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres:	7
Ausnahmetatbestand:	Nein
Erteilung einer Sondergenehmigung durch Landesbehörden:	Nein
Aufgrund der Übergangsregelung zur Leistungserbringung berechtigt:	Nein

Bezeichnung:	Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas
Leistungsberechtigung im Prognosejahr:	Ja
Prüfung durch Landesverbände:	Ja
Leistungsmenge im Berichtsjahr:	18
Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres:	17
Ausnahmetatbestand:	Nein
Erteilung einer Sondergenehmigung durch Landesbehörden:	Nein
Aufgrund der Übergangsregelung zur Leistungserbringung berechtigt:	Nein

## C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

### Strukturqualitätsvereinbarungen:

	VEREINBARUNG
1	Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma  <i>Externe QS "Bauchaortenaneurysma" durch DGG erfolgreich absolviert. Zertifiziertes Gefäßzentrum der DGG und DRG.</i>
2	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Durchführung der Positronenemissionstomographie (PET) in Krankenhäusern bei den Indikationen nichtkleinzelliges Lungenkarzinom (NSCLC) und solide Lungenrundherde

VEREINBARUNG

*Die Nuklearmedizin am Klinikum Passau erfüllt die im Beschluss der GBA genannten Grundsätze zur Qualitätssicherung der PET. Das bei der Untersuchung eingesetzte Radiopharmakon F-18-FDG hat die entsprechende arzneimittelrechtliche Zulassung. Der Leiter der Abteilung hat das PET-Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin*

3	<p>Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen - Perinatalzentrum LEVEL 1</p>
	<p><i>Gründung des Perinatalzentrum Ostbayern als Verbund zwischen der Frauenklinik am Klinikum Passau, der Kinderklinik Dritter Orden Passau und dem Klinikum Deggendorf Ende 2010 mit Erfüllung der Anforderungen für ein Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe (Level I) Weiterführende standortbezogene Informationen unter: <a href="http://www.perinatalzentren.org">www.perinatalzentren.org</a></i></p>
4	<p>Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Positronenemissionstomographie bei Patientinnen und Patienten mit Hodgkin-Lymphomen und aggressiven Non-Hodgkin-Lymphomen zum Interim-Staging nach bereits erfolgter Chemotherapie zur Entscheidung über die Fortführung der Therapie</p>
5	<p>Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Durchführung von minimalinvasiven Herzklappeninterventionen gemäß § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser</p> <p><i>Die beteiligten Fachabteilungen Kardiologie, Herzchirurgie sowie Anästhesie erfüllen vollumfänglich die im GBA-Beschluss geforderten strukturellen und personellen Voraussetzungen. Strukturprüfung durch MDK Bayern erfolgreich absolviert.</i></p>

**Angaben über die Selbsteinschätzung zur Erfüllung der Personalvorgaben nach Nummer I.2.2. bzw. II.2.2. Anlage 2 der QFR-RL sowie zur Teilnahme am klärenden Dialog gemäß § 8 QFR-RL:**

<p>Hat das Zentrum dem G-BA die Nichterfüllung der Anforderungen an die pflegerische Versorgung gemäß I.2.2 bzw. II.2.2 Anlage 2 QFR-RL mitgeteilt?</p>	<p>Nein</p>
---	-------------

## C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus(FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen:	190
- Davon diejenigen, die im Berichtsjahr der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen:	125
- Davon diejenigen, die bis zum 31. Dezember des Berichtsjahres den Fortbildungsnachweis erbracht haben:	125

\* nach den "Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus" (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)).

## C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

Im Jahr 2019 keine pflegesensitiven Bereiche in der Privatklinik Dr. Hellge ausgewiesen.

### C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Station 55
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Station 55
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Station 24A
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Station 24A
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Station 24
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Station 24
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Herzchirurgie
Station:	Station 15
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Herzchirurgie
Station:	Station 15
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	50
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station Hellge
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station Hellge

Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 36
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 36
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 06
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 06
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 76K
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 76K
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100

Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 46
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 46
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station 35
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station 35
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	50
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station 45
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station 45
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie

Station:	Station 55A
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station 55A
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Neurologie
Station:	Station 11
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Neurologie
Station:	Station 11
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Neurologie Schlaganfalleinheit
Station:	Station 43 STR
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Neurologie Schlaganfalleinheit
Station:	Station 43 STR
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

## C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Station 24A
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	100
Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Station 24A
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	95,77
Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Station 24
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	100
Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Station 24
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	99,53
Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Station 55
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	100
Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Station 55
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	99,53
Der pflegesensitive Bereich:	Herzchirurgie
Station:	Station 15
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	66,67
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie

Station:	Station 15
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	96,67
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station Hellge
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	93,33
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station Hellge
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	86,67
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 36
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	95
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 36
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	83,33
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 06
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	100
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 06
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	93,33
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 76K
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	88,33

Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 76K
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	100
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 46
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	81,67
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 46
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	90
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station 35
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	91,67
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station 35
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	50
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station 45
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	90
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station 45
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	66,67
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station 55A
Schicht:	Tagschicht

Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	100
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station 55A
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	100
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station 11
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	96,67
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station 11
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	100
Der pflegesensitive Bereich:	Neurologie Schlaganfalleinheit
Station:	Station 43 STR
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	100
Der pflegesensitive Bereich:	Neurologische Frührehabilitation
Station:	Station 43 STR
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	100